



In der viergestrichenen Oktave ist
die kleine Sekunde
das wichtigste Intervall:
chromatische
Sekundverwandschaft



In der dreigestrichenen Oktave ist
die große Sekunde
das wichtigste Intervall:
diatonische
Sekundverwandschaft



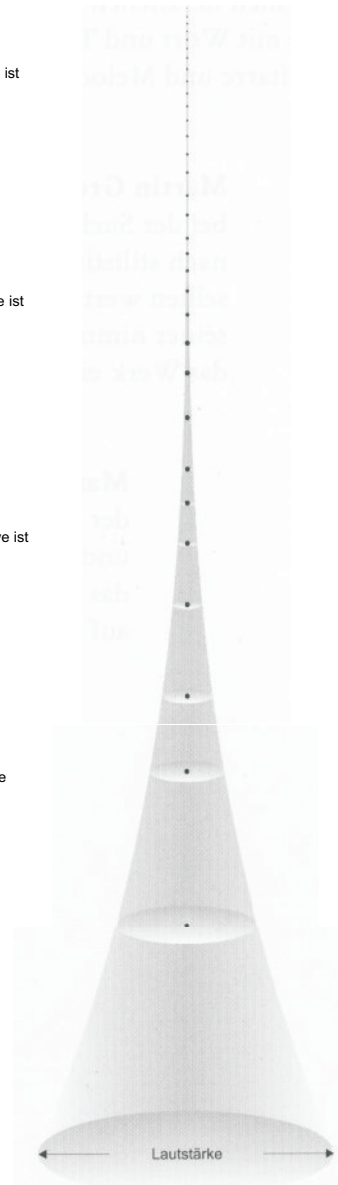
In der zweigestrichenen Oktave ist
die große Terz
das wichtigste Intervall:
Terzverwandschaft



In der eingestrichenen Oktave
ist die Quinte
das wichtigste Intervall:
Quintverwandschaft



In der Grundoktave ist
die Oktave
das wichtigste Intervall:
Oktavverwandschaft



Rudi Friesch

Gitarre und Melodie



Meinen herzlichen Dank an alle,
die mit Wort und Tat an diesem
Fachbuch „Gitarre und Melodie“
mitgewirkt haben:

Martin Grohmann für die unermüdliche Kleinarbeit
bei der Suche nach Fehlern im Notensatz, nach
stilistischen Schwachstellen, seinen wertvollen
Anregungen beim Fingersatz, seiner nimmermüden
Geduld, das Werk eines Gitarrenliebhabers zu
verfeinern,

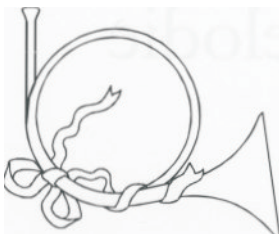
Mathias Feldweg, dem Studenten für Elektronik,
der mich in die Arbeitsweise des Computers einführte
und wenn ich als Einsteiger mit halsbrecherischen Befehlen
das Programm abstürzen ließ,
auf der Mattscheibe wieder das gewohnte Bild hervorzauberte,

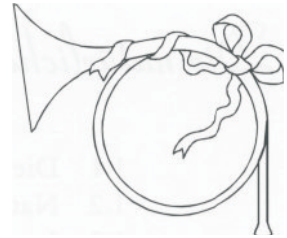
meiner Tochter **Marga Friesch**,
die meine holprigen Texte
in eine wohlklingendere Sprache umwandelte
und Rechtschreibfehler ausmerzte,

der Druckerei **Senner** und
der Werbeagentur **Kima & Grundey**,
die für meine Vorstellungen ein allzeit offenes Ohr hatten.

April 1998

Rudi Friesch



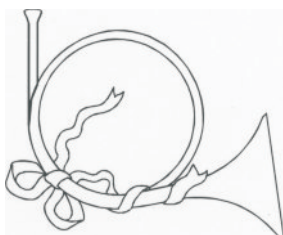


*Viel tausend Melodien
kennt der weite Erden ball.
Auf den Bergen, in den Tälern,
Lieder hörst du überall.*

*Liegt ein Kindlein in der Wiege,
scherzt die Mutter, singt und lacht:
"Schlafe ein du süßer Knabe,
Gott im Himmel hält wohl Wacht. "*

*Klagend klingt die Trauerweise,
wenn ein Mensch den Abschied nimmt,
sagt zu jedem an dem Grabe:
"Auch dein Schicksal ist bestimmt. "*

*Lieder kennen keine Grenzen,
wandern um den Globus rund,
in den Städten, in den Dörfern,
hörst du sie zu jeder Stund.*



Die natürliche Obertonreihe

1.1	Die natürliche Obertonreihe	10
1.2	Natürliche Obertonreihe und temperierte Stimmung	12
1.3	Intervalle	13
1.4	Melodischer Wert der Intervalle	14

Der Liedanfang

2.1	Liedanfang mit der oktavierten Quinte	16
2.2	Liedanfang mit dem doppelt oktavierten Grundton	18
2.3	Liedanfang mit der doppelt oktavierten Quinte	20
2.4	Liedanfang mit dem dreifach oktavierten Grundton	22
2.5	Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Sekunde	24
2.6	Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Terz	26
2.7	Liedanfang mit der dreifach oktavierten Quinte	28
2.8	Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Sexte	30
2.9	Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Septime	32
2.10	Liedanfang mit dem vierfach oktavierten Grundton	34
2.11	Liedanfang und natürliche Obertonreihe	36

Das Motiv

3.1	Das Motiv	38
3.2	Das Hauptmotiv	40
3.3	Das Gegenmotiv	42
3.4	Das auftaktige Motiv	44
3.5	Das schwertaktige Motiv	46
3.6	Wiederholung des Motivs	48
3.7	Die Sequenz	50
3.8	Frage und Antwort	52
3.9	Die Verkleinerung	54
3.10	Die Vergrößerung	55
3.11	Die Umkehrung	56
3.12	Der Sekundgang	58
3.13	Motiv und natürliche Obertonreihe	60

Die Schlusswendung

4.1	Authentische Schlusswendung in der Quintverwandtschaft	62
4.3	Authentische Schlusswendung in der Terzverwandtschaft	64
4.3	Authentische Schlusswendung in der Sekundverwandtschaft	66
4.4	Plagale Schlusswendung in der Quintverwandtschaft	68
4.5	Plagale Schlusswendung in der Terzverwandtschaft	70
4.6	Plagale Schlusswendung in der Sekundverwandtschaft	72
4.7	Schlusswendung und natürliche Obertonreihe	74

Die Liedform

5.1	Der metrische Achttakter	76
5.2	Die einteilige Liedform	78
5.3	Die zweiteilige Liedform	80
5.4	Der Barty	82
5.5	Die dreiteilige Liedform A-B-A	84
5.6	Die dreiteilige Liedform A-B-C	86
5.7	Die mehrteilige Liedform	87
5.8	Die Rondoform	88

Die Zweistimmigkeit

6.1	Der Bordun	90
6.2	Die Bordunquinte	93
6.3	Die Gegenbewegung	96
6.4	Die gerade Bewegung	97
6.5	Die Seitenbewegung	98
6.6	Die Parallelbewegung	99
6.7	Saitenspiel tönt aus fernen Gärten	100

Lieder

aus Bayern	102
aus Hessen	103
aus Schlesien und Ostpreußen	104
aus Schlesien und Westfalen	106
aus dem Samland und aus Böhmen	107
aus Böhmen und dem Westerwald	108
aus dem Erzgebirge	109

aus Mitteleuropa

aus Hamburg und Berlin	110
aus Lothringen und der Lüneburger Heide	111
aus der Pfalz und aus Baden	112
aus Ostfriesland	113
aus Deutschland	114
aus Österreich und der Schweiz	126
aus Österreich	127
aus Böhmen und der Slowakei	132
aus Ungarn und Kroatien	133

aus Ost- und Siideuropa

aus der Ukraine	134
Jiddisch aus Polen	135
aus Russland und Polen	137
aus Russland	138
aus der Türkei	139
aus Griechenland	140
aus Griechenland und Serbien	142
aus Italien	143
aus Spanien und Italien	146
aus Spanien	147
aus Portugal und Spanien	153
aus Spanien und dem Baskenland	154
aus Frankreich	155

aus West- und Nordeuropa

aus Frankreich	155
aus Flandern und Frankreich	157
aus Frankreich und England	158
aus England	159
aus Irland und England	161
aus Irland	162
aus Schweden	163
aus Finnland und Schweden	164
aus Dänemark und Schweden	165
aus Dänemark	166
aus Lettland und Estland	167

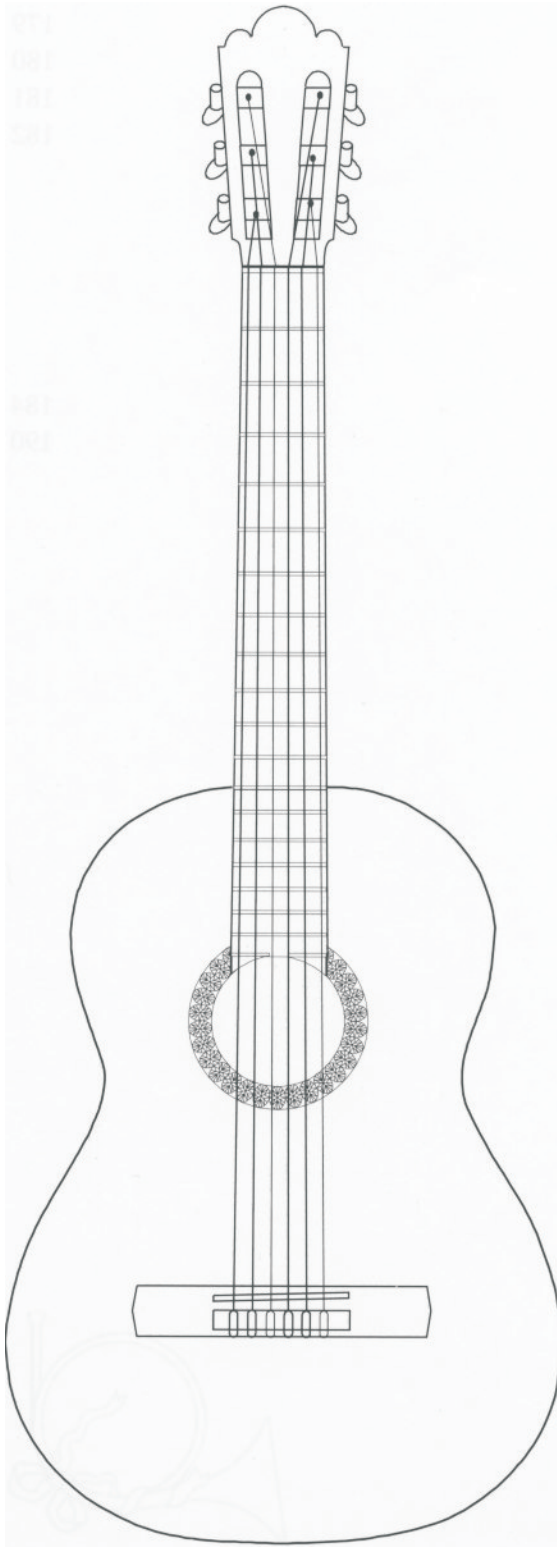
Aus Übersee

aus den USA	168
aus Mexiko	176
aus Costa Pacifica	177
aus Brasilien und den Bahamas	178
aus Brasilien	179
aus Jamaika und Brasilien	180
aus Jamaika und Trinidad	181
aus Puerto Rico	182

Alphabetisches Liederverzeichnis

alphabetisches Liederverzeichnis	184
Vom Anfang bis zur Meisterschaft	190





Nach der griechischen Mythologie ist die Musik göttlichen Ursprungs.

Apollo, Lieblingssohn des Zeus, Gott des Lichtes, der Musik und der Dichtung, Leierspieler und Chorführer der Musen, schenkte den Menschen die Musik. Neben dieser griechischen Mythologie vom göttlichen Ursprung der Musik finden wir in der griechischen Literatur die Legende von der Erfindung der Musik durch Pythagoras, welcher die "theoretische Erkundung des Klingenden" als Voraussetzung der Musik nennt. Eine **Melodie** (griechisch **melos** = Lied, Weise; ode = Gesang) ist die Bezeichnung für eine in sich geschlossene, singbare Tonfolge. Eine Melodie wird bestimmt durch den Tonhöhenunterschied (Intervalle), die Betonung und die Dauer der einzelnen Töne (Rhythmus), das Zeitmaß ihrer Aufeinanderfolge (langsam, schnell) und durch die Art ihrer Ausführung (Tongebung und Klangfarbe).

Eine Melodie gleicht einem Fluss, sie kann frei und ungebunden strömen, aber auch streng gegliedert sein, aus einer oder mehreren Phrasen mit wiederkehrende Motiven bestehen, kann als Periode in Vorder- und Nachsatz gegliedert sein oder auch zwei oder mehrere Perioden umfassen. Wir unterscheiden zwischen vokaler und instrumentaler Melodie. Im Lied entfaltet sich die vokale Melodie in wunderbarer Weise.

Auf den folgenden Seiten wird versucht, eine Beziehung zwischen der **natürlichen Obertonreihe**, der **Melodie** und der **Gitarre** herzustellen. Grundlage ist dabei ausschließlich das Lied in seiner vielfältigen Form.

*Die natürliche
Obertonreihe*

1.1 Die natürliche Obertonreihe

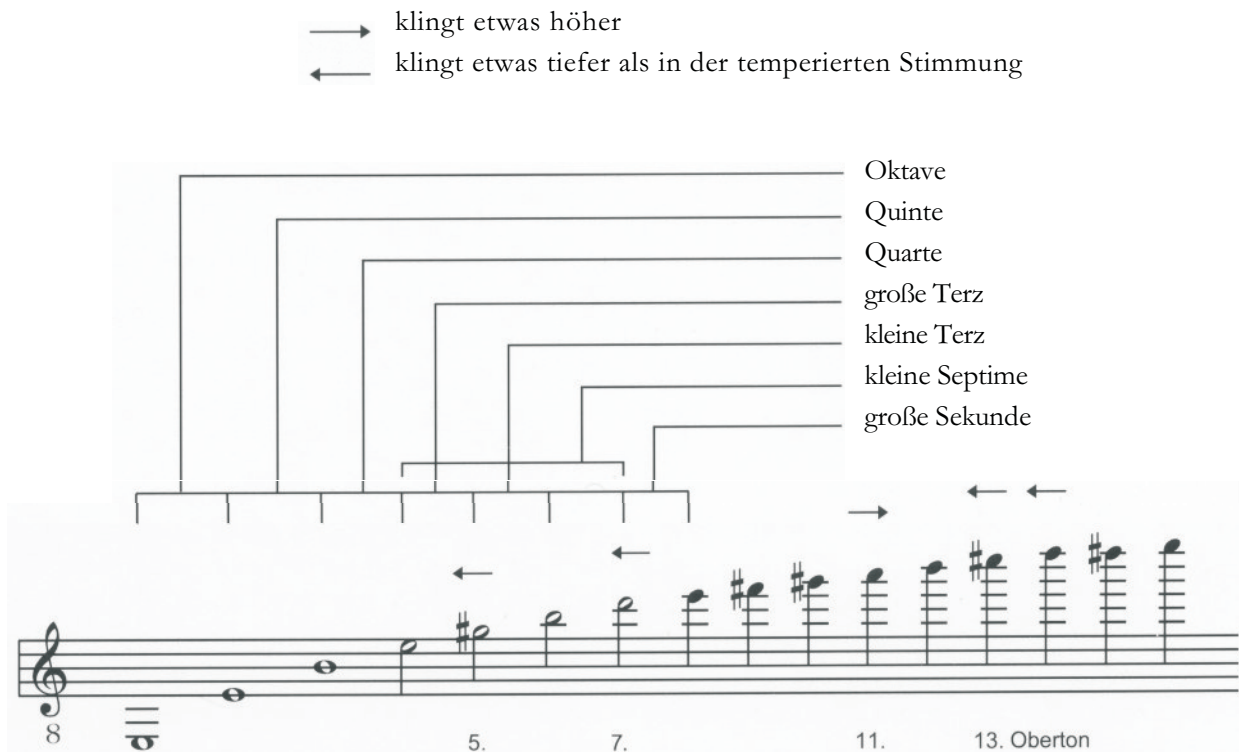
Der Physiker bezeichnet eine Schallwelle, eine **reine Sinusschwingung** als Ton. Einen **Klang** bezeichnet er als die **Summe harmonischer Töne** mit **reinen Sinusschwingungen**, deren Frequenzen sich zueinander wie ganze Zahlen verhalten.

Diese Unterscheidung von Ton und Klang finden wir weder bei der Musikwissenschaft, noch bei der Musikpädagogik.

Schlagen wir auf der Gitarre eine leere Saite an, hören wir außer dem Grundton **natürliche Obertöne** in einer bestimmten Reihenfolge, zu einer Grundschiwingung kommen weitere periodische Sinusschwingungen, die ein ganzzahliges Vielfaches der Grundschiwingung sind.

Der 7., 13. und 14. natürliche Oberton klingen etwas tiefer als in der temperierten Stimmung, der 11. Oberton etwas höher. Grundton und Obertöne treffen in unserem Ohr auf das Trommelfell und versetzen es in periodische Schwingungen. Im Innenohr werden seine rein mechanischen Schwingungen in Nervenimpulse umgesetzt, zum Gehirn weitergeleitet und dort als Klang wahrgenommen. Grundschiwingung und Teilschwingungen stören einander nicht. Das Trommelfell folgt dem Schwingungsmuster, der Summe von Grundschiwingung und Teilschwingungen. Im Innenohr, in der Schnecke, wird dieses Schwingungsmuster wieder in seine Teilschwingungen zerlegt.

Die natürliche Obertonreihe und ihre Intervalle



Die übliche Notenschreibweise ist nur für die **temperierte Stimmung** richtig. In der **natürlichen Obertonreihe** widersetzen sich Obertöne mit höheren Primzahlen (7 = kleine Septime, 11 = reine Quarte, 13 = große Sexte) dieser mathematischen Ordnung.

Im zweidimensionalen Notensystem werden **Tonhöhe** und **Tondauer** für die Musizierpraxis und für den Gesang festgehalten. Zur Erklärung harmonischer und melodischer Vorgänge ist eine zusätzliche zweidimensionale Darstellung mit den Parametern **Lautstärke** und **Tonhöhe** hilfreich.

1.1 Die natürliche Obertonreihe



In der viergestrichenen Oktave
ist die kleine Sekunde
das wichtigste Intervall:
**chromatische
Sekundverwandtschaft**



In der dreigestrichenen Oktave
ist die große Sekunde
das wichtigste Intervall:
**diatonische
Sekundverwandtschaft**



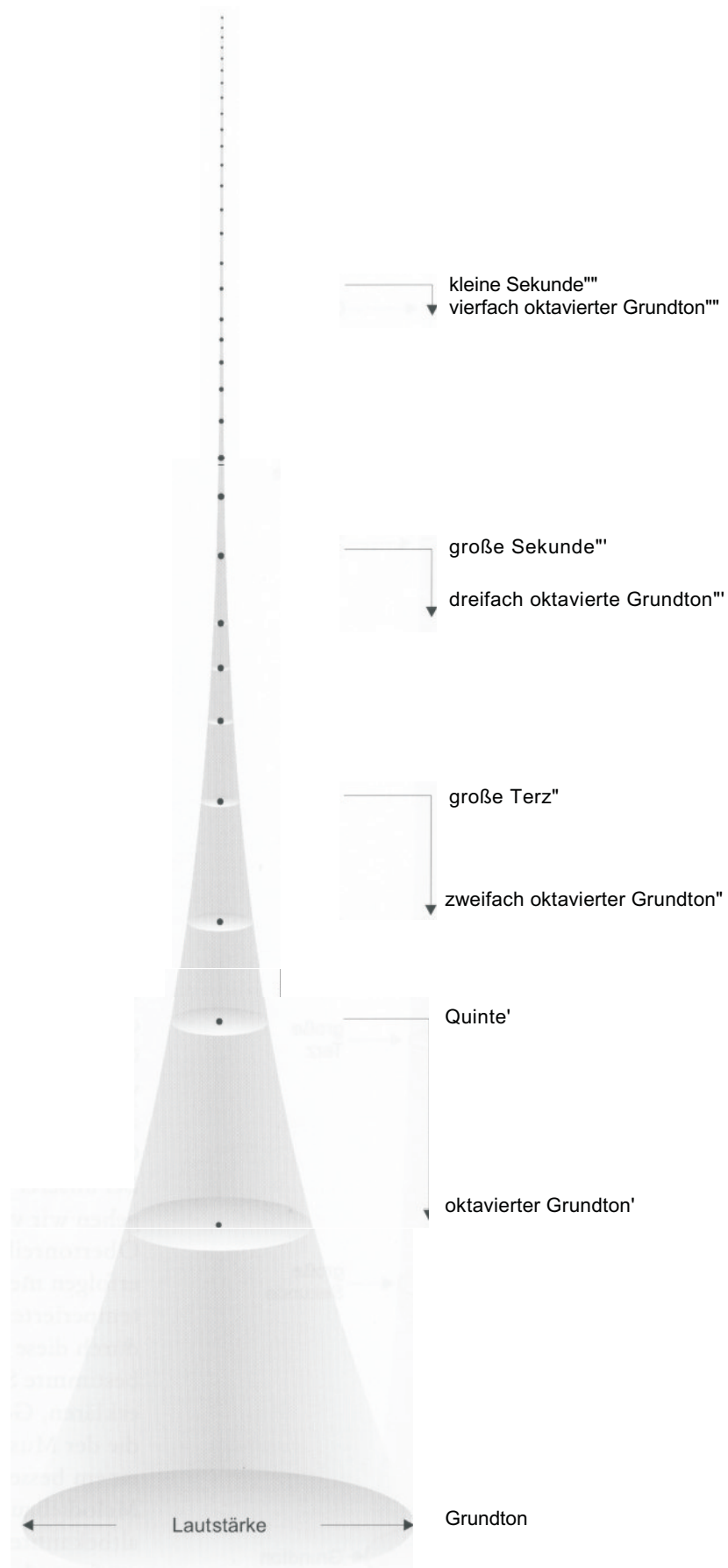
In der zweigestrichenen Oktave
ist die große Terz
das wichtigste Intervall:
Terzverwandtschaft



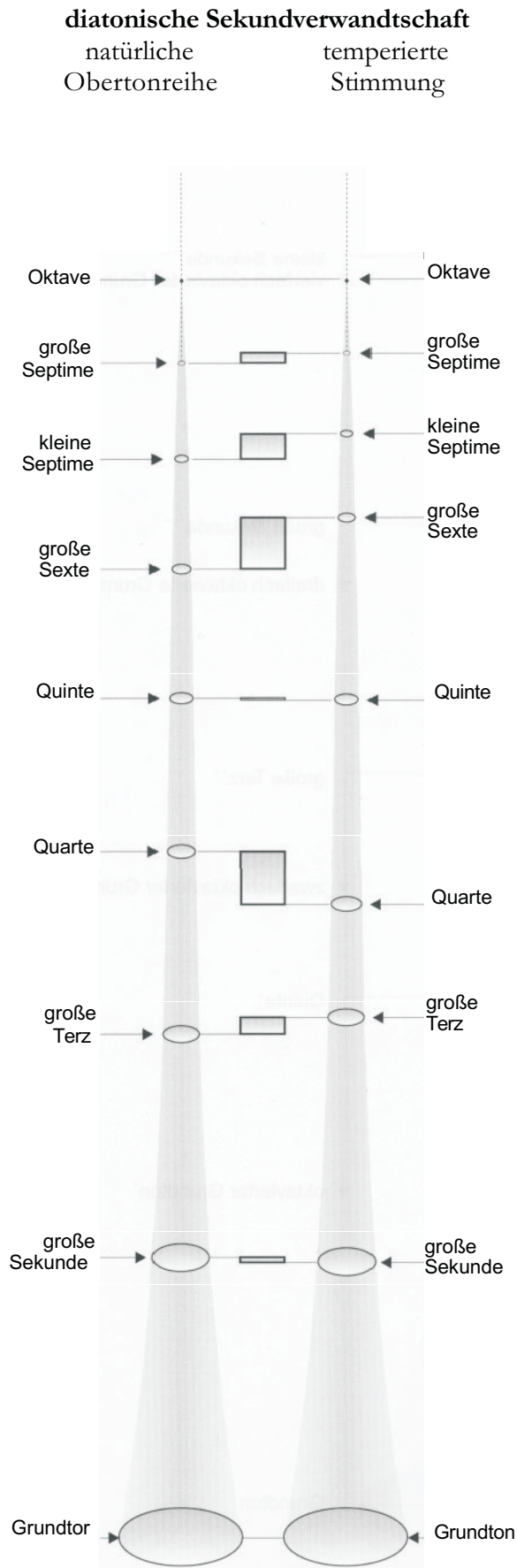
In der eingestrichenen Oktave
ist die Quinte
das wichtigste Intervall:
Quintverwandtschaft



In der Grundoktave
ist die Oktave
das wichtigste Intervall:
Oktavverwandtschaft



1.2 Natürliche Obertonreihe und temperierte Stimmung



Die **diatonische Tonleiter** der **temperierten Stimmung** umfasst **sieben Stammtöne**, die **achtstufige Naturtonleiter** der diatonischen Sekundverwandtschaft setzt sich aus **acht natürlichen Obertönen** zusammen. Die natürliche Obertonreihe lässt sich theoretisch unendlich fortsetzen, praktisch endet sie aber in der **chromatischen Sekundverwandtschaft** etwa bei der **vierfach oktavierten Quinte**.

In der chromatischen Sekundverwandtschaft liegen zwischen der großen Terz und der reinen Quinte drei natürliche Obertöne (übermäßige, **reine** und „verminderte“ Quarte), entsprechend liegt in der diatonischen Sekundverwandtschaft zwischen der großen Terz und der reinen Quinte eine **reine Quarte**. Unverständlich ist es, wenn die Musikwissenschaft dieses Intervall in der temperierten Stimmung als eine zu tief klingende übermäßige Quarte bezeichnet, in Wirklichkeit ist es eine zu **hoch klingende reine Quarte**. Unsere heutige diatonische Tonleiter in Dur entspricht den Obertönen der diatonischen Sekundverwandtschaft (mit fehlender kleiner Septime), die chromatische Tonleiter lässt sich aus den Obertönen zwischen der drei- und der vierfach oktavierten großen Sexte ableiten (mit fehlender verminderte Quarte)!

Bei unserer Betrachtung der Melodien gehen wir von der natürlichen Obertonreihe aus, die Ausführungen erfolgen meist in der gewohnten temperierten Notenschreibweise. Nur durch diese Verknüpfung ist es möglich, bestimmte Sachverhalte einfach zu erklären, Gesetzmäßigkeiten aufzuzeigen, die der Musiktheorie fremd sind, zu einem besseren Verständnis der einzelnen Melodiebausteine zu gelangen, altbekanntes Grundwissen in einen umfassenden Rahmen neu einzuordnen.

1.3 Intervalle

Intervalle in der **temperierten Stimmung** und der **natürlichen Obertonreihe** lassen sich aus zwei verschiedenen mathematischen Gleichungen ableiten:

$$x = (1 : \sqrt[12]{2})^a \quad \text{temperierte Stimmung}$$

$$x = s : s' \quad \text{natürliche Obertonreihe}$$

s = schwingende Saitenlänge (gegriffene Saite)
s' = Mensur (leere Saite)

Schwingende Saitenlänge	temperierte Stimmung	natürliche Obertonreihe
Oktave	$1:1,0594631^{12} = 0,500$	$8/16 = 0,500$
große Septime	$1:1,0594631^{11} = 0,529$	$8/15 = 0,533$
kleine Septime	$1:1,0594631^{10} = 0,561$	$8/14 = 0,571$
große Sexte	$1:1,0594631^9 = 0,594$	$8/13 = 0,615$
kleine Sexte	$1:1,0594631^8 = 0,629$	$16/25 = 0,640$
reine Quinte	$1:1,0594631^7 = 0,667$	$8/12 = 0,667$
übermäßige Quarte	$1:1,0594631^6 = 0,707$	$16/23 = 0,695$
reine Quarte	$1:1,0594631^5 = 0,749$	$8/11 = 0,727$
große Terz	$1:1,0594631^4 = 0,793$	$8/10 = 0,800$
kleine Terz	$1:1,0594631^3 = 0,840$	$16/19 = 0,842$
große Sekunde	$1:1,0594631^2 = 0,890$	$8/9 = 0,888$
kleine Sekunde	$1:1,0594631^1 = 0,943$	$16/17 = 0,941$
Grundton	$1:1,0594631^0 = 1,000$	$8/8 = 1,000$

Gleichnamige Intervalle haben in der **temperierten Stimmung** eine bestimmte feste Größe, sie **klingen alle gleich**, in der **natürlichen Obertonreihe** haben sie dagegen eine veränderliche Größe und klingen deshalb verschieden.

Beispiel:

temperierte Stimmung

Grundton' ' / kleine Septime' '
 $1 : 1,0594631^{10} = 0,5612$

große Sekunde' ' / Grundton ...
 $1 : 1,0594631^{10} = 0,5612$

Wir beziehen deshalb in der natürlichen Obertonreihe die verschiedenen Intervalle immer auf den tiefer liegenden **Grundton**, wenn wir sie mathematisch oder musikalisch miteinander vergleichen wollen .

natürliche Obertonreihe

Grundton' ' / kleine Septime' ' $8/14 = 0,5714$

große Sekunde' ' / Grundton ...
 $9/16 = 0,5625$

1.4 Melodischer Wert der Intervalle



In der viergestrichenen Oktave
ist die kleine Sekunde
das wichtigste Intervall:
chromatische
Sekundverwandschaft



In der dreigestrichenen Oktave
ist die große Sekunde
das wichtigste Intervall
diatonische
Sekundverwandschaft



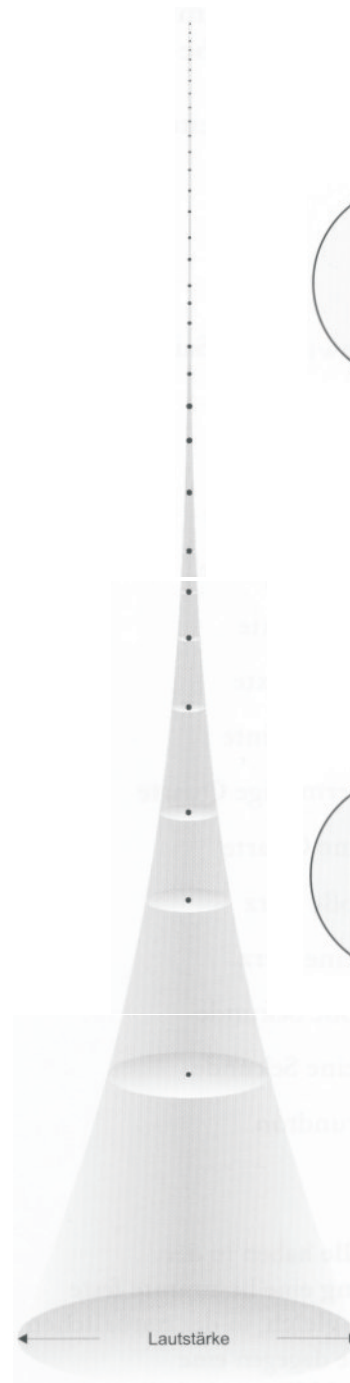
In der zweigestrichenen Oktave
ist die große Terz
das wichtigste Intervall
Terzverwandschaft



In der eingestrichenen Oktave
ist die Quinte
das wichtigste Intervall
Quintverwandschaft



In der Grundoktave
ist die Oktave
das wichtigste Intervall:
Oktavverwandschaft



Eine Melodie wird bestimmt durch die steigende oder fallende Gesamtrichtung der Tonlinie, durch Intervalle. Jedes Intervall besitzt einen melodischen Wert, eine melodische Kraft. Die stärksten melodischen Kräfte sind kleine und große Sekunde und ihre Ergänzungsintervalle, kleine und große Septime. Der Leitton in Dur und Moll führt geradewegs zur Oktave, deshalb ist auch die Verdopplung der Dominantterz in der Harmonielehre grundsätzlich verboten.

Je weiter wir die Obertonreihe heruntersteigen, desto geringer wird die melodische Kraft, um mit dem Grundton und seinem Ergänzungsintervall, der Oktave, vollständig zu verschwinden. Vergleichbar ist diese Veränderung der melodischen Kraft mit der Sehne eines Bogens, je mehr sie angespannt wird, desto schneller schießt der Pfeil durch die Lüfte.



Der Liedanfang

2.1 Liedanfang mit der oktavierten Quinte



Die **oktavierte Quinte'**, der zweite Oberton, gehört zur **Quintverwandtschaft**. Ein Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton führt zum **diatonischen Tongeschlecht Dur**. Im Bereich einer Oktave finden wir außer diesem Ausgangston nur noch drei verschiedene natürliche Obertöne: **Grundton''**, **Terz''** und **Quinte''**.

Die Gestaltungsmöglichkeiten für eine Melodie sind sehr gering. Eine Fundgrube für diese **Dreiklangmelodik** bilden Jagd- und Posthornsignale.

Jobo, holderio



2.1 Liedanfang mit der oktavierten Quinte

Posthornsignal aus Österreich

Two staves of music in 3/4 time, key of D major. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains a melody with various ornaments (circled numbers 1, 2, 3) and fingerings (1, 2, 3, 4). The second staff continues the melody with similar ornaments and fingerings. The piece ends with a double bar line and the word 'Fine'.

*Im mr amal kimmts ma für:
i brauchat koa Hosntür,
gack wieder fallts ma ein:
müaßt oane sein.*

Immr amal kimmts ma für

Two staves of music in 3/4 time, key of D major. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains a melody with various ornaments (circled numbers 1, 2, 3) and fingerings (1, 2, 3, 4). The second staff continues the melody with similar ornaments and fingerings.



Zu Bett, zu Bett

Two staves of music in 6/8 time, key of D major. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains a melody with various ornaments (circled numbers 1, 2, 3) and fingerings (1, 2, 3, 4). The second staff continues the melody with similar ornaments and fingerings.

2.2 Liedanfang mit dem doppelt oktavierten Grundton



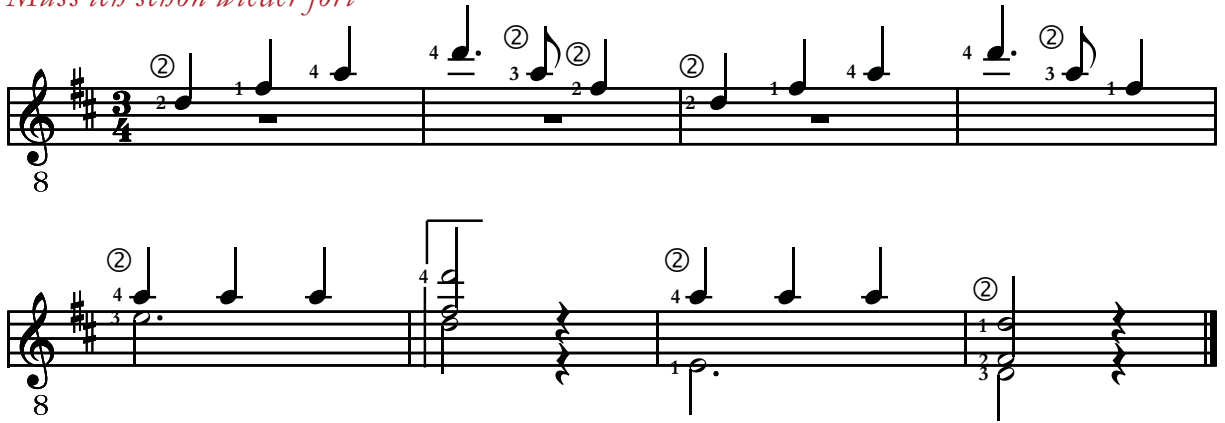
Der **doppelt oktavierte Grundton'**, der dritte Oberton, gehört zur **Terzverwandtschaft**. Ein Liedanfang mit diesem Oberton führt zur **diatonischen Tonart Dur**. Im Bereich einer Oktave finden wir außer diesem Ausgangston aufsteigend nur noch drei verschiedene natürliche Obertöne: **Terz'**, **Quinte''** und Grundton' '. Gelegentlich wird auch die tiefer liegende einfach oktavierte **Quinte'** mit einbezogen. Die Gestaltungsmöglichkeiten für eine Melodie sind trotzdem gering.

Herbstfanfare

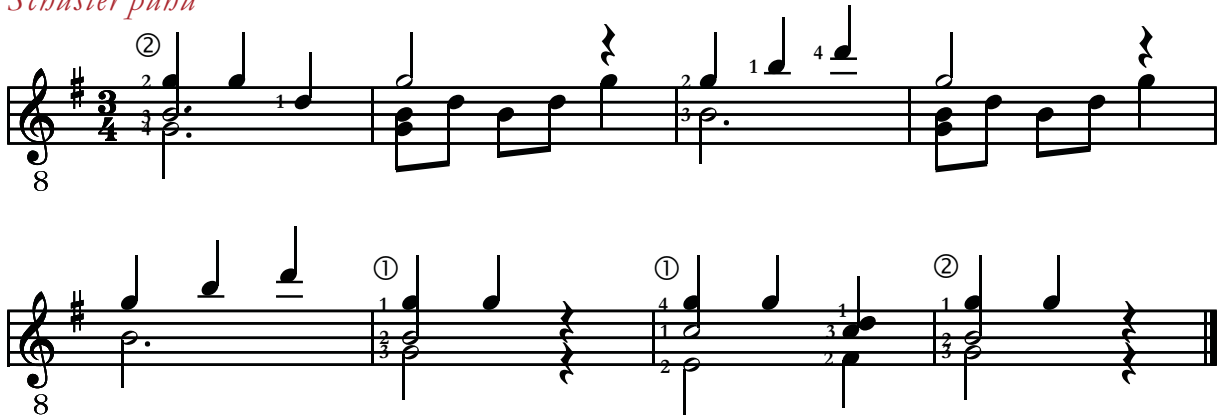
Das Musiknotensystem zeigt vier Staffeln in der Tonart Dur (zwei Durmole, zwei Durmoll). Die Notation ist in 8/8 Takt. Die Melodie ist durch Ziffern (1, 2, 3, 4) und Kreise (1, 2, 3) gekennzeichnet, die die Fingerführung und die Töne angeben. Die Notation ist in einer Weise dargestellt, die die Harmonik und die Melodie gleichzeitig zeigt.

2.2 Liedanfang mit dem doppelt oktavierten Grundton

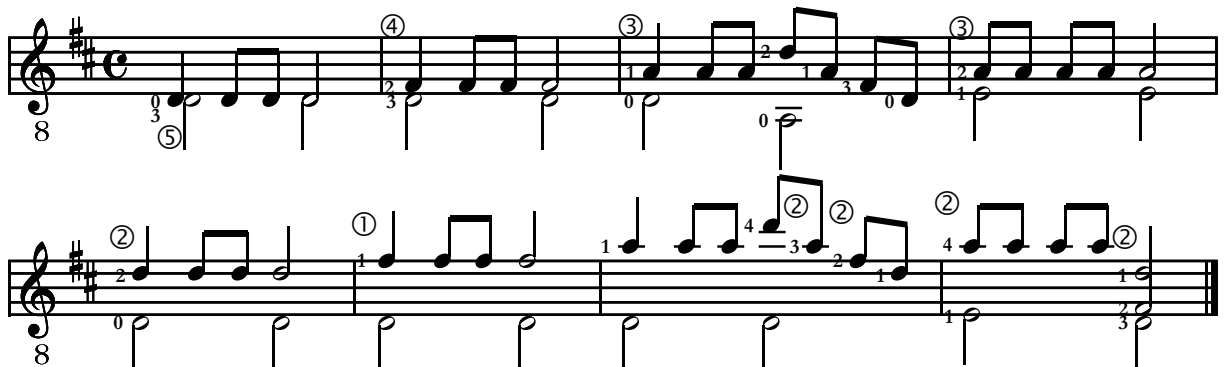
Muss ich schon wieder fort



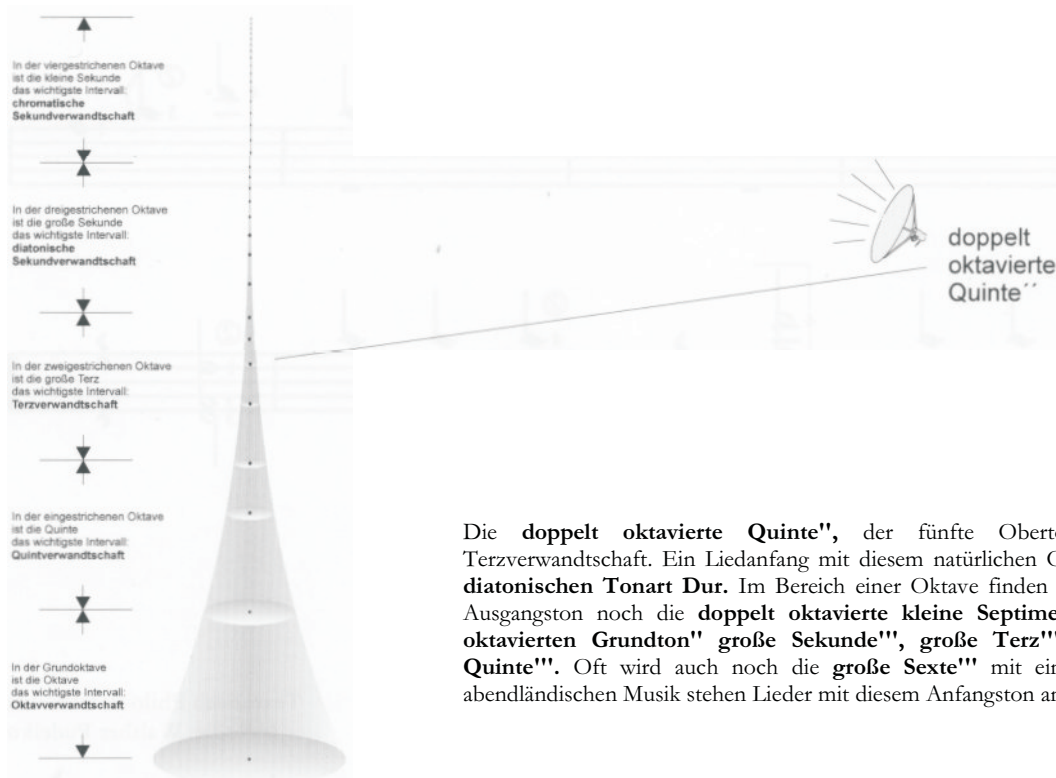
Schuster puhu



Maikäferjahr



2.4 Liedanfang mit der doppelt oktavierten Quinte



Die **doppelt oktavierte Quinte''**, der fünfte Oberton, gehört zur Terzverwandtschaft. Ein Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton führt zur **diatonischen Tonart Dur**. Im Bereich einer Oktave finden wir außer diesem Ausgangston noch die **doppelt oktavierte kleine Septime''**, den **dreifach oktavierten Grundton''** große Sekunde'', große Terz'', Quarte'' und Quinte''. Oft wird auch noch die **große Sexte''** mit einbezogen. In der abendländischen Musik stehen Lieder mit diesem Anfangston an erster Stelle.

Lütt Matten, de Has



2.3 Liedanfang mit der doppelt oktavierten Quinte

Wenn hier en Pott

The musical score for 'Wenn hier en Pott' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The melody is characterized by frequent double-octave leaps, indicated by the number '8' below the staff. The score consists of four systems of music. The first system has a repeat sign at the end. The second system includes first and second endings, marked with '1.' and '2.' and circled numbers. The third system also has a repeat sign. The fourth system concludes with a final cadence. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes.

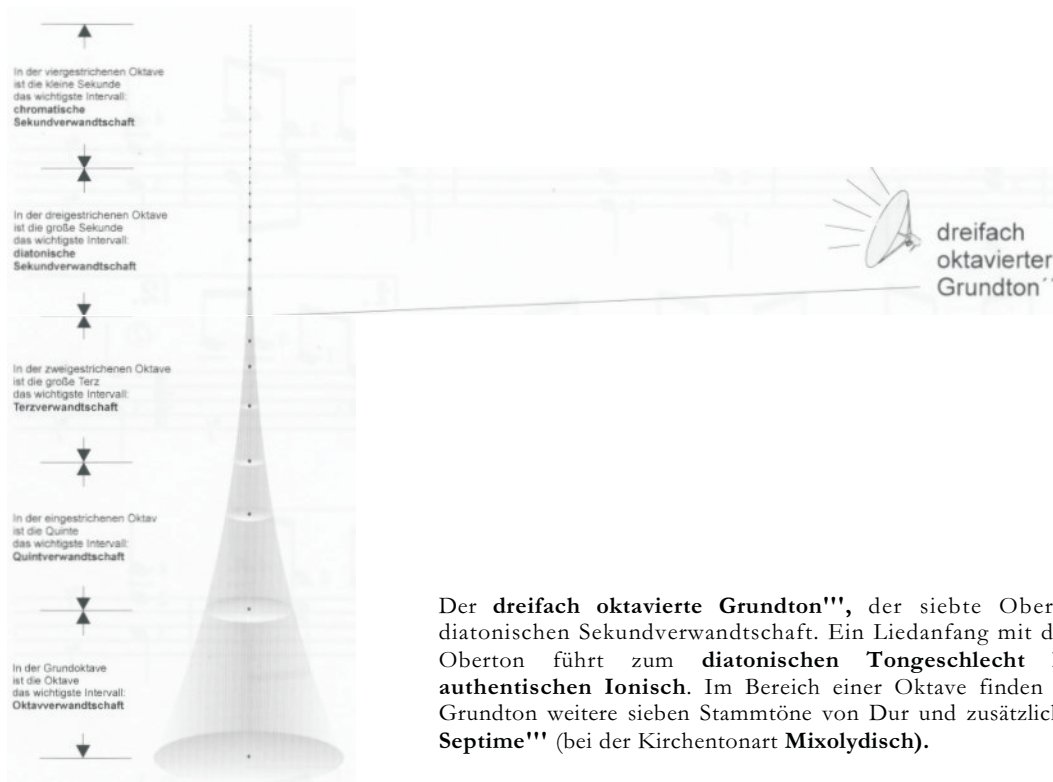


Wenn hier en Pott mit Bonen steit
und dor en Pott mit Bri,
denn laat ik Bri un Bonen staan
und tanz mit mien Marie.

Im Holderstrauch

The musical score for 'Im Holderstrauch' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The melody features many double-octave leaps, marked with the number '8' below the staff. The score is divided into three systems. It includes various musical ornaments and fingerings (1-4) indicated above the notes. The piece ends with a final cadence.

2.4 Liedanfang mit dem dreifach oktavierten Grundton



Der **dreifach oktavierte Grundton'''**, der siebte Oberton, gehört zur diatonischen Sekundverwandtschaft. Ein Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton führt zum **diatonischen Tongeschlecht Dur** oder zum **authentischen Ionisch**. Im Bereich einer Oktave finden wir außer diesem Grundton weitere sieben Stammtöne von Dur und zusätzlich noch die **kleine Septime'''** (bei der Kirchentonart Mixolydisch).

I come from Alabama



2.4 Liedanfang mit dem dreifach oktavierten Grundton

Spannenlanger Hansel

The musical score for 'Spannenlanger Hansel' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The piece consists of four measures. The first measure is marked with a circled '2' and contains a triplet of eighth notes (G4, A4, Bb4) followed by a quarter note (C5). The second measure is marked with a circled '1' and contains a quarter note (C5), a triplet of eighth notes (Bb4, A4, G4), and a quarter note (F4). The third measure is marked with a circled '1' and contains a quarter note (F4), a triplet of eighth notes (E4, D4, C4), and a quarter note (Bb3). The fourth measure is marked with a circled '2' and contains a quarter note (Bb3), a triplet of eighth notes (A3, G3, F3), and a quarter note (E3). The piece ends with a double bar line.

*Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn!
Gehn wir in den Garten, schütteln wir die Birn.
Schüttel ich die großen, schüttelst du die klein',
wenn das Sackerl voll ist, gehn wir wieder heim.*

Wach auf, wach auf

The musical score for 'Wach auf, wach auf' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is C major, and the time signature is 3/4. The piece consists of four measures. The first measure is marked with a circled '1' and contains a quarter note (C4), a triplet of eighth notes (D4, E4, F4), and a quarter note (G4). The second measure is marked with a circled '1' and contains a quarter note (G4), a triplet of eighth notes (F4, E4, D4), and a quarter note (C4). The third measure is marked with a circled '1' and contains a quarter note (C4), a triplet of eighth notes (D4, E4, F4), and a quarter note (G4). The fourth measure is marked with a circled '1' and contains a quarter note (G4), a triplet of eighth notes (F4, E4, D4), and a quarter note (C4). The piece ends with a double bar line.

2.5 Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Sekunde

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Sekundverwandtschaft in verschiedenen Oktaven. Es besteht aus einer Reihe von horizontalen Linien, die die Oktaven darstellen, und einer zentralen vertikalen Linie, die die Intervalle verbindet. Die Linien sind von unten nach oben beschriftet:

- In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft
- In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft
- In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft
- In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft
- In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavenverwandtschaft

Rechts neben dem Diagramm befindet sich eine Illustration einer Megaphone, die den Text "dreifach oktavierte große Sekunde'''" anzeigt.

Die dreifach oktavierte große **Sekunde'''**, der achte Oberton, gehört zur diatonischen Sekundverwandtschaft. Ein Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton führt zum diatonischen **Tongeschlecht Moll** oder zum authentischen Dorisch, einer sehr häufig gebrauchten Kirchentonart. Während ursprünglich die **große Septime'''** verwendet wurde, setzte sich später die **kleine Septime'''** immer mehr durch.

Jag vet en dejlig rosa

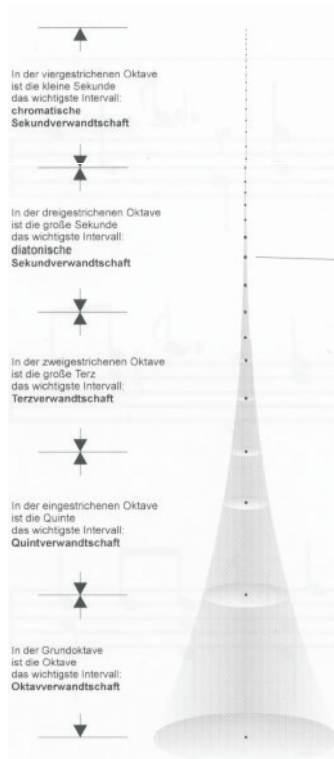
Die Musiknotation zeigt vier Stimmführungen (Soprano, Alto, Tenor, Bass) für das Lied "Jag vet en dejlig rosa". Die Notation ist in G-Dur (eine Sharp) und 4/4-Takt. Die Stimmen sind durch Linien verbunden, die die Harmonik und die Melodieführung verdeutlichen. Die Stimmen sind mit Nummern 1, 2, 3 und 4 beschriftet, die die verschiedenen Stimmen repräsentieren. Die Notation ist in einer klaren, lesbaren Form dargestellt, die die Melodie und die Harmonik des Liedes zeigt.

2.5 Liedanfang mit der dreifach oktavierten Sekunde

Hava nagila

This musical score for 'Hava nagila' is written for a single melodic line on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The score consists of nine staves of music. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The melody is characterized by a prominent interval of a triple-octave second, which is highlighted by a bracket and a circled '1' in the sixth staff. The piece features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The notation includes fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4) and breath marks (indicated by a 'v' symbol). The score concludes with a double bar line on the final staff.

2.6 Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Terz



Die dreifach oktavierte **große Terz'''**, der neunte Oberton, gehört zur **diatonischen Sekundverwandtschaft**. Ein Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton führt zum **diatonischen Tongeschlecht Dur**. Die Melodien bewegen sich bei diesem Ausgangston zwischen der zweifach und der dreifach oktavierten Quinte, ähnlich wie bei den **plagalen Kirchentonarten**.

Il était un petit navire

2.6 Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Terz

I, wenn i Geld gnuag hätt

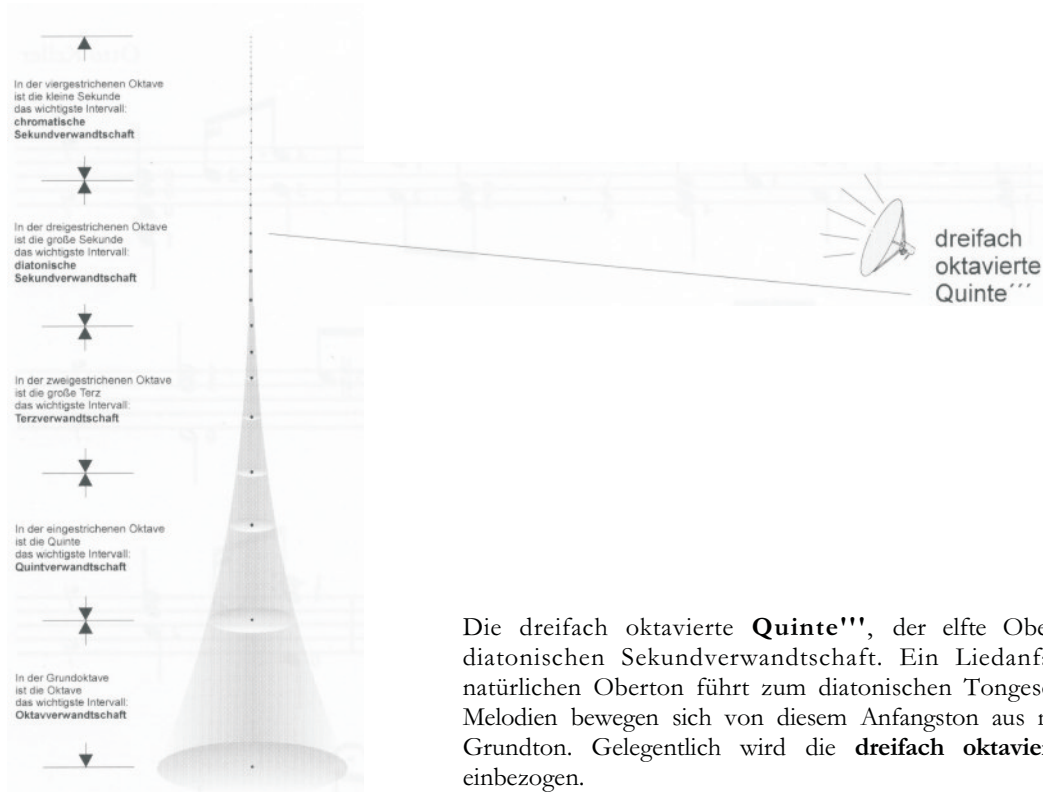
Handwritten musical score for the song "I, wenn i Geld gnuag hätt". The score is written on four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 4/4. The melody is written in a single voice line, with fingerings and breath marks indicated. The accompaniment is written in a single voice line, with fingerings and breath marks indicated. The score is written in a handwritten style, with some corrections and markings.



Früh, wenn die Hähne krähn

Handwritten musical score for the song "Früh, wenn die Hähne krähn". The score is written on three staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 4/4. The melody is written in a single voice line, with fingerings and breath marks indicated. The accompaniment is written in a single voice line, with fingerings and breath marks indicated. The score is written in a handwritten style, with some corrections and markings.

2.7 Liedanfang mit der dreifach oktavierten Quinte



Die dreifach oktavierte **Quinte'''**, der elfte Oberton, gehört zur diatonischen Sekundverwandtschaft. Ein Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton führt zum diatonischen Tongeschlecht Dur. Die Melodien bewegen sich von diesem Anfangston aus meist in Richtung Grundton. Gelegentlich wird die **dreifach oktavierte Sexte'''** mit einbezogen.

Wideler, wedeler

2.7 Liedanfang mit der dreifach oktavierten Quinte

Drei liedrige Strümpf

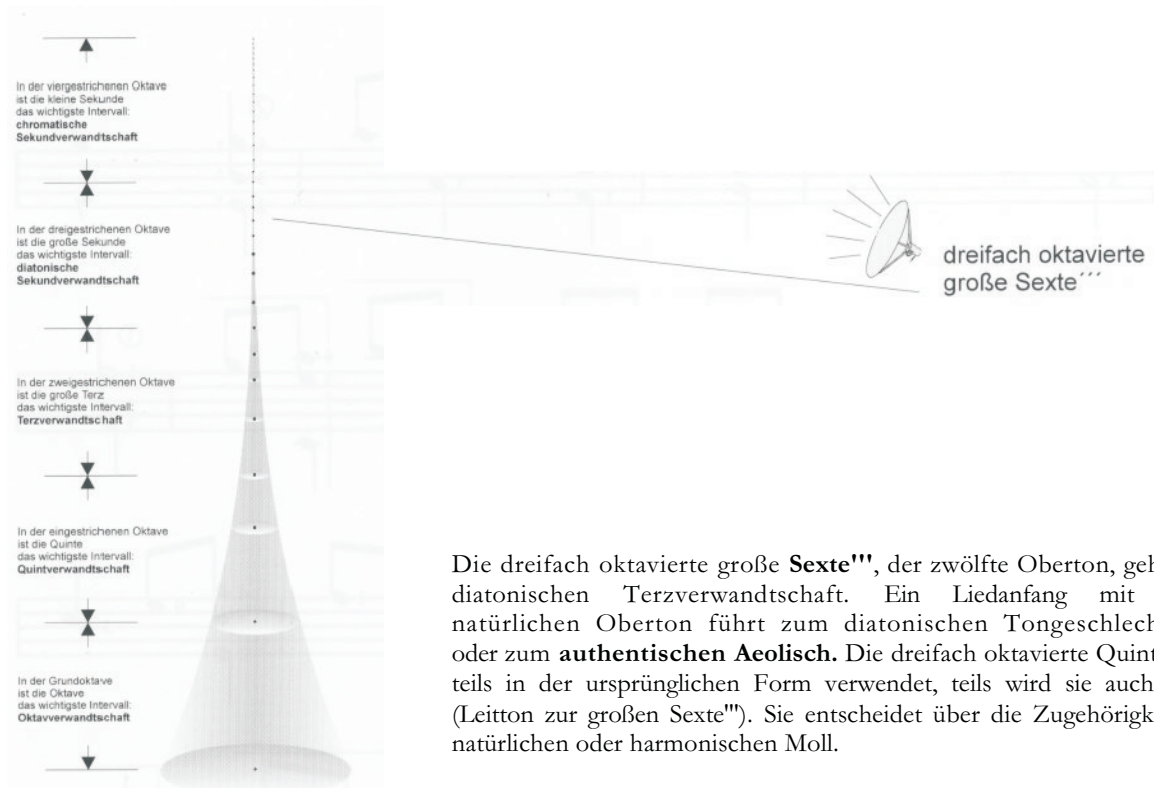
Four staves of musical notation for the piece 'Drei liedrige Strümpf'. The notation is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The music features a melody with various intervals and rests, accompanied by a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Circled numbers 1 and 2 are placed above certain notes. A large '8' is written below the first staff.

*Drei liedrige Strümpf, zwvee drzua send fünf.
Mei Vater hot a Kartaspiel, send nix als lauter Trümpf.
Tradirididei dei, tradiridi dei dei dei,
tradiridi dei dei, tradiridi dei.*

Guter Mond du gehst so stille

Three staves of musical notation for the piece 'Guter Mond du gehst so stille'. The notation is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The music features a melody with various intervals and rests, accompanied by a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Circled numbers 1, 2, and 3 are placed above certain notes. A large '8' is written below the first staff.

2.8 Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Sexte



Die dreifach oktavierte große **Sexte'''**, der zwölfte Oberton, gehört zur diatonischen Terzverwandtschaft. Ein Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton führt zum diatonischen Tongeschlecht **Moll** oder zum **authentischen Aeolisch**. Die dreifach oktavierte Quinte... wird teils in der ursprünglichen Form verwendet, teils wird sie auch erhöht (Leitton zur großen Sexte'''). Sie entscheidet über die Zugehörigkeit zum natürlichen oder harmonischen Moll.

Fällt ein Regen



2.8 Liedanfang mit der dreifach oktavierten Sexte

Ay! Linda amiga

Four staves of musical notation for the piece 'Ay! Linda amiga'. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The music features a complex, triple-octave sixteenth-note pattern in the right hand, which is transcribed with a '4' above the notes. The left hand provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes. The piece concludes with a double bar line.

*Ay! Linda amiga no vuelo a verte!
Cuerpo garrido que me lleva la muerte.
No ha; am or sin pena, pena sin dolor,
ni dolor tan agudo com o ei del amor,
ni dolor tan agudo como ei del amor.*

Darfst nicht mit erhobenem Kopfe

Three staves of musical notation for the piece 'Darfst nicht mit erhobenem Kopfe'. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The music features a complex, triple-octave sixteenth-note pattern in the right hand, which is transcribed with a '4' above the notes. The left hand provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes. The piece concludes with a double bar line.

2.9 Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Septime

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Sekundverwandtschaft über verschiedene Oktaven hinweg, dargestellt durch eine Kegelstruktur, die von einer Grundoktave nach oben zu einer viergestrichenen Oktave expandiert. Ein Megaphon-Symbol auf der rechten Seite weist auf den 'dreifach oktavierten Quinte' hin.

- In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft
- In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft
- In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft
- In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft
- In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavenverwandtschaft

Die dreifach oktavierte große **Septime'''**, der 14. Oberton, gehört zur diatonischen Sekundverwandtschaft. Bei einem Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton ist das **Tongeschlecht** nicht festgelegt, es kann **Dur** oder **Moll** folgen, gelegentlich sogar in eine nicht bestimmbare **Tonfolge** führen. Lieder mit diesem Aufbau finden wir im außereuropäischen Raum häufiger als in unseren Breitengraden.

Hava netse

Das Musiknotensystem zeigt vier Stimmführungen (Soprano, Alto, Tenor, Bass) für das Lied 'Hava netse'. Die Notation ist in der C-Dur-Schlüsselart und 8/8-Takt. Die Melodien sind reich an Ornamenten und Trillern, was typisch für jüdische Volkslieder ist. Die Strophen sind durch Nummern 1. und 2. gekennzeichnet, und die Noten sind mit Fingernummern (1-4) versehen.

2.9 Liedanfang mit der dreifach oktavierten großen Septime

Con el tripili

Four staves of musical notation for the piece 'Con el tripili'. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/8. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and fingerings. Circled numbers 2 and 3 indicate specific fingering points. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

*Con el tripili, tripili, trapala
esta tonadilla se cantay se baiia.
Anda chiquilia date con gracia
que me robaste el alma.*

Ja, ich bin aus Krakau

Three staves of musical notation for the piece 'Ja, ich bin aus Krakau'. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 2/4. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and fingerings. Circled numbers 2 and 3 indicate specific fingering points. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

2.10 Liedanfang mit dem vierfach oktavierten Grundton

In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandschaft

In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandschaft

In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandschaft

In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandschaft

In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavverwandschaft

vierfach oktavierter Grundton''''

Der vierfach oktavierte Grundton'''', der 15. Oberton, gehört zur **chromatischen Sekundverwandschaft**. Bei einem Liedanfang mit diesem natürlichen Oberton ist das **Tongeschlecht** nicht festgelegt, es kann Dur oder Moll folgen. Die Melodie bewegt sich immer abwärts in Richtung Grundton.

Cuando sales al campo

2.10 Liedanfang mit dem vierfach oktavierten Grundton

Hajd'povedi veselo

The musical score is written for a single melodic line in treble clef, 2/4 time, with a key signature of two sharps (F# and C#). The piece is titled "Hajd'povedi veselo". The notation includes various musical symbols such as eighth notes, quarter notes, and rests, along with fingerings (1-4) and articulation marks. The score is organized into eight systems, each containing four staves. The first four staves of each system represent the four-octave fundamental tone, while the fifth staff in each system contains the melodic line. The piece concludes with a double bar line at the end of the eighth system.

2.11 Liedanfang und natürliche Obertonreihe

Die natürliche Obertonreihe umfasst

in der *Oktavverwandtschaft*..... 1 Grundton,
in der *Quintverwandtschaft*..... 2 Obertöne,
in der *Terzverwandtschaft* 4 Obertöne,
in der *diatonischen Sekundverwandtschaft* 8 Obertöne,
in der *chromatischen Sekundverwandtschaft*..... 16 Obertöne.

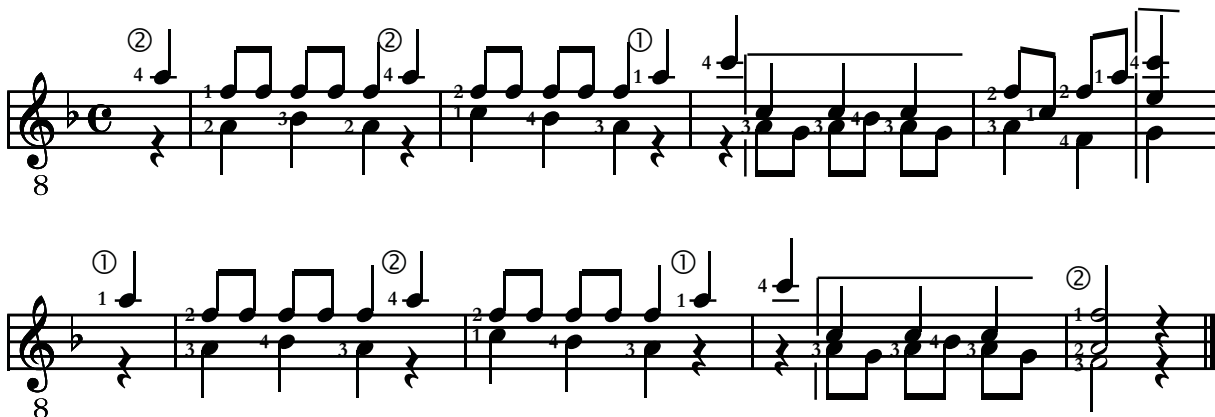


Jeder von ihnen kann als erster Ton am Liedanfang stehen. Der Grundton ist dabei von solch großer harmonischer Kraft, dass er keine anderen Töne neben sich duldet, er wiederholt sich ständig. In der Musiktheorie wird er gerne als **Bordun** in der Liedbegleitung verwendet. Einfach oktavierte Grundton' und einfach oktavierte Oktave' sind gemeinsam als **Bordunquinte** ebenfalls so stark, dass sie keinen weiteren Oberton brauchen. Ein Oberton der Terzverwandtschaft als Ausgangston führt zur **Dreiklangmelodik**. Je weiter wir in der natürlichen Obertonreihe uns vom Grundton entfernen, desto schwächer wird die harmonische Kraft der Obertöne, neben Dur taucht Moll auf.

Beim Wechsel von der diatonischen zur chromatischen Sekundverwandtschaft sind die Obertöne schon so schwach, dass sie das Tongeschlecht nicht mehr zu bestimmen vermögen. Liedanfänge mit Obertönen der chromatischen Sekundverwandtschaft sind in der klassischen Musik selten, weil sie ohne Aussagewert sind.

Die Musiktheorie hat sich in der Vergangenheit nie mit dieser Tatsache befasst, es liegen deshalb keine Aufzeichnungen über den Liedanfang vor, im Gegensatz z.B. zum Schachspiel, bei dem jede mögliche Eröffnung gründlich erforscht und eigens benannt ist.

Nun sind wir wieder da



Jeder natürliche Oberton besitzt harmonische und melodische Eigenschaften. Die harmonische Kraft ist im Grundton und in den Obertönen mit niedriger Ordnungszahl am stärksten wirksam und verliert sich allmählich, je weiter wir die

Obertonreihe nach oben steigen. Die melodische Kraft wirkt in umgekehrter Richtung. Harmonik und Melodik stehen in wechselseitiger Beziehung, sie sind zu ihrer vollen Entfaltung aufeinander angewiesen.

Das Motiv

3.1 Das Motiv

In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft

In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft

In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft

In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft

In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavverwandtschaft

Trarira

Motiv

Das Motiv ist der kleinste musikalische Baustein. Es besteht aus einigen melodisch und rhythmisch einprägsamen natürlichen Obertönen der **Terz-** und Sekundverwandtschaft. Ein beliebiges Intervall oder eine zufällige Tonfolge ergeben noch kein Motiv, erst die **rhythmisch-metrische Ordnung** und die **harmonische Bindung** geben ihm seine unverwechselbare Gestalt.

Wollen wir Häslein jagen

8 ⑥ = D

8

8

8

flageolett

3.1 Das Motiv

Das Auto von Lucio

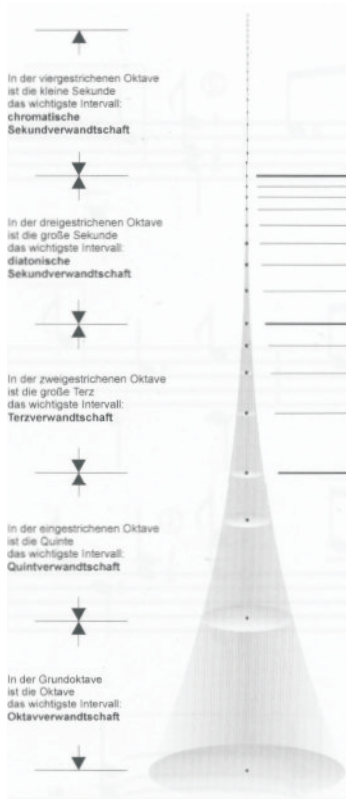
Musical score for 'Das Auto von Lucio' in 2/4 time. The score consists of four staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature of 8. It contains a melody with various rhythmic values and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4). The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns and fingerings. The third staff shows a continuation of the melody with some rests and fingerings. The fourth staff concludes the piece with a final chord and a double bar line.

Und in dem Schneegebirge,
da fließt ein Brunnlein kalt;
und wer das Brunnlein trinket,
und wer das Brunnlein trinket,
wird jung und nimmer alt.

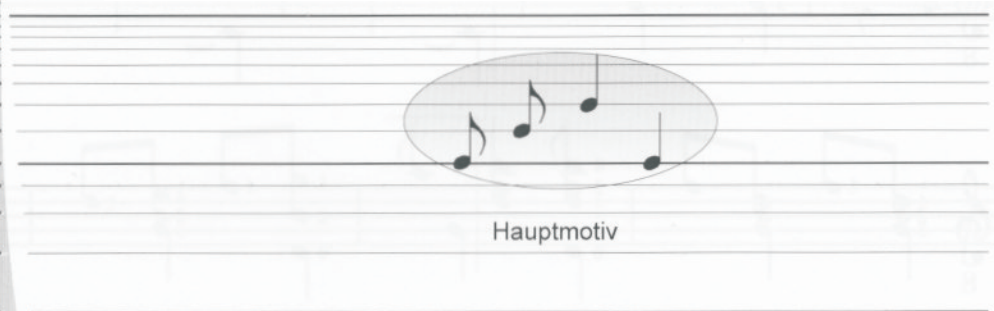
Und in dem Schneegebirge

Musical score for 'Und in dem Schneegebirge' in 2/4 time. The score consists of three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature of 8. It contains a melody with various rhythmic values and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4). The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns and fingerings. The third staff concludes the piece with a final chord and a double bar line.

3.2 Das Hauptmotiv



Bruder Lustig



Als **Hauptmotiv** bezeichnen wir das **charakteristische Motiv** eines Liedes oder eines Musikstückes. Das Hauptmotiv ist in seinem Umfang nicht an die Takteinteilung gebunden. Die Länge des Hauptmotivs kann in der energetischen **Melodik** aus nur drei Noten bestehen oder auch mehrere Takte umfassen. In der periodisierten **Melodik** umfasst es meist zwei Takte (**Zweitaktmotiv**).

A northcountry maid

3.2 Das Hauptmotiv

Ich gebe mir die Ehre

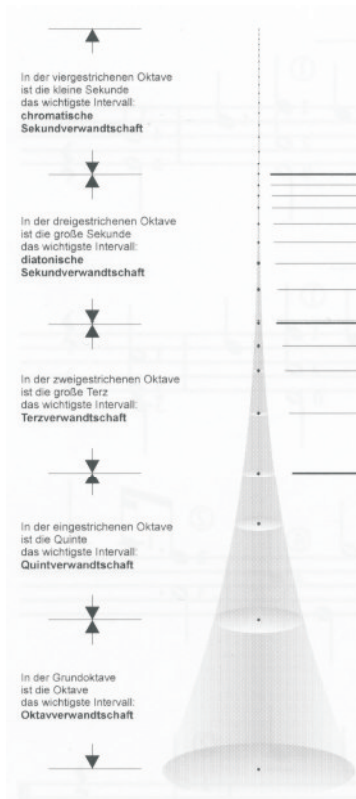
Four staves of musical notation for the piece 'Ich gebe mir die Ehre'. The notation is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The first staff begins with a common time signature 'C' and a '3' above the first measure. The subsequent staves have a '3' above the first measure. The music features a complex rhythmic pattern with many eighth and sixteenth notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some circled numbers (1, 2, 3, 4) above certain notes. The piece ends with a double bar line.

*Geh aus mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
|:sich ausgeschmücket haben.:|*

Geh aus mein Herz

Three staves of musical notation for the piece 'Geh aus mein Herz'. The notation is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The first staff begins with a common time signature 'C' and a '2' above the first measure. The subsequent staves have a '2' above the first measure. The music features a complex rhythmic pattern with many eighth and sixteenth notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some circled numbers (1, 2, 3, 4) above certain notes. The piece ends with a double bar line.

3.3 Das Gegenmotiv



In die Berg bin i gern

Motiv Gegenmotiv

Als Kontrast zum **Hauptmotiv** kann als zweites wichtiges Motiv ein **Gegenmotiv** treten. Es folgt nicht unmittelbar dem Hauptmotiv, ein **Anschlussglied**, ein Motiv ohne besondere Bedeutung wird dazwischengeschoben.

Der Winter ist vorüber

② ② ③ ①

②

④

② ②

3.3 Das Gegenmotiv

Der Jäger in dem grünen Wald

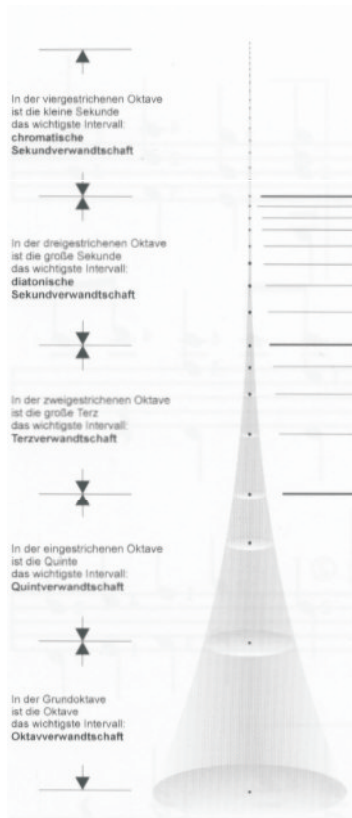
Handwritten musical score for 'Der Jäger in dem grünen Wald'. The score is written on four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 4/4. The music features a melody with various intervals and rests, accompanied by a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A circled '2' appears above the first staff. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

*Wenn alle Brunnlein fließen, so muss man trinken,
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm winken.
Wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, juja, rufen darf,
tu ich ihm winken.*

Wenn alle Brunnlein fließen

Handwritten musical score for 'Wenn alle Brunnlein fließen'. The score is written on three staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 4/4. The music features a melody with various intervals and rests, accompanied by a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A circled '2' appears above the first staff, and a circled '1' appears above the third staff. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

3.4 Das auftaktige Motiv



Ein Schneider fing 'ne Maus



Sehr viele Lieder beginnen mit einem auftaktigen Motiv. Dies ist meist verbunden mit einem Sprung von der zweifach oktavierten Quinte" zum dreifach oktavierten Grundton" von der **Terzverwandtschaft** in die **diatonische Sekundverwandtschaft** - oktavversetzt - von der dreifach oktavierten Quinte" zum vierfach oktavierten Grundton", von der **diatonischen** zur **chromatischen Sekundverwandtschaft**.

Guten Abend, gut Nacht

The musical score is for the song 'Guten Abend, gut Nacht'. It consists of four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff is marked with a circled 2 and a 3/4 time signature. The second staff is marked with a circled 2. The third and fourth staves are marked with a circled 3. The score includes various musical notations such as notes, rests, and fingerings. The first staff also includes the text '8 ⑥ = D'.

3.4 Das auftaktige Motiv

In stiller Nacht

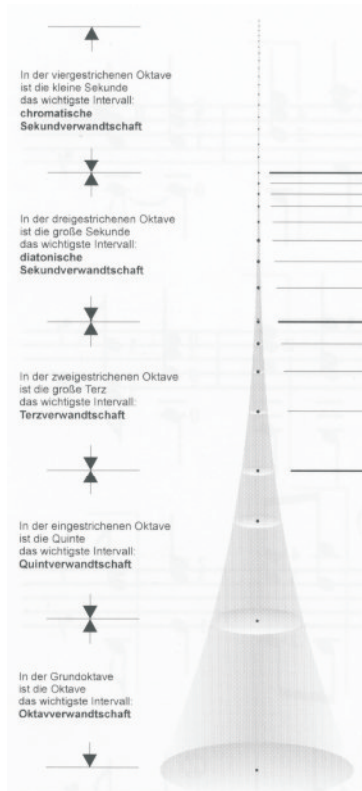
Four staves of musical notation for the piece 'In stiller Nacht'. The notation is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The first staff begins with a circled '1' above the first measure. The second staff begins with a circled '1' above the first measure. The third staff begins with a circled '1' above the first measure and a circled '2' above the fifth measure. The fourth staff begins with a circled '2' above the first measure and a circled '2' above the fifth measure. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings.

*In stiller Nacht, zur ersten Wacht, ein Stimm beginnt zu klagen,
der nächtliche Wind hat leis und lind zu mir den Klang getragen.
Von herbem Leid und Traurigkeit ist mir das Herz zerflossen,
die Blümelein mit Tränen mein hab ich sie all begossen.*

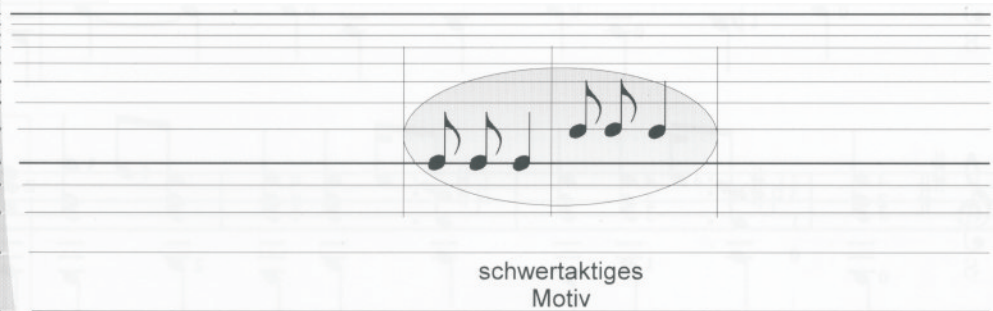
Warum zögerst du noch

Three staves of musical notation for the piece 'Warum zögerst du noch'. The notation is in treble clef with a key signature of one flat (Bb). The first staff begins with a circled '3' above the first measure. The second staff begins with a circled '2' above the first measure and a circled '3' above the third measure. The third staff begins with a circled '2' above the first measure and a circled '2' above the fifth measure. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings.

3.5 Das schwertaktige Motiv



Sur le Pont d'Avignon



Lieder mit **schwertaktigen Motiven** bilden die Ergänzung zu den Liedern mit **auftaktigen Motiven**. Häufig bewegt sich am Liedanfang das schwertaktige Motiv vom Grundton aus aufwärts oder abwärts in **Sekundschritten** oder **Terzsprüngen**, während in der Liedmitte kein Oberton besonders bevorzugt wird.

Early one morning



3.5 Das schwertaktige Motiv

Auf du junger Wandersmann

Four staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The notation includes various note values (quarter, eighth, sixteenth notes), rests, and fingerings (numbers 1-4). The first staff begins with a '3' below the first note. The second staff begins with an '8' below the first note. The third and fourth staves contain circled numbers 1 and 2, likely indicating specific measures or techniques. The piece concludes with a double bar line.

*Auf, du junger Wandersmann! Jetzo kommt die Zeit heran,
die Wanderszeit, die gibt uns Freud.
Wolln uns auf die Fahrt begeben, das ist unser schönstes Leben;
große Wasser, Berg und Tal, anzuschauen überall.*

Spievaj si slàvicku

Three staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The notation includes various note values (quarter, eighth, sixteenth notes), rests, and fingerings (numbers 1-4). The first staff begins with an '8' below the first note. The second and third staves contain circled numbers 1 and 2, likely indicating specific measures or techniques. The piece concludes with a double bar line. The word 'flageolett' is written at the bottom right of the third staff.

3.6 Wiederholung des Motivs

Winde wehn, Schiffe gehn

Motiv Wiederholung

Ein **Motiv** drängt zur Weiterführung, fordert Bewegung (motus, lateinisch = **Bewegung**). Die einfachste Form ist die **Wiederholung** des Motivs auf **gleicher Tonstufe**. Diese Motivwiederholung muß nicht immer am Anfang eines Liedes erfolgen (Kopfmotiv-Wiederholung), sondern kann auch im Verlauf der Melodie an einer beliebigen Stelle vorkommen.

Eine Seefahrt, die ist lustig

3.6 Wiederholung des Motivs

Didel, dadel du

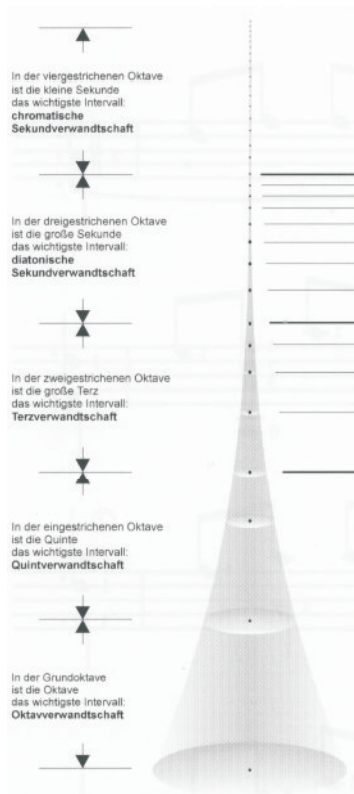
Four staves of musical notation for the piece 'Didel, dadel du'. The music is in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 2/4 time signature. The melody is written on the treble staff, and the bass line is on the bass staff. The piece consists of 8 measures. The first staff contains measures 1-4, the second staff contains measures 5-8. The melody features eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The bass line consists of whole and half notes. The piece ends with a double bar line.

*Gut shabes aich, gut shabes aich
gut shabes alem en, gut shabes aich.
Skiabes, shabes, gut shabes alem en.
Gut shabes aich, gut shabes aich.
gut shabes alem en, gut shabes aich.*

Gut shabes aich

Three staves of musical notation for the piece 'Gut shabes aich'. The music is in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 2/4 time signature. The melody is written on the treble staff, and the bass line is on the bass staff. The piece consists of 8 measures. The first staff contains measures 1-4, the second staff contains measures 5-8. The melody features eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The bass line consists of whole and half notes. The piece ends with a double bar line.

3.7 Die Sequenz



Alles neu, macht der Mai



Ein **Motiv** drängt zur Weiterführung, fordert Bewegung (**motus**, lateinisch = **Bewegung**). Eine beliebte Form ist die Wiederholung des Motivs **auf benachbarter Tonstufe (Stufensequenz)** oder eingebettet **in einen Akkord (Akkordsequenz)**. Die Stufensequenz kann entweder steigend oder fallend sein. Sie führt keinen Abschluß herbei, sondern entwickelt einen musikalischen Gedanken weiter.

Seht wie die Sonne dort sinket

3.7 Die Sequenz

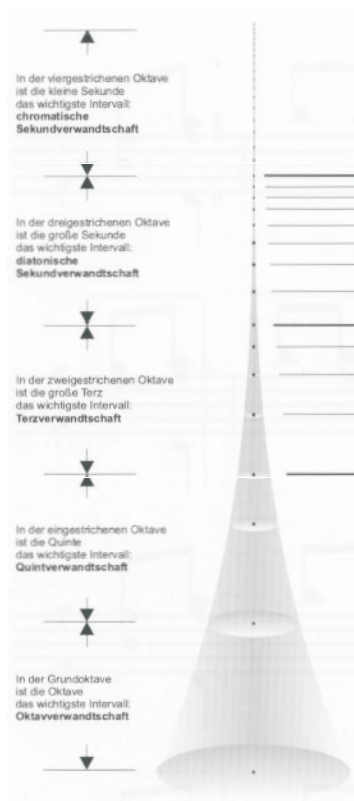
La vegn a la finestra

The musical score is written for guitar in 2/4 time. It consists of six staves of music. The melody is primarily in the treble clef, featuring eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass line is in the bass clef, mostly consisting of quarter and eighth notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Some measures include a circled '2' above the staff, indicating a second ending or a specific fingering. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.



*La vegn, la vegn, la vegn a la finestra;
l'è tütta, l'è tütta l'è tütta inzi priada,
la dis, la dis, la dis che lè malada,
per non per non per non mangiar polenta
bisogna, bisogna, bisogna aver pazienza,
lasciarla, lasciarla, lasciarla maritar.*

3.8 Frage und Antwort



Bruder, gehst du auch mit mir?

Nimm den Dudelsack mit dir!



Endet ein Motiv auf Terz oder **Quinte**, bedeutet dies meist eine **Spannung**, eine **Frage**, die nur durch die **Rückkehr** zum Grundton, durch eine **Antwort**, gelöst werden kann. Die Frage erfolgt oft in aufsteigender Form vom Grundton aus in Sekundschritten oder Terzsprüngen bis zur Quinte, die Antwort in absteigender Form zum Grundton oder auch in einer Weiterführung zum oktavierten Grundton.

What this dull town



3.8 Frage und Antwort

Cuanda la perica

Four staves of musical notation for the piece 'Cuanda la perica'. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The first staff contains measures 1-4, the second staff measures 5-8, the third staff measures 9-12, and the fourth staff measures 13-16. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Some measures include a circled number 1 or 2, likely indicating a first or second ending. The piece concludes with a double bar line and repeat dots in the final measure of the fourth staff.

*Wenn die Bettelleute tanzen,
wackeln Kober und der Ranzen.
Eia, eia, eia, so geht's, so geht's, so geht's.
Ei so geht's, so geht's, so geht's,
wackeln Kober und der Ranzen*

Wenn die Bettelleute tanzen

Three staves of musical notation for the piece 'Wenn die Bettelleute tanzen'. The notation is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The first staff contains measures 1-4, the second staff measures 5-8, and the third staff measures 9-12. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Some measures include a circled number 1 or 2, likely indicating a first or second ending. The piece concludes with a double bar line and repeat dots in the final measure of the third staff. The word 'flageolett' is written above the final measure of the second staff.

3.9 Die Verkleinerung

In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandschaft

In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandschaft

In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandschaft

In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandschaft

In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavverwandschaft

*Bim, bam beier,
Katz mag keine Spiegeleier!*

ursprüngliches Motiv Verkleinerung

Bei der **Verkleinerung** wird das Motiv zeitlich verkürzt. Bei Liedern kommt die Verkleinerung sehr selten in eindeutiger Form vor, während sie bei der instrumentalen Melodik häufiger erscheint.

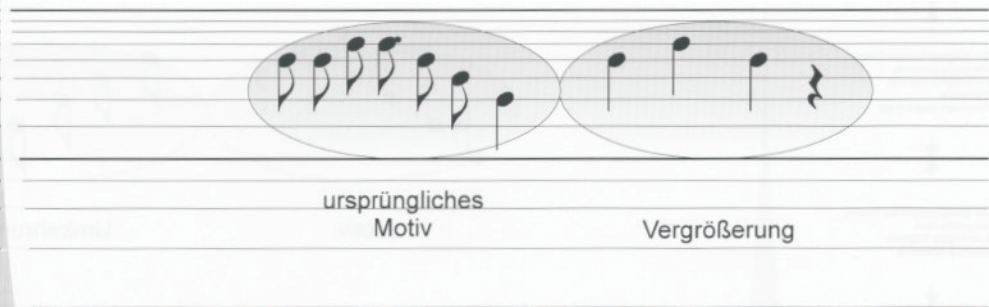
Meunier, tu dors

① ② ③ ④ ⑤

3.10 Die Vergrößerung



*Ist die schwarze Köchin da?
Nein, nein, nein!*

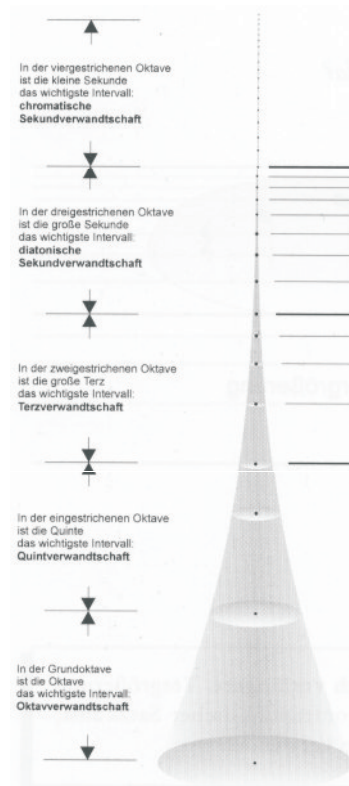


Bei der **Vergrößerung** wird das **Motiv zeitlich verlängert**. Vergrößerung und Verkleinerung sind wichtige Bausteine kontrapunktischer Satzkunst, wie sie zum Beispiel J. S. Bach in seinen Werken verwendet.

Buama, heut geht's lustig zu



3.11 Die Umkehrung



*Hoppe, hoppe, hopp
Pferdchen lauf Galopp!*

Motiv Umkehrung

Die Veränderung eines Motivs betrifft entweder die Anordnung der Tonfolge oder die rhythmische Struktur. Bei der Umkehrung wird das Motiv **gespiegelt**, aus einer **Aufwärtsbewegung** wird eine **Abwärtsbewegung** und umgekehrt. Dabei ist der Ausgangston von untergeordneter Bedeutung.

Eia, popeia

Fine

D. C. al Fine

3.11 Die Umkehrung

Grün bin ich im saftigen Grase

Four staves of musical notation for the piece 'Grün bin ich im saftigen Grase'. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The music features a melody with various intervals and a bass line with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Some measures include circled numbers 1, 2, and 3. The piece ends with a double bar line.



Porque me dices

Three staves of musical notation for the piece 'Porque me dices'. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The music features a melody with various intervals and a bass line with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Some measures include circled numbers 1 and 2. The piece ends with a double bar line.

3.12 Der Sekundgang



Suse, liebe Suse

was raschelt im Stroh?



In einer guten Melodie gibt es Töne, die durch den Taktrhythmus oder durch ihre Randlage (höchster Ton - tiefster Ton) herausragen. Eine Linie, welche sich in **Sekundschritten** aufwärts oder abwärts von Höhepunkt zu Höhepunkt, beziehungsweise vom tiefsten Punkt zum tiefsten Punkt bewegt, ohne Berücksichtigung dazwischenliegender schwächerer Melodieteile, heißt **Sekundgang**.

Wildes, schäumendes, brausendes Meer

3.12 Der Sekundgang

Come Missa Tallyman

Four staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first two staves are identical. The third and fourth staves show a more complex arrangement with various fingerings and articulations. Fingerings are indicated by circled numbers 1, 2, 3, and 4. Some notes have slurs or accents. The bottom staff includes some notes with '0' below them, possibly indicating natural harmonics or specific fingerings.

*I like the flowers, I like the daffodils,
I like the mountains, I like the rolling hills,
I like the fireplace, when the light is low.
Di dum, di da, di dum, di da, di dum,
di da, di dum, di da, di.*

I like the flowers

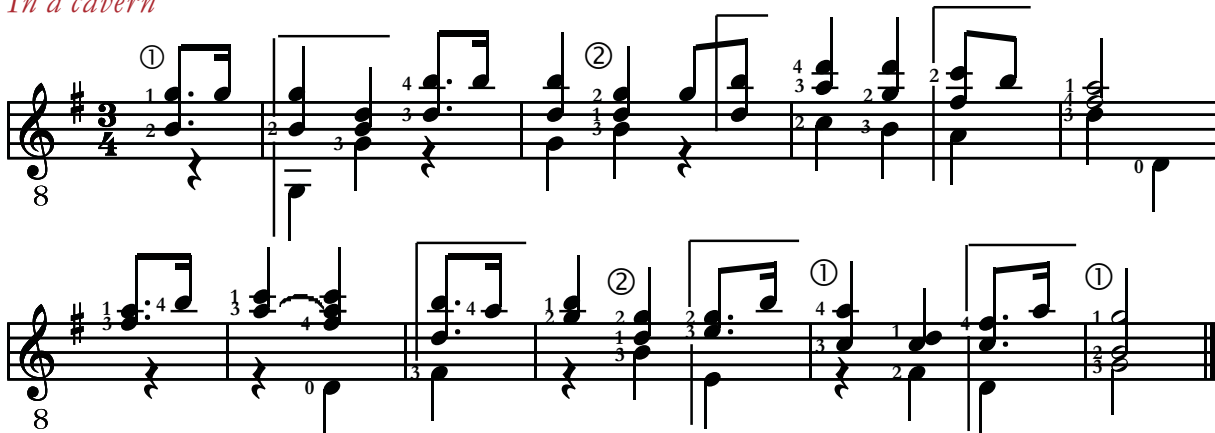
Three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff is labeled 'Kanon' and starts with a circled '1'. The second and third staves continue the piece with various fingerings and articulations. Fingerings are indicated by circled numbers 1, 2, 3, and 4. Some notes have slurs or accents. The bottom staff includes some notes with '0' below them, possibly indicating natural harmonics or specific fingerings.

3.13 Motiv und natürliche Obertonreihe

Jedes Motiv birgt in sich zwei Grundkräfte, eine "rhythmischer" die zur Bewegung drängt und eine "kinetischer" Kraft, die sich aus der natürlichen Obertonreihe ableiten lässt, die Harmonie der Töne in ihrer Höhe und Tiefe in einem zeitlich unwiederbringlichen Klingen und Verklingen. Die einzelnen Motive reihen sich aneinander wie die unbehauenen Bruchstücke einer Natursteinmauer. Je besser die Einzelteile zusammenpassen, desto wohlklingender ist eine daraus zusammengefügte Melodie. Vielfältig ist die Zahl der Motive, aber nicht unbegrenzt, denn die verschiedenen Verbindungen in der natürlichen Obertonreihe, in der Terz- und Sekundverwandschaft, lassen nur eine beschränkte Auswahl mit musikalisch guter Wirkung zu. Der Hörer soll überrascht werden, ohne sich in seinen musikalischen Hörgewohnheiten gestört zu fühlen. Es gibt Motive, die zum Allgemeingut der Musik geworden sind, sogenannte Floskeln, und andererseits Motive, die einzigartig dastehen. Besonders in der Musik früherer Epochen, im Mittelalter, in der Renaissance,

war die Formelhaftigkeit selbstverständlich, wurde ohne Umschweife gebraucht, waren bestimmte wohlbekannte Motive Grundbestand für den Aufbau einer neuen Melodie. Die Lehre von Motiven steckt noch in den Kinderschuhen, was sind schon fünf, sechs Seiten Theorie in einem Fachbuch? Die meisten Musiktheoretiker fühlen sich zu höheren Aufgaben berufen. Es fehlt eine Analyse, die sich auf eine feste Grundlage, wie zum Beispiel die natürliche Obertonreihe, stützt, um aus Beobachtungen, durch Statistiken, diese kleinsten melodischen Bausteine zu beschreiben und einzuordnen. Wenn dieser Schritt vollzogen ist, kann daraus auch eine sinnvolle Melodielehre mit praktischer Anwendung abgeleitet werden. So wie im Bereich der Harmonielehre die Beziehung der einzelnen Töne zueinander beschrieben wird, sie zu einem Begriff zusammengefasst werden, wäre auch in der Melodielehre eine genaue Beziehung der einzelnen Töne zueinander notwendig, eine grundlegende Motivlehre müsste geschaffen werden, sie wäre der erste Schritt in die richtige Richtung.

In a cavern



*In a cavern, in a canyon,
excavating for a mine,
dwelt a miner, forty-niner,
and his daughter Clementine.*

*Light she was and like a fairy,
and her shoes were number nine,
herring boxes without topses
sandals were for Clementine.*

*Drove she ducklings to the water
ev'ry morning just at nine,
bit her foot against a splinter,
fell into the foaming brine.*

*Ruby lips above the water
blowing bubbles soft and fine,
but alas, I was no swimmer,
so I lost my Clementine.*

Die Schlusswendung

4.1 Authentische Schlusswendung in der Quintverwandtschaft

In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft

In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft

In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft

In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft

In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavverwandtschaft

authentische Schlusswendung

Bei der **authentischen Schlusswendung** Quinte/Grundton einer Melodie unterscheiden wir drei miteinander verwandte Ausführungen (Quint-, Terz- und diatonische Sekundverwandtschaft). Die einfachste Schlusswendung finden wir in der Quintverwandtschaft mit dem Tonsprung Quinte/Grundton.

War einst ein König in Thule

Ee war ein König in Thule,
gar treu bis an das Grab,
dem sterbend seine Buhle
einen gold'nen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber,
er leert ihn jeden Schmaus;
die Augen gingen ihm über,
so oft er trank daraus.

Und als er kam Zu sterben,
zählt er seine Städt im Reich,
gönnt alles seinen Erben,
den Becher nicht zugleich

Er saß beim Königsmahle,
die Ritter um ihn her,
in hoher Väter Saale,
dort auf dem Schloss am Meer.

Dort stand der alte Zecher,
trank letzte Lebensglut
und warf den heil'gen Becher
hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken
und sinken tief ins Meer;
die Augen täten ihm sinken,
trank nie einen Tropfen mehr.

4.1 Authentische Schlusswendung in der Quintverwandtschaft

Wir sind zwei Musikanten

8

8

8

8

8

8

*Wir sind Zuei Musikanten und komm 'n aus Schwabenland.
Wir sind w ei Musikanten und komm 'n aus Schwabenland.
Wir können spielen Vio -V'o - Violin, wir können spielen Bass, Volin und Flöt.
Und wir können tanzen bopsasa, bopsasa, bopsasa,
und wir können tanzen bopsasa, bopsasa.*

*Wir sind zwei Musikanten und komm 'n aus Schwabenland.
Wir sind zwei Musikanten und komm 'n aus Schwabenland.
Wir können spielen Klari-Klari-Klarinett, wir können spielen Bass, Volin und Flöt.
Und wir können tan,,en bopsasa, bopsasa, bopsasa,
und wir können tan,,en bopsasa, bopsasa.*

4.2 Authentische Schlusswendung in der Terzverwandtschaft

Diagram illustrating the concept of authentic cadence in third-related keys, showing the relationship between intervals across different octaves.

On the left, a series of five diagrams shows the relationship between intervals in different octaves:

- In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft
- In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft
- In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft
- In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft
- In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavverwandtschaft

On the right, a musical staff shows the authentic cadence in third-related keys, labeled "authentische Schlusswendung". It features a sequence of notes: a half note, a quarter note, a half note, a quarter note, and a half note, with a large oval highlighting the final three notes.

Bei der **authentischen Schlusswendung** einer Melodie kommt in der Terzverwandtschaft noch die große Terz als Zwischenton hinzu.

Ade zur guten Nacht

Musical score for "Ade zur guten Nacht" in G major (one sharp). The score consists of three staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp. The first staff begins with a common time signature 'C' and a '8' below it. The music features various intervals and fingerings, with circled numbers 1, 2, and 3 indicating specific points of interest. The second and third staves continue the melody, also featuring circled numbers 1, 2, and 3. The score ends with a double bar line.



*Ade zur guten Nacht!
Jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden.
Im Sommer wächst der Klee,
im Winter schneit's den Schnee,
da komm ich wieder.*

4.2 Authentische Schlusswendung in der Terzverwandtschaft

Im Walde von Toulouse

Three staves of musical notation for the piece 'Im Walde von Toulouse'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4). The piece concludes with a double bar line.



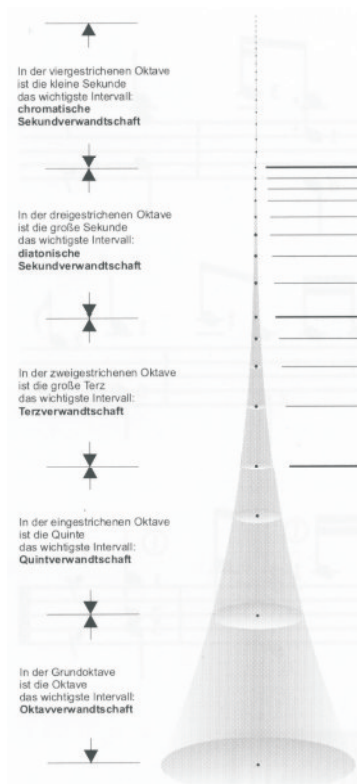
Speed, bonnie boat

Three staves of musical notation for the piece 'Speed, bonnie boat'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4). The piece concludes with a double bar line.

*Speed, bonnie boat like bird an the wing,
onward, the sailors cry;
carry the lad that 's born to be King,
over the sea to Skye.*

*Loud the winds howl! Loud the waves roar,
thunder clouds rend the air;
baffled, our foes stand by the shore,
follow they will not dare.*

4.3 Authentische Schlusswendung in der Sekundverwandtschaft



Die authentische **Schlusswendung** einer Melodie besteht in der diatonischen Sekundverwandtschaft aus der Fünftonreihe Grundton, große Sekunde, große Terz, Quarte und Quinte.

Kommt ein Reitersmann



4.3 Authentische Schlusswendung in der Sekundverwandtschaft

In San Juan

Four staves of music in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The first staff begins with a circled '1' above the first measure. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together, and rests. The bottom staff of each system contains a series of half notes, mostly on the lower lines of the staff, providing a harmonic foundation. The piece concludes with a final cadence on the fourth staff.

*Erscheint der Mond so hell auf dieser Welt,
wänn i in d Täschen greif, hãb i koa Geld!
Zu meinem Dianderl, dã muaß i gebn, dulje,
vor ihrem Fensterlein, dã muaß i stehn.*

Es scheint der Mond so hell

Three staves of music in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. The first staff starts with a circled '2' above the first measure. The music is characterized by a steady eighth-note accompaniment in the lower staves and more melodic lines in the upper staves. The first staff includes first and second endings, marked '1.' and '2.'. The piece ends with a final cadence on the third staff.

4.4 Plagale Schlusswendung in der Quintverwandtschaft

In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft

In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft

In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft

In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft

In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavverwandtschaft

plagale Schlusswendung

Auch bei der **plagalen Schlusswendung** Quinte/Oktave gibt es drei verwandte Ausführungen (Quint-, Terz- und Sekundverwandtschaft). Die einfachste Schlusswendung finden wir wieder in der Quintverwandtschaft mit dem Tonsprung Quinte/Oktave.

Klopf nicht an

4.4 Plagale Schlusswendung in der Quintverwandtschaft

Il était un bergère

Three staves of musical notation for the piece 'Il était un bergère'. The music is in G major (one sharp) and 6/8 time. The first staff contains measures 1-4, with a circled '2' above the first measure and a circled '1' above the third measure. The second staff contains measures 5-8. The third staff contains measures 9-12, ending with a double bar line. Fingerings and articulations are indicated throughout.

*Il était un ' bergère, et ron, ron, ron,
petit patapon,
il était un ' bergère, qui gardait ses moutons,
ron, ron, qui gardait ses moutons.*

Nun scheint die Sonne

Four staves of musical notation for the piece 'Nun scheint die Sonne'. The music is in D major (two sharps) and 3/4 time. The first staff contains measures 1-4. The second staff contains measures 5-8. The third staff contains measures 9-12. The fourth staff contains measures 13-16, ending with a double bar line. Fingerings and articulations are indicated throughout.

4.5 Plagale Schlusswendung in der Terzverwandtschaft

In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft

In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft

In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft

In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft

In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavenverwandtschaft

plagale Schlusswendung

Bei der **plagalen Schlusswendung** einer Melodie kommt in der Terzverwandtschaft die kleine Septime als Zwischenton hinzu. Diese kleine Septime wird aber in der Praxis durch die große Septime, den Leitton, verdrängt.

Hans Spielmann

②

②

①

①

4.5 Plagale Schlusswendung in der Terzverwandtschaft

Hopsa Schwabenliesel

The musical score for 'Hopsa Schwabenliesel' is written for a single melodic line on a treble clef staff in G major (one sharp) and 2/4 time. The piece consists of 16 measures. The first measure starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is composed of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The piece ends with a double bar line and the word 'Fine'.

*Hopsa, Schwabenliesel, dreh dich um und tanz ein bisschen;
hopsa Schwabenliesel, dreh dich um und tanz!
Hopsa, Gretelliesel, dreh dich rum, tanz nach der Fidel;
hopsa Gretelliesel, heb den Fuß und tanz!*

Dort im Laden

The musical score for 'Dort im Laden' is written for a single melodic line on a treble clef staff in G major (one sharp) and 2/4 time. The piece consists of 16 measures. The first measure starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is composed of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. The piece ends with a double bar line and the word 'Fine'.

4.6 Plagale Schlusswendung in der Sekundverwandtschaft

The diagram illustrates the plagal cadence in secondary relationship across different octave ranges. On the left, a vertical axis shows five levels of octave ranges with their respective primary intervals and relationships:

- In der viergestrichenen Oktave ist die kleine Sekunde das wichtigste Intervall: chromatische Sekundverwandtschaft
- In der dreigestrichenen Oktave ist die große Sekunde das wichtigste Intervall: diatonische Sekundverwandtschaft
- In der zweigestrichenen Oktave ist die große Terz das wichtigste Intervall: Terzverwandtschaft
- In der eingestrichenen Oktave ist die Quinte das wichtigste Intervall: Quintverwandtschaft
- In der Grundoktave ist die Oktave das wichtigste Intervall: Oktavverwandtschaft

On the right, a musical staff shows a plagal cadence in secondary relationship, labeled "plagale Schlusswendung". The cadence consists of the following notes: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (half), and D5 (quarter). The notes are grouped into a single measure.

Die **plagale Schlusswendung** einer Melodie besteht in der diatonischen Sekundverwandtschaft aus der Fünftonreihe Quinte, große Sexte, kleine Septime, große Septime und oktaviertem Grundton. Die kleine Septime wird häufig ausgelassen.

Il merlo

The musical score for "Il merlo" consists of four staves of music. The first staff is in G major (one sharp) and 6/8 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is marked with a circled 1 and a 4. The bass line is marked with a circled 6 and a D. The second staff continues the melody, marked with a circled 2 and a 4. The third staff continues the melody, marked with a circled 1 and a 4. The fourth staff continues the melody, marked with a circled 2 and a 4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and fingerings.

4.6 Plagale Schlusswendung in der Sekundverwandtschaft

Es flog ein klein Waldvögelein

Three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The piece features various fingerings (1-4) and articulations (accents, slurs). The first staff ends with a double bar line and repeat dots. The second and third staves continue the melody and bass line, with the third staff ending with a double bar line and repeat dots.

*Es flog ein kleins Waldvögelein der Liebsten vor die Tür,
klopft an mit seinem Schnäbelein gar still mit aller Zier:
„Ich bin so weit geflogen in Kummer und Sorgen groß,
doch still und ganz verborgen der Liebsten in den Schoß.“*

An meiner Ziege

Three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The piece features various fingerings (1-4) and articulations (accents, slurs). The first staff ends with a double bar line and repeat dots. The second and third staves continue the melody and bass line, with the third staff ending with a double bar line and repeat dots.

*An meiner Ziege hab' ich Freude,
s' ist ein wunderschönes Tier.
Haare hat sie wie aus Seide,
Hörner hat sie wie ein Stier!
:Meck, meck, meck, meck!:*

4.7 Schlusswendungen und natürliche Obertöne

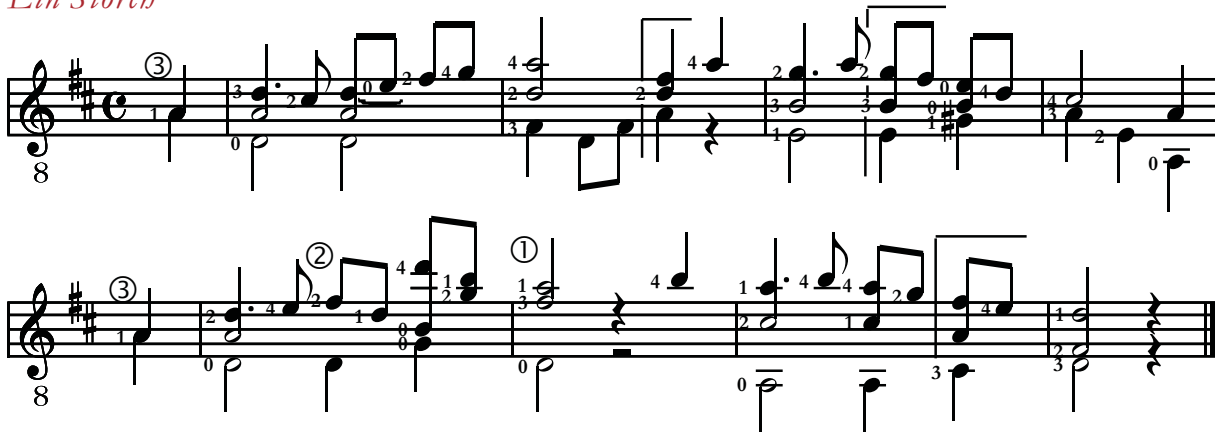
Melodien der Terzverwandtschaft enden mit einem Ton der Terzverwandtschaft, Melodien der diatonischen Sekundverwandtschaft enden mit einem Ton der diatonischen Sekundverwandtschaft. Acht natürliche Obertöne, von dem dreifach oktavierten Grundton bis zur dreifach oktavierten kleinen Septime, finden wir in der diatonischen Sekundverwandtschaft. Jedes Intervall kann den Schlussston einer Melodie bilden, doch ist die Häufigkeit nicht gleichmäßig verteilt. Je weiter wir uns vom Grundton entfernen, desto kleiner wird der prozentuale Anteil. Als Vergleich einige statistische Zahlen, gewonnen aus dem Choralbuch der Württembergischen Landeskirche:

Grundton	54 Choräle	= 41,5 %
große Sekunde	40 Choräle	= 30,8 %
Große Terz	9 Choräle	= 6,9 %
Quarte	1 Choral	= 0,8 %
Quinte	11 Choräle	= 8,5 %
große Sexte	15 Choräle	= 11,5%

Diese Aussage gilt allerdings nur für die Zeit bevor Dur und Moll die alleinige Herrschaft über die abendländische Musik übernahmen. Bei unserer Betrachtung beschränken wir uns auf Schlusswendungen, die mit dem dreifach oktavierten Grundton enden. Hier haben sich im Laufe der Jahrhunderte bestimmte feststehende Floskeln herausgebildet, die immer wieder angewandt werden. Dabei ist auffallend, dass die kleine Septime durch den Leitton, die große Septime, ersetzt wird. Die Ursache müssen wir nicht in der natürlichen Obertonreihe suchen, sondern bei den Interferenzschwingungen, bei Schwebungen erster Ordnung, der Tonhöhenunterscheidung unseres Gehörs, die bei einem reinen Ton etwas größer als ein Halbton ist. In diesem Bereich ist die Rauigkeit der Schwebungen am größten, für unser Musikempfinden sehr unangenehm. Die große Septime muss zur Oktave aufgelöst werden, sie ist von größerer Kraft als die kleine Septime der natürlichen Obertonreihe.



Ein Storch



*Ein Storch spazierte einst am Teiche,
da fand er eine blinde Schleiche,
Er sprach: „Das ist ja wunderbar“
und fraß sie auf mit Haut und Haar.*

*Die Schleiche lag in seinem Magen,
das konnten beide nicht vertragen.
Da sprach die blinde Schleich: „O Graus!“
Und schlüpfte Zur Hintertür hinaus.*

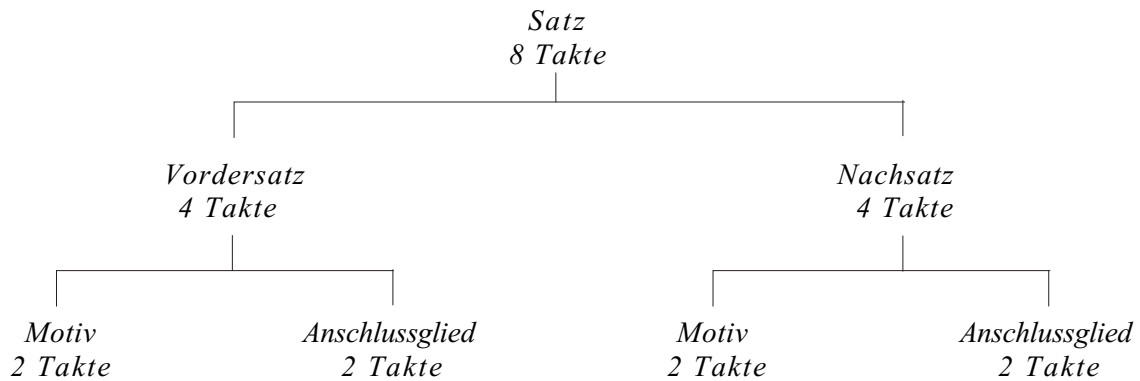
*Der Storch sah solches mit Verdruss.
Dass so was ihm begegnen muss!
Drum fraß er ohne lange Wahl,
den Schleichenwurm zum zweitenmal.*

*Drauf stemmt er lächelnd mit Verstand
die Hintertüre an die Wand
und sprach nach innen zu dem Schleich:
„Na bitte, wenn du kannst, entweich!“*

Die Liedform

5.1 Der metrische Achttakter

Bei der **periodischen Reihung** bekommt das Motiv ein **Anschlussglied**, die Frage eine Antwort, auf Spannung folgt Entspannung. Durch Aneinanderreihen von Motiven und Satzgliedern entstehen **Liedformen**. Ein bekanntes Beispiel ist der metrische Achttakter.



In einem Dorf

Das Bild zeigt eine vierstimmige musikalische Notation für das Lied 'In einem Dorf'. Die Notation ist auf vier Systemen angeordnet, die jeweils eine Stimme (Soprano, Alto, Tenor, Bass) darstellen. Die Melodien sind durch Linien verbunden, die die phrasenübergreifende Struktur verdeutlichen. Verschiedene Takte sind mit Ziffern in Kreisen (1, 2, 3) markiert, was auf die periodische Reihung hinweist. Die Notation ist in der G-Dur-Schlüsselart und 8/8-Meter geschrieben.

5.1 Der metrische Achttakter

Schickt mich die Mutter

Two staves of music in 8/8 time. The first staff ends with a double bar line and the word "Fine". The second staff ends with a double bar line and the instruction "D. C. al Fine". Both staves feature complex rhythmic patterns with many eighth and sixteenth notes, and various fingerings are indicated by numbers 1-4.



An der losen Leine

Two staves of music in 8/8 time. The first staff ends with a double bar line. The second staff ends with a double bar line and a circled number 3. Both staves feature complex rhythmic patterns with many eighth and sixteenth notes, and various fingerings are indicated by numbers 1-4.

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne
und unten leuchten wir.

Ich geh mit meiner Laterne

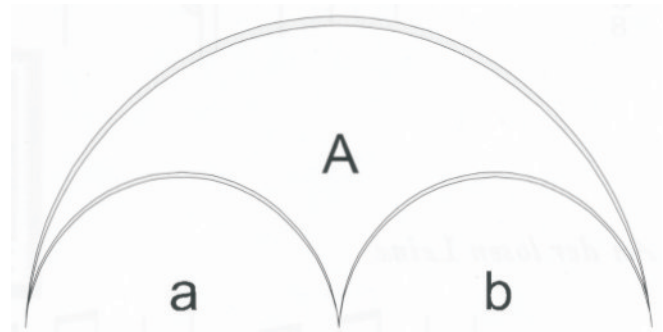
Two staves of music in 8/8 time. The first staff ends with a double bar line and a circled number 1. The second staff ends with a double bar line and a circled number 2. Both staves feature complex rhythmic patterns with many eighth and sixteenth notes, and various fingerings are indicated by numbers 1-4.

5.2 Die einteilige Liedform A

Die einteilige Liedform besteht aus zwei **Melodiebögen**, aus **Vorder-** und **Nachsatz**. Der Vordersatz schließt häufig auf natürlichen Obertönen, die sich über der Quinte aufbauen, der Nachsatz auf natürlichen Obertönen des Grundtones. Die Formel dieser Liedform lautet:

$$A = (a + b)$$

einteilige Liedform A



Die Frösche, die Frösche

Das Bild zeigt eine vierstimmige musikalische Notation für die Liedform 'Die Frösche, die Frösche'. Die Notation ist in vier Systemen angeordnet, die jeweils eine Stimme (Soprano, Alto, Tenor, Bass) darstellen. Die Melodien sind in der ersten Stimme (Soprano) und die Begleitung in den anderen Stimmen (Alto, Tenor, Bass) dargestellt. Die Notation ist in der Tonart D-Dur (zwei Sharp-Symbole) und im 2/4-Takt. Die ersten drei Systeme enden jeweils mit einem Doppelpunkt, was auf eine Wiederholung hindeutet. Die vierte Stimme (Bass) ist in der ersten Stimme (Soprano) und die Begleitung in den anderen Stimmen (Alto, Tenor, Bass) dargestellt. Die Notation ist in der Tonart D-Dur (zwei Sharp-Symbole) und im 2/4-Takt. Die ersten drei Systeme enden jeweils mit einem Doppelpunkt, was auf eine Wiederholung hindeutet.

5.2 Die einteilige Liedform A

Bei den Wirags

Two staves of music in 2/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The first staff contains measures 1-4, and the second staff contains measures 5-8. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are two first endings marked with a circled 1 and two second endings marked with a circled 2. The piece ends with a double bar line.

Und auf ama Büschele Haberstroh

Two staves of music in 6/8 time. The key signature has two sharps (F# and C#). The first staff contains measures 1-4, and the second staff contains measures 5-8. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are three first endings marked with a circled 1 and two second endings marked with a circled 2. The piece ends with a double bar line. A watermark of a 40 Hungarian postage stamp is visible in the background.

Und auf ama Büschele Haberstroh
hot m i mein Schatz geküsst.
Und so viel hundert und tausendmol
hot m i mein Schatz geküsst.

M'at'an'detit

Two staves of music in 2/4 time. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The first staff contains measures 1-4, and the second staff contains measures 5-8. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are two first endings marked with a circled 1 and two second endings marked with a circled 2. The piece ends with a double bar line.

5.3 Die zweiteilige Liedform A - B

Lieder mit Strophe und Kehrreim sind meist zweiteilig. Zu einer **zweiteiligen Liedform** wird eine Melodie, wenn sie aus zwei vollständigen Perioden besteht, die beide jeweils **Vorder-** und **Nachsatz** aufweisen. Bei Volksliedern und alten Tänzen ist diese Liedform häufiger anzutreffen als beim Liedgut der Gegenwart.

zweiteilige Liedform A - B



Werft 'nen Heller

Die Musiknotenschrift zeigt vier Stimmführungen (Soprano, Alto, Tenor, Bass) für das Lied 'Werft 'nen Heller'. Die Notation ist in der 2/4-Taktart und der D-Moll-Tonart. Die Melodie ist in der ersten Stimmführung (Soprano) dargestellt. Die Harmonik wird durch die Begleitung in den anderen Stimmen (Alto, Tenor, Bass) sowie durch die Basslinie (Bass) unterstützt. Die Notation ist in der 2/4-Taktart und der D-Moll-Tonart. Die Melodie ist in der ersten Stimmführung (Soprano) dargestellt. Die Harmonik wird durch die Begleitung in den anderen Stimmen (Alto, Tenor, Bass) sowie durch die Basslinie (Bass) unterstützt.

5.3 Die zweiteilige Liedform A - B

Scotland the brave

Two staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff contains the first line of the melody, and the second staff contains the second line. The music is in a 2/4 time signature, with a common time signature of 8 at the beginning of each staff. The melody is written in a treble clef, and the bass line is written in a bass clef. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece ends with a double bar line.

*Jetzt fängt das schöne Frühjahr an,
und alles fängt zu blühen an
auf grüner Heid und überall.*

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an

Two staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff contains the first line of the melody, and the second staff contains the second line. The music is in a 2/4 time signature, with a common time signature of 8 at the beginning of each staff. The melody is written in a treble clef, and the bass line is written in a bass clef. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece ends with a double bar line.

*Wer will fleißige Handwerker sehn,
ei, der muss zu uns hergehn.
Stein auf Stein, Stein auf Stein,
das Häuschen wird bald fertig sein.*

Wer will fleißige Handwerker sehn

Two staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff contains the first line of the melody, and the second staff contains the second line. The music is in a 2/4 time signature, with a common time signature of 8 at the beginning of each staff. The melody is written in a treble clef, and the bass line is written in a bass clef. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece ends with a double bar line.

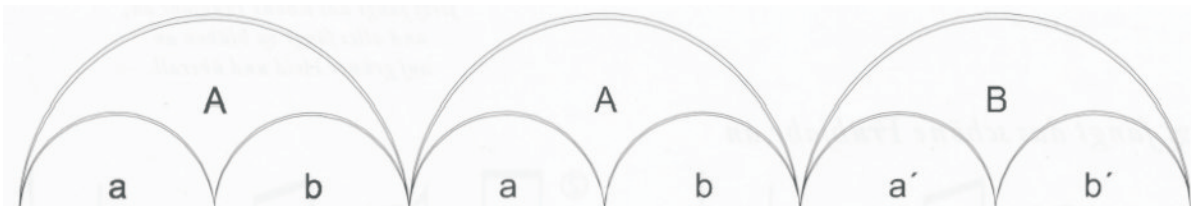
5.4 Der Bartyp A - A - B

Wird bei einer dreiteiligen Liedform die erste Periode wiederholt, erhalten wir die Gliederung A-A-B, als Barform in den Meistersängerstrophen bekannt geworden:

1. Stollen - 2. Stollen - Abgesang

Die Barform wird auch heute noch in vielfältiger Abwandlung im Volkslied benutzt

dreiteilige Liedform A - A - B



Vinograd

Das Bild zeigt eine vierstimmige musikalische Notation für das Volkslied 'Vinograd'. Die Notation ist in vier Systemen angeordnet, die jeweils eine Stimme (Soprano, Alto, Tenor, Bass) darstellen. Die Melodie ist in der ersten Stimme (Soprano) zu sehen. Die Notation ist in der G-Dur (zwei sharps) und 2/4-Takt geschrieben. Die Noten sind mit Fingernummern (1-4) und Atemzeichen (z.B. 1, 2, 3, 4) versehen. Die Notation ist in der ersten Stimme (Soprano) zu sehen. Die Notation ist in der G-Dur (zwei sharps) und 2/4-Takt geschrieben. Die Noten sind mit Fingernummern (1-4) und Atemzeichen (z.B. 1, 2, 3, 4) versehen.

5.4 Der Barty A - A - B

Ya se van los pastores

Four staves of musical notation for the piece 'Ya se van los pastores'. The music is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings (1-4). There are also some circled numbers (2) above certain notes. The piece concludes with a double bar line.

*Ya se van los pastores a la Extremadura.
Ya se van los pastores a la Extremadura.
Ya se queda la sierra tristey oscura,
ja se queda la sierra tristey oscura.*

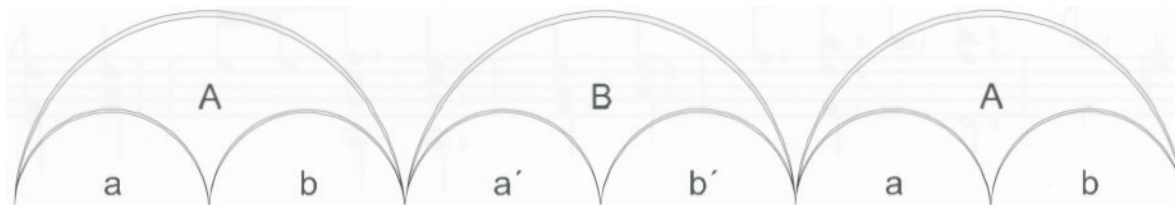
Pozta Karolinka

Three staves of musical notation for the piece 'Pozta Karolinka'. The music is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings (1-4). There are also some circled numbers (1 and 2) above certain notes. The piece concludes with a double bar line.

5.5 Die dreiteilige Liedform A - B - A

Die **symmetrische Liedform A - B - A** mit hervorgehobenem Mittelteil finden wir bei Liedern, aber auch in der Instrumentalmusik, zum Beispiel beim Menuett, wo dieser Mittelteil als Trio bezeichnet wird. Teil A folgt als **Reprise** (Wiederholung).

dreiteilige Liedform A - B - A



Grüß Gott du schöner Maien

Das Bild zeigt eine vierstimmige musikalische Notation für das Lied 'Grüß Gott du schöner Maien'. Die Notation ist in vier Systemen angeordnet, die jeweils eine Stimme (Soprano, Alto, Tenor, Bass) darstellen. Die Melodie ist in der ersten Stimme (Soprano) zu sehen. Die Notation enthält viele Ziffern (1, 2, 3, 4) unter den Noten, die wahrscheinlich Fingerungen oder Atemzeichen angeben. Es gibt auch Kreise mit den Zahlen 1 und 2, die auf spezifische Stellen in der Melodie hinweisen. Die Notation ist in der G-Dur-Schlüsselart und 4/4-Taktart geschrieben.

5.5 Die dreiteilige Liedform A - B - A

Vorm Himmel hängt ein graues Tuch

The musical score for 'Vorm Himmel hängt ein graues Tuch' is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It consists of four staves. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The second staff ends with a circled '1' above the final measure. The third staff begins with a circled '2' above the first measure and ends with a circled '1' above the final measure. The fourth staff begins with a circled '1' above the first measure. The music features a variety of note values, including eighth, quarter, and half notes, as well as rests. Fingering numbers (1-4) are indicated below many notes. The piece concludes with a double bar line.

*Vorm Himmel hängt ein graues Tuch, der Regen kommt und fällt.
Wir wandern, wandern immerzu, vielleicht ans End der Welt.
Im Stiefel quietscht das Wasser, wir werden immer nasser.
doch wandern wir obn' Unterlass, vielleicht ans End der Welt.*

Alle Vögel sind schon da

The musical score for 'Alle Vögel sind schon da' is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It consists of three staves. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The second staff begins with a circled '2' above the first measure. The third staff begins with a circled '2' above the first measure and ends with a circled '3' above the final measure. The music features a variety of note values, including eighth, quarter, and half notes, as well as rests. Fingering numbers (1-4) are indicated below many notes. The piece concludes with a double bar line.

Der **dreiteiligen Liedform** $A - B - C$ begegnen wir in vielen bekannten Märschen, aber auch bei Polkas. Der Teil C, der meist in der Subdominant-Tonart steht, trägt den Namen **Trio**.

The diagram illustrates the evolution of a three-lobed leaf through three stages, labeled A, B, and C. Each stage shows a different leaf shape and its corresponding venation pattern. Stage A shows a simple three-lobed leaf with venation labeled 'a' and 'b'. Stage B shows a more complex, elongated three-lobed leaf with venation labeled 'a'' and 'b''. Stage C shows the most complex, elongated three-lobed leaf with venation labeled 'a''' and 'b'''.



5.7 Die mehrteilige Liedform

Mij Sarie Marais

The musical score for 'Mij Sarie Marais' is written for guitar in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of five systems of music. The first system begins with a circled '1' above the staff. The second system begins with a circled '2'. The third system begins with a circled '2'. The fourth system begins with a circled '3'. The fifth system begins with a circled '3'. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and half notes, along with fingerings and a final double bar line.



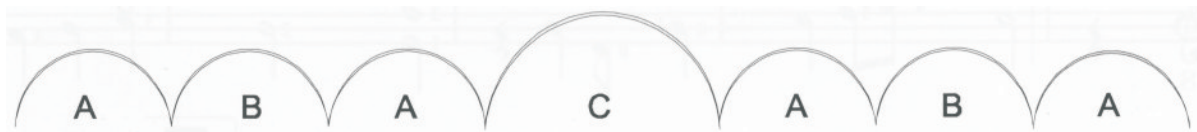
Hab 'ne Tante aus Marokko

The musical score for 'Hab 'ne Tante aus Marokko' is written for guitar in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of two systems of music. The first system begins with a circled '2'. The second system begins with a circled '2'. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and half notes, along with fingerings and a final double bar line.

5.7 Die Rondoform

Die **Rondoform** ist eine zusammengesetzte Liedform. Ebenso wie die anderen Liedformen darf auch die Rondoform als der wichtigste Typ einer Formengattung angesehen werden. Im Rondo gibt es verbindende Zwischensätze anstatt der lose aneinandergereihten Themengruppen. Die lebendige Vielfalt der Musik kennt zahlreiche Abweichungen vom metrischen Achttakter. In vielen Fällen lässt sie keine strenge Einordnung in die aufgeführten Liedformen zu. Kunst ist frei und duldet keine starren Einengungen durch Gesetze und Regeln, wie sie theoretische Lehrbücher enthalten.

Rondoform



's Kübele schwimmt im Bodensee

Das Musiknotensystem zeigt eine zweistimmige Melodie in D-Dur (zwei Haken) und 2/4-Takt. Die Melodie ist in zwei Strophen unterteilt, die durch eine Klammer verbunden sind. Die Strophen sind durch die Nummern 1 und 2 gekennzeichnet. Die Melodie ist in der ersten Strophe in der ersten Strophe und in der zweiten Strophe in der zweiten Strophe. Die Melodie ist in der ersten Strophe in der ersten Strophe und in der zweiten Strophe in der zweiten Strophe.

's Kübele schwimmt im Bode-, Bode-,
's Kübele schwimmt im Bodensee.
's Kübele hot koin Bode-, Bode-,
's Kübele hot koin Bodem eh.

Kraut und Rüaba, die wenn Reaga,
d' Erbsa, die wenn Sonnaschei,
bei meim Mädle wär i gera,
aber heit ka 's nemme sei.

Bärbele, komm, i han di gera,
Bärbele, komm und danz mit mir.
Bärbele, du muasst mei no wera,
Bärbele, komm, i danz mitdir!

Unterm Nussbaum isch gut liega,
unterm Nussbaum isch gut sei!
Schöne Mädle muss m a liaba,
's müasset net grad reiche sei.

Die Zweistimmigkeit

6.1 Der Bordun



Der **Grundton** der **natürlichen Obertonreihe** im Zusammenklang mit einer Melodie der diatonischen Sekundverwandtschaft verdeutlicht die Intervallspannungen. Eine einfache Liedbegleitung dieser Art nennen wir einen **Bordun**.

Reif ist nun das Schilf

Das Bild zeigt eine vierstimmige Musiknotensatz für die Melodie 'Reif ist nun das Schilf'. Die Notation ist in G-Dur (zwei Sharp-Symbole) und 4/4-Takt. Die Stimmen sind:

- Stimme 1 (Melodie):** Beginnt mit einer Triole (3 4 4) und enthält weitere rhythmische Markierungen wie 2, 1, 4, 3, 4.
- Stimme 2:** Begleitende Stimme, die oft halbe Noten oder ganze Noten spielt.
- Stimme 3:** Begleitende Stimme, die oft halbe Noten oder ganze Noten spielt.
- Stimme 4:** Begleitende Stimme, die oft halbe Noten oder ganze Noten spielt.

Die Notation ist in G-Dur (zwei Sharp-Symbole) und 4/4-Takt. Die Stimmen sind:

- Stimme 1 (Melodie):** Beginnt mit einer Triole (3 4 4) und enthält weitere rhythmische Markierungen wie 2, 1, 4, 3, 4.
- Stimme 2:** Begleitende Stimme, die oft halbe Noten oder ganze Noten spielt.
- Stimme 3:** Begleitende Stimme, die oft halbe Noten oder ganze Noten spielt.
- Stimme 4:** Begleitende Stimme, die oft halbe Noten oder ganze Noten spielt.

6.1 Der Bordun

Komst, vrienden, in het ronden

8 ⑥=D

Bass bei der
Wiederholung
8va basso

The musical score for 'Komst, vrienden, in het ronden' is written for a single melodic line on a treble clef staff in 2/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The melody consists of several measures, some of which are repeated. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A circled '1' appears above a note in the second measure of the first system. A circled '2' appears above a note in the first measure of the second system. A circled '3' appears above a note in the first measure of the fourth system. The score ends with a double bar line and repeat dots.



Limu, limu, leimen

8 ⑥=D

Bass
8va basso

The musical score for 'Limu, limu, leimen' is written for a single melodic line on a treble clef staff in 2/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The melody consists of several measures, some of which are repeated. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A circled '3' appears above a note in the first measure. The score ends with a double bar line and repeat dots.

6.1 Der Bordun

Als ich Jerakina sah

8 ⑥=D

This musical score is for a piece titled "Als ich Jerakina sah". It is written for a single melodic line on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). The time signature is 8/8. The score consists of four staves of music. The first staff begins with a circled 8 and a circled 6 followed by "=D". The music features a variety of note values including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests. There are several fingerings indicated by numbers 1 through 4. The piece concludes with a double bar line.

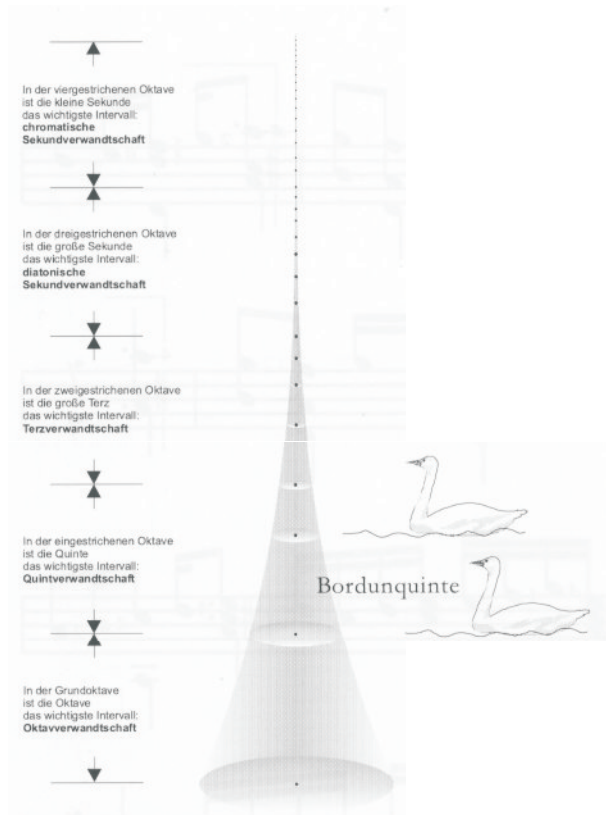
*A la claire fontaine m'en allant promener,
j'ai trouvé l'eau si belle que je m'y suis baigné.
il y a long temps que je t'aime,
jamais, je ne t'oublierai.*

A la claire fontaine

8 ⑥=F

This musical score is for a piece titled "A la claire fontaine". It is written for a single melodic line on a treble clef staff with a key signature of one flat (Bb). The time signature is 8/8. The score consists of three staves of music. The first staff begins with a circled 8 and a circled 6 followed by "=F". The music features a variety of note values including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests. There are several fingerings indicated by numbers 1 through 4. The piece concludes with a double bar line.

6.2 Die Bordunquinte



Die Bordunquinte wird gebildet aus dem oktavierten Grundton und der darüberliegenden **Quinte** der natürlichen Obertonreihe. Sie bestimmt den Tonraum noch mehr als der Liegeton allein.

Nach Paris, Parin, Paran

The musical score for 'Nach Paris, Parin, Paran' is presented in four systems. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melody with various intervals and fingerings indicated by numbers 1-4 and circled numbers 2, 3, and 4. The bass staff contains a bass line with notes and rests. The first system includes the text '8 ⑥=D' and 'Bass bei der Wiederholung 8va basso'. The second system includes the text 'Bass bei der Wiederholung 8va basso'. The third and fourth systems do not have additional text.

6.2 Die Bordunquinte

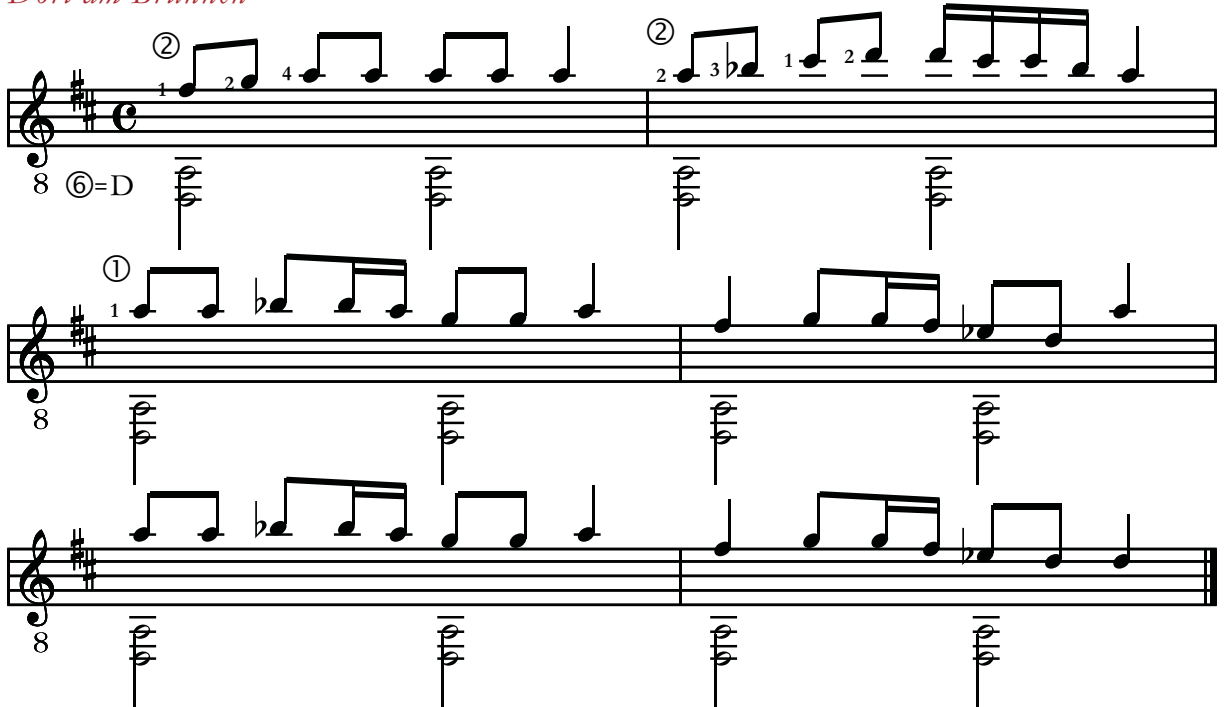
Üsküdar



Four staves of musical notation for the piece "Üsküdar". The notation is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The first staff begins with a circled 2 and a 4. The second staff begins with a circled 2. The third staff begins with a circled 1. The fourth staff begins with a circled 1. The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piece concludes with a double bar line.



Dort am Brunnen



Three staves of musical notation for the piece "Dort am Brunnen". The notation is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). The first staff begins with a circled 2. The second staff begins with a circled 1. The third staff begins with a circled 1. The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piece concludes with a double bar line.

6.2 Die Bordunquinte

Grad se beli

Four staves of music in 2/4 time. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4. The key signature has one sharp (F#).

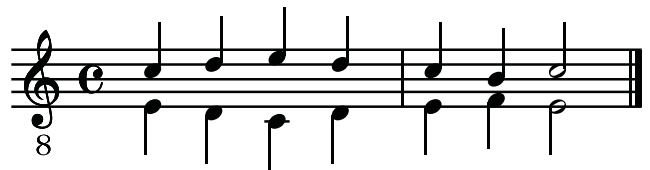
*Warum sind denn die Bauern, die Bauern,
warum sind denn die Bauern so froh?
Sie dreschen das Korn und verkaufen das Stroh!
Darum sind heut die Bauern, die Bauern,
darum sind heut die Bauern so froh!*

Warum sind denn die Bauern

Three staves of music in 2/4 time. The key signature has four sharps (F#, C#, G#, D#). The first staff begins with a circled '1' above the third measure. The music consists of eighth and sixteenth notes. The second staff ends with the word 'Fine'. The third staff ends with 'D. C. al Fine'.



In entgegengesetzter Richtung streben beide Stimmen bei der **Gegenbewegung** in aufeinander zu oder voneinander weg.



A Schisserl und a Reindl

6.4 Die gerade Bewegung



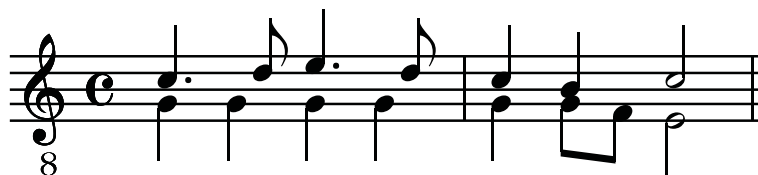
Bei der **geraden Bewegung** steigen oder fallen beide Stimmen in gleicher Richtung, aber in verschiedenen Intervallen.



There's music in the air



Bei der **Seitenbewegung** bleibt eine Stimme liegen, die andere Stimme steigt oder fällt.



Ein Jäger längs dem Weiber ging

6.6 Die Parallelbewegung



Bei der **Parallelbewegung** steigen oder fallen beide Stimmen in gleichen Intervallen.



Im Frühjahr, wenn 's grün wird

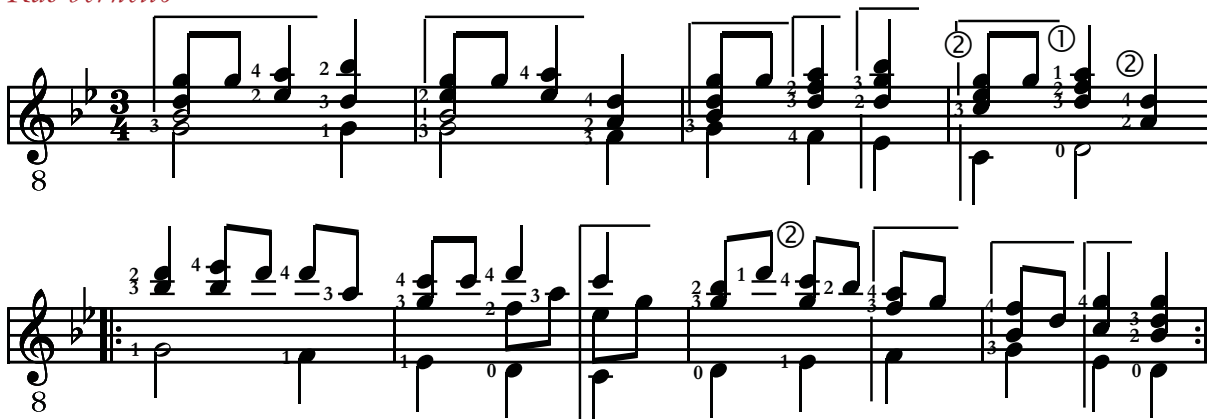
The musical score consists of four staves. The first staff is the vocal melody in treble clef, 3/4 time, with lyrics 'Im Frühjahr, wenn 's grün wird'. The second and third staves are piano accompaniment in treble clef, 3/4 time, with a bass line in the third staff. The fourth staff is a continuation of the piano accompaniment. The score includes various musical notations such as notes, rests, and fingerings.



*Ringsum rubet die Stadt; still wird die erleuchtete Gasse,
und mit Fackeln geschmückt rauschen die Wagen hinweg.
Satt gehn heim, von Freuden des Tages zu ruhen die Menschen,
und Gewinn und Verlust waget ein sinniges Haupt
wohl zufrieden zu Haus; leer steht von Trauben und Blumen,
und von Werken der Hand ruht der geschäftige Markt.
Aber das **Saitenspiel tönt fern aus Gärten** - vielleicht dass
dort ein Liebendes spielt oder ein einsamer Mann
ferner Freunde gedenkt und der Jugendzeit - und die Brunnen
immerquillend und frisch rauschen an duftendem Beet.*

aus „Brot und Wein“ von Friederich Hölderlin

Kas bernelio



*Kas bernelio sum islyta,
bernuželio sum islyta:
aukro žiedeli nukaldinti
ir mano vardeli ism usdinti.*

*Neisiu už tav es netekesiu
nei žiedelio nemuvesiu:
kas diena gerei, uljav ojai,
karcem oj už stalo pernekvojai.*

*Kas bernelio sum islyta,
bernuželio sum islyta:
sil ku skarele nupirkdinti
ir mano vardeli im usdinti.*

*Neisi zu taves , netekesiu,
nei skareles nedevesiu:
pragerei sem uo siusjantelius
ir'tevo marguosius dvarelius.*

Lieder aus aller Welt

Es war ein Schütz

Four staves of musical notation for the piece 'Es war ein Schütz'. The notation is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together, and rests. Fingering numbers (1-4) are indicated above many notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the fourth staff.

*Es war ein Schütz in seinen schönsten Jahren,
der wurde weggeputzt von dieser Erd.
Man fand ihn erst am neunten Tage
bei Tegernsee am Peißenberg.*

Bums - da - da

Three staves of musical notation for the piece 'Bums - da - da'. The notation is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together, and rests. Fingering numbers (1-4) are indicated above many notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the third staff.

Es wollte sich einschleichen

Four staves of musical notation in G major (one sharp) and 2/3 time. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The notation includes various fingerings (1-4) and slurs. The piece concludes with a double bar line on the fourth staff.

*Es wollte sich einschleichen ein kühles Lüftelein.
 Geh hin zu deinesgleichen, du sollst mein eigen sein.
 verlassen tu ich dich nicht, wenn gleich das Herz mir bricht.
 Treu und beständig sollst du sein,
 du sollst mein eigen sein.*

Wahre Freundschaft

Three staves of musical notation in G major (one sharp) and 2/3 time. The first staff includes a circled '2' and a circled '1'. The second staff includes circled '3' and '2'. The third staff includes circled '3' and '1'. The notation includes various fingerings (1-4) and slurs. The piece concludes with a double bar line on the third staff.

Es blies ein Jäger

Handwritten musical score for the piece "Es blies ein Jäger". The score is written on four staves, each beginning with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The first staff has a circled number 2 above the first measure. The second staff has a circled number 2 above the fourth measure. The third staff has a circled number 2 above the eighth measure. The fourth staff has circled numbers 1, 2, 1, and 1 above the first, second, third, and fourth measures respectively. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests. The piece ends with a double bar line.

*Es dunkelt schon in der Heide,
nach Hause lasst uns gehn.
Wir haben das Korn geschnitten
mit unserm blanken Schwert.*

Es dunkelt schon in der Heide

Handwritten musical score for the piece "Es dunkelt schon in der Heide". The score is written on three staves, each beginning with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The first staff has a circled number 3 above the first measure and a circled number 2 above the eighth measure. The second staff has a circled number 2 above the first measure and a circled number 2 above the fourth measure. The third staff has a circled number 2 above the second measure and a circled number 1 above the sixth measure. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests. The piece ends with a double bar line.

Frühmorgens, wenn das Jagdhorn schallt

8 ⑥ = D

This musical score is for a piece in D major (one sharp) and 3/4 time. It consists of four staves. The first two staves are identical. The third and fourth staves contain variations. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and fingerings (1-4). There are also circled numbers 2, 3, and 4 above some notes, likely indicating fingerings or specific techniques. The piece ends with a double bar line on the fourth staff.



Gestern Abend ging ich aus

8

This musical score is for a piece in D major (one sharp) and 3/4 time. It consists of three staves. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and fingerings (1-4). There are also circled numbers 2, 3, and 4 above some notes, likely indicating fingerings or specific techniques. The piece ends with a double bar line on the third staff.

Jetzt kommen die lustigen Tage

Four staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The melody is written on the top staff, and the accompaniment is on the bottom staff. The melody features various fingerings (1-4) and slurs. The accompaniment includes octaves (marked 8) and chords. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

*Was macht der Fuhrmann?
Der Fuhrmann spannt den Wagen an,
die Pferde ziehn, die Peitsche knallt,
dass laut es durch die Straßen hallt.
He Fuhrmann be, be, be, holla be!*

Was macht der Fuhrmann

Three staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The melody is written on the top staff, and the accompaniment is on the bottom staff. The melody features various fingerings (1-4) and slurs. The accompaniment includes octaves (marked 8) and chords. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Ännchen von Tharau

Sheet music for the piece "Ännchen von Tharau". The music is written on four staves, each starting with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4). The piece concludes with a double bar line.



Andulko, Augenstern

Sheet music for the piece "Andulko, Augenstern". The music is written on three staves, each starting with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4). The piece concludes with a double bar line.

Mädel stand unter'm Baum

The musical score for 'Mädel stand unter'm Baum' is written for guitar in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four staves. The first three staves contain the main melody with various fingerings (0, 1, 2, 3, 4) and a circled '2' indicating a second ending. The fourth staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The piece concludes with a final chord on the fourth staff.

*Mädel stand unterm Baum, wie im Paradies,
lockte mich mit 'ner Birn, saftig, gelb und süß.
Lieber Junge greif doch zu, dann gehör ich dir im Nu.
Küsst ich sie, schloss sie schnell ihre Äuglein zu.*

Stehn zwei Stern

The musical score for 'Stehn zwei Stern' is written for guitar in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of two staves. Both staves feature a melody with intricate fingerings (0, 1, 2, 3, 4) and a circled '2' indicating a second ending. The second staff continues the melody and includes a final chord.

*Stehn zwei Stern am hohen Himmel,
leuchten heller als der Mond.
leuchten so hell, leuchten so hell,
leuchten heller als der Mond.*

Kan schinnern Baam gippts

The musical score is written for a single melodic line on a treble clef staff, with a key signature of one sharp (F#) and a 3/8 time signature. The piece consists of eight measures, each containing a complex rhythmic and melodic phrase. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings (indicated by numbers 1-4). Some measures feature a circled number 2 above the staff, and others have a circled number 1. The score is presented in a single system with eight staves, each containing a measure of the piece. The notation is clear and professional, typical of a published musical score.

Ick heff mol en Hamburg

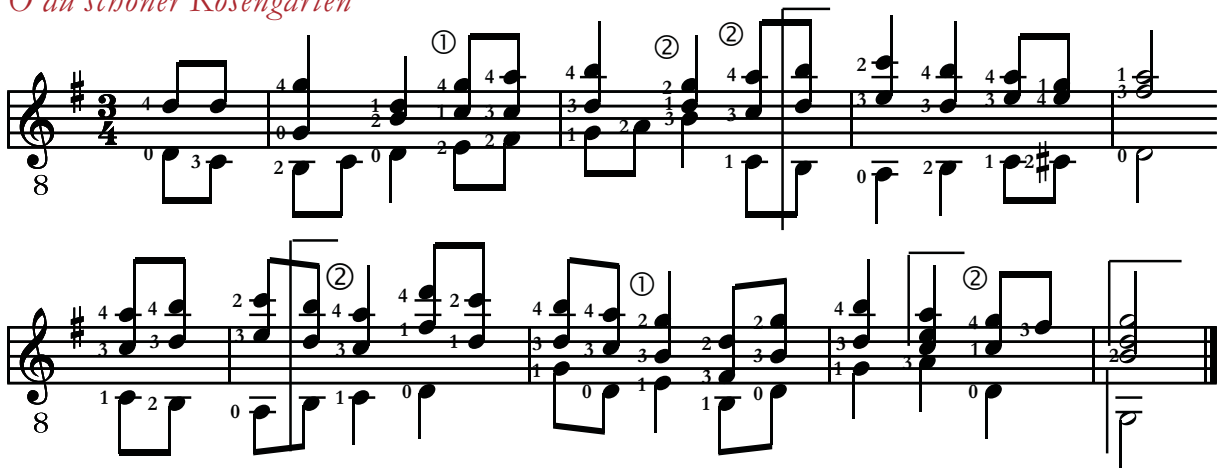
Handwritten musical score for the song "Ick heff mol en Hamburg". The score is written on four staves. The first three staves are in C major and 4/4 time. The fourth staff has a key signature change to one sharp (F#) and continues in 4/4 time. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are first and second endings marked at the end of the fourth staff.



Und in Branburch

Handwritten musical score for the song "Und in Branburch". The score is written on three staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The score ends with a double bar line.

O du schöner Rosengarten



Als ich gestern einsam ging



*Als ich gestern einsam ging auf der grünen, grünen Heid,
kam ein junger Jägersmann, trug ein grünes, grünes Kleid.
Ja grün ist die Heide, die Heide ist grün,
aber rot sind die Rosen, wenn sie da blübn.*

Trarira, der Sommer, der ist da

Three staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The music features a melody with various ornaments (circled numbers 1, 2, 3, 4) and a bass line with octaves (marked '8'). The melody is: D4 (ornament 2), E4 (ornament 4), F#4 (ornament 1), G4 (ornament 2), A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6. The bass line is: D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5.

*Trarira, der Sommer, der ist da!
Wir wollen in den Garten
und wolle des Sommers warten.
Trarira, der Sommer, der ist da!*

's isch mer alles oi Deng

Three staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. The music features a melody with various ornaments (circled numbers 1, 2, 3, 4) and a bass line with octaves (marked '8'). The melody is: D4 (ornament 3), E4 (ornament 4), F#4 (ornament 1), G4 (ornament 2), A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6. The bass line is: D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5.

*'s isch mer alles oi Deng,
ob i lach oder seng,
I han a Herzele wie a Vögele,
drom liab i au so reng.*

I hebbe

Handwritten musical score for the song "I hebbe". The score is written on five systems of two staves each. The key signature is one flat (B-flat). The first staff begins with a circled number 3. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 0, 1, 2, 3, 4). The piece concludes with a double bar line.

*Hier im Ort ist ein Gericht,
viel schlimmer als die Feme,
wo man nicht erst ein Urteil spricht,
das Leben schnell zu nehmen.*

Hier im Ort

Handwritten musical score for the song "Hier im Ort". The score is written on two systems of two staves each. The key signature is one sharp (F-sharp). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings (e.g., 0, 1, 2, 3, 4). The piece concludes with a double bar line.

Der mächtigste König

Handwritten musical score for the song "Der mächtigste König". The score is written on five systems, each consisting of a treble and bass staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The music features a melody in the treble staff and a bass line in the bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are two first endings marked with circled 1s and two second endings marked with circled 2s. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Heute noch sind wir zu Haus,
morgen geht's zum Tor hinaus,
und wir müssen wandern, wandern,
keiner weiß vom andern.

Heute noch sind wir zu Haus

Handwritten musical score for the song "Heute noch sind wir zu Haus". The score is written on two systems, each consisting of a treble and bass staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The music features a melody in the treble staff and a bass line in the bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are two first endings marked with circled 1s and two second endings marked with circled 2s. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Drei Laub auf einer Linden

Three staves of musical notation for the piece 'Drei Laub auf einer Linden'. The notation is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The first staff begins with a circled '1' and a '7' below the first measure. The second staff begins with a '4' below the first measure. The third staff begins with a '2' and a '3' below the first measure. The music features various note values, rests, and fingerings indicated by numbers 1-4 and 0.

*Drei Laub auf einer Linden blühen also wohl,
sie tät viel tausend Sprünge,
ihr Herz ist freudevoll,
ich gön'n 's dem Maidlein wohl.*

Nach grüner Farb mein Herz verlangt

Four staves of musical notation for the piece 'Nach grüner Farb mein Herz verlangt'. The notation is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The first staff begins with a circled '2' and a '1' below the first measure. The second staff begins with a circled '2' and a '4' below the first measure. The third staff begins with a circled '1' and a '1' below the first measure. The fourth staff begins with a '1' and a '2' below the first measure. The music features various note values, rests, and fingerings indicated by numbers 1-4 and 0.

Gestern Abend

②

D A⁷ D A

②

D A⁷ D A⁷ D

①

G E B⁷ E A E A⁷

②

D A⁷ D B⁷ Em A⁷ D

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'Gestern Abend'. It consists of four staves of music. The first staff begins with a circled '2' and a key signature of one sharp (F#). The melody is written in a treble clef, and the bass line is in a bass clef. Chords D, A7, and A are indicated above the staff. The second staff continues the melody and bass line, with chords D, A7, D, A7, and D. The third staff starts with a circled '1' and continues the melody and bass line, with chords G, E, B7, E, A, and A7. The fourth staff starts with a circled '2' and continues the melody and bass line, with chords D, A7, D, B7, Em, A7, and D. The piece ends with a double bar line.

*Ich fahr dahin, wenn es muss sein,
ich scheid mich von der Liebsten mein,
Zuletzt lass ich ihr das Herze mein,
dieweil ich leb, so soll es sein.
Ich fahr dahin, ich fahr dahin!*

Ich fahr dahin

②

②

③

①

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'Ich fahr dahin'. It consists of three staves of music. The first staff begins with a circled '2' and a key signature of one flat (Bb). The melody is written in a treble clef, and the bass line is in a bass clef. The second staff continues the melody and bass line, with a circled '2' at the beginning and a circled '1' later. The third staff starts with a circled '3' and continues the melody and bass line, with a circled '1' at the end. The piece ends with a double bar line.

Sah ein Knab

Handwritten musical score for the song "Sah ein Knab". The score is written on four staves, each beginning with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The time signature is 6/8. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some circled numbers (1, 2, 3, 4, 5) above certain notes, possibly indicating breath marks or phrasing. The score ends with a double bar line.

*Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.
Er fiel auf die zarten Blaublümlein,
sie sind verwelket, verdorret.*

Es fiel ein Reif

Handwritten musical score for the song "Es fiel ein Reif". The score is written on three staves, each beginning with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The time signature is 6/8. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some circled numbers (1, 2, 3, 4, 5) above certain notes, possibly indicating breath marks or phrasing. The score ends with a double bar line.

Wohlauf noch getrunken

Handwritten musical score for the piece "Wohlauf noch getrunken". The score is written on five systems of a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingering numbers (1-4) are indicated above many notes. There are several slurs and ties. The piece concludes with a double bar line and repeat dots. The number "8" is written below the first staff.

*Nun sich der Tag geendet hat
und keine Sonn mehr scheint,
schläft alles, was sich abgematt'
und was zuvor geweint.*

Nun sich der Tag geendet hat

Handwritten musical score for the piece "Nun sich der Tag geendet hat". The score is written on two systems of a grand staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The music is characterized by a steady eighth-note accompaniment in the bass clef and a melody in the treble clef. Fingering numbers (1-4) are present. The piece ends with a double bar line. The number "8" is written below the first staff.

Und der Hans schleicht umher

The musical score for 'Und der Hans schleicht umher' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piece consists of five staves of music. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings indicated by numbers 1-4. There are also circled numbers 1, 2, and 3, likely indicating first, second, and third endings or specific measures. The music is characterized by a steady, creeping rhythm, reflecting the title 'Hans creeps around'.

*Und der Hans schleicht um her, trübe Augen, blasse Wangen
und das Herz ihm befangen und der Kopf ihm so schwer.
und die Liesel vor der Türe, rotes Mieder, goldne Schnüre,
schaut binauf nach dem Himmel und sieht den Hans nicht an,
schaut binauf nach dem Himmel und sieht den Hans nicht an.*

Goldne Abendsonne

The musical score for 'Goldne Abendsonne' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piece consists of two staves of music. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings indicated by numbers 1-4. There are also circled numbers 1, 2, and 3, likely indicating first, second, and third endings or specific measures. The music is characterized by a steady, creeping rhythm, reflecting the title 'Golden Evening Sun'.

Ich bin ein freier Wildbrettschütz

Handwritten musical score for the song "Ich bin ein freier Wildbrettschütz". The score is written on four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 8/8. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some rests and accidentals. The piece ends with a double bar line.

*Steh auf hohem Berge, schau ins Tal hinunter,
 seh die bunten Reiter keck und munter.
 Rum deridum, so geht die Trommel,
 rum deridum, so geht die Trommel,
 rideralla, tralallallala, rideralla, eins zwei drei.*

Steh auf hohem Berge

Handwritten musical score for the song "Steh auf hohem Berge". The score is written on three staves, each with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The time signature is 4/4. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some rests and accidentals. The piece ends with a double bar line. The word "flageolett" is written at the bottom right of the third staff.

Weiß mir ein Blümlein blaue

Four staves of musical notation for the song 'Weiß mir ein Blümlein blaue'. The music is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a melody with various fingerings (1-4) and a bass line with octaves (8) and chords. The score includes first and second endings, marked with circled 1 and 2.

*Wach auf, mein 's Herzens Schöne, Herzallerliebste mein!
 Ich hör ein süß Getöne von kleinen Waldvögeln.
 Die hör ich so lieblich singen, ich mein,
 ich säh des Tages Schein vom Orient herdringen.*

Wach auf, mein 's Herzens Schöne

Three staves of musical notation for the song 'Wach auf, mein 's Herzens Schöne'. The music is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a melody with various fingerings (1-4) and a bass line with octaves (8) and chords. The score includes first and second endings, marked with circled 1 and 2.

Müde kehrt der Wandersmann

Handwritten musical score for the piece "Müde kehrt der Wandersmann". The score is written on four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 12/8. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are also some rests and dynamic markings like '8'.

*Er waren zwei KönigsKinder,
die hatten einander so lieb,
sie konnten zusammen nicht kommen,
das Wasser war viel zu tief,
das Wasser war viel zu tief.*

Es waren zwei KönigsKinder

Handwritten musical score for the piece "Es waren zwei KönigsKinder". The score is written on three staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (Bb). The time signature is 12/8. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are also some rests and dynamic markings like '8'.

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein

Flageolet guitar score for the piece "Wohlauf, die Luft geht frisch und rein". The score is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is D major (two sharps: F# and C#). The time signature is 4/4. The piece consists of five staves of music. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are several trills and grace notes. The piece ends with a double bar line and a repeat sign. The word "flageolet" is written at the bottom right of the fifth staff.

*So leb denn wohl, du stilles Haus!
 Ich zieh betrübt von dir hinaus;
 so leb denn wohl, denn ich muss fort,
 noch nicht bestimmt, an welchen Ort.*

So leb denn wohl

Flageolet guitar score for the piece "So leb denn wohl". The score is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is D major (two sharps: F# and C#). The time signature is 3/4. The piece consists of two staves of music. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are several trills and grace notes. The piece ends with a double bar line and a repeat sign.

Es wohnt ein Fiedler

Four staves of musical notation for the piece 'Es wohnt ein Fiedler'. The notation is in G major (one sharp) and 2/4 time. It features a melody line with various ornaments (circled numbers 1, 2, 3, 4) and a bass line with chords and single notes. The piece concludes with a double bar line.

*Er wohnt ein Fiedler zu Frankfurt am Main,
der kehret von lustiger Zeche beim,
und er trat auf den Markt,
was schaut er dort? Was schaut er dort?
Die schönen Frauen schmausten gar viel an dem Ort.*

Ach lieber Schuster du

Three staves of musical notation for the piece 'Ach lieber Schuster du'. The notation is in D major (two sharps) and 2/4 time. It features a melody line with various ornaments (circled numbers 1, 2, 3, 4) and a bass line with chords and single notes. The piece concludes with a double bar line.

Der Frühling hat sich eingestellt

Two staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The piece features various fingerings indicated by numbers 1-4 and 0 (for natural). There are also circled numbers 1, 2, and 3, possibly indicating measures or phrases. The first staff ends with a double bar line and a repeat sign.

*Der Frühling hat sich eingestellt,
woblan, wer will ihn sehn,
der muss mit mir ins freie Feld,
ins grüne Feld nun gehn.*

Preiset den Herrn

Four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The piece features various fingerings indicated by numbers 1-4 and 0 (for natural). There are also circled numbers 1, 2, and 3, possibly indicating measures or phrases. The first staff ends with a double bar line and a repeat sign.

*Hallelu ' , Hallelu ' , Hallelujah,
preiset den Herrn.
Preiset den Herrn, Hallelujah,
preiset den Herrn, Hallelujah,
preiset den Herrn!*

Und jetzt gang i

Four staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff begins with a circled '1' above the first measure. The second staff has a circled '1' above the first measure and a circled '2' above the final measure. The third and fourth staves continue the melody with various fingerings indicated by numbers 1-4. The piece concludes with a double bar line.

*Es ist für uns eine Zeit angekommen,
die bringt uns eine große Freud.
Übers schneebe glänz te Feld wandern wir,
wandern wir durch die weite, wei ße Welt.*

Es ist für uns eine Zeit angekommen

Three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The first staff has circled '2's above several measures. The second staff has a circled '1' above the final measure. The third staff continues the melody with various fingerings indicated by numbers 1-4. The piece concludes with a double bar line.

Fein sein, beinanderbleibn

Four staves of music in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Circled numbers 2 and 3 indicate specific measures. The piece concludes with a double bar line.

*Fein sein, beinanderbleibn,
fein sein, beinanderbleibn!
Mag 's regnen oder windn oder aberschneihn;
fein sein, beinanderbleibn,
fein sein, beinanderbleibn.*

Wenn morgens früh die Sonn aufgeht

Three staves of music in treble clef, key of D major (two sharps), and 6/8 time. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingerings are indicated by numbers 1-4. Circled numbers 1 and 2 indicate specific measures. The piece concludes with a double bar line.

Was frag ich viel

8 Gitarre 1

8 Gitarre 2

8

8

8

*Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zufrieden bin!
 Gibt Gott mir nur gesundes Blut, so hab ich frohen Sinn,
 und sing' mit dankbarem Gemüt
 mein Morgen- und mein Abendlied.*

Komm lieber Mai

8 Gitarre 1

8 Gitarre 2

8

8

8

8

8

*Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün,
und lass uns an dem Bache die kleinen Veilchen blühn!
Wie möchten wir so gerne ein Blümchen wieder sehn,
ach lieber Mai, wie gerne einmal spazieren gehn!*

Griaß di Gott, du scheni Schwoagerin



*Griaß di Gott, du scheni Schwoagerin,
mäch mi auf dei Hüttntür!
A Gamserl han i gschossn,
läß mi eina zu dir!
|:Hu la ri bol dje bol djo i ri,
bol djo i ri a bo di ri:|*

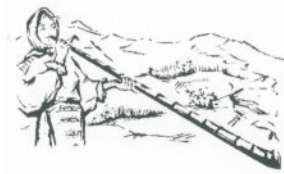
Mia san ja



*Mia san jä die lustign Hammerschmiedgsölln,
Hammerschmiedgsölln, Hammerschmiedgsölln,
kinn ma däbleibn, könn ma fuatgehn,
kinn ma toan, wås ma wölln,
toan, wås ma wölln, wölln!*

Wann du durchgehst durchs Tal

Four staves of musical notation in 3/4 time. The melody is written on the top staff, and the accompaniment is on the bottom staff. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests, along with fingerings and articulation marks.



Und a Waldbua bin i

Three staves of musical notation in 3/4 time. The melody is written on the top staff, and the accompaniment is on the bottom staff. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests, along with fingerings and articulation marks.

Pane bratricku

Four staves of musical notation for the piece 'Pane bratricku'. The notation is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Circled numbers 1 and 2 indicate first and second endings. A double bar line with repeat dots is used to denote a repeat section. The number 8 is written below the first staff.



Wütend Wasser

Three staves of musical notation for the piece 'Wütend Wasser'. The notation is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Circled numbers 1 and 2 indicate first and second endings. A double bar line with repeat dots is used to denote a repeat section. The number 8 is written below the first staff.

Schenk mir Küsse



Igralo kolo



Reve ta stagne Dnipr

Four staves of musical notation in 3/4 time, key of B-flat major. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings. The first staff begins with a treble clef and a key signature of two flats. The second staff continues the melody with similar notation. The third and fourth staves show further development of the piece, including some chromatic movement and a final cadence.



Als zum Wald Petruschka ging

Two staves of musical notation in 2/4 time, key of D major. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings. The first staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps. The second staff continues the melody with similar notation. The piece ends with a double bar line.

*Als zum Wald Petruschka ging,
Frühlingssonne ihn umfing.
:Und Petruschka lief
ins Gebüsch binein so tief.*

Lomir sich iberbetn

Three staves of musical notation in G major, 2/4 time. The melody is written on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). The accompaniment is on a bass clef staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are two first endings and one second ending marked with circled numbers 1 and 2.

*Lomir sich iberbetn, iberbetn,
schtel dem Samowar,
schtel dem Samowar!
Lomir sich iberbetn,
sajsche nit kein Narr!*

Und als der Rebbe singt

Four staves of musical notation in G major, 2/4 time. The melody is written on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). The accompaniment is on a bass clef staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are two first endings and one second ending marked with circled numbers 1 and 2.

Dire-gelt



Bei *Viva la musica* ging es **Martin Grohmann** in erster Linie darum, für den Aufbau eines Gitarrenchores spezifische Literatur zur Verfügung zu haben, die in den verschiedenen Stimmen die jeweils verschiedenen Entwicklungsstufen des Schülers entsprechend dem Aufbau der **Gitarrenschule Band I** berücksichtigt. Sehr bald wurde aber auch das wachsende Bedürfnis nach übergreifender, frei besetzbarer Literatur deutlich. Daher entsteht zur Zeit eine Serie von Liedbearbeitungen, die entsprechend der Musikschulpraxis zum einen für einen reinen Gitarrenchor, zum anderen für verschiedene gemischte Ensembles einsetzbar ist.

Igor mach die Troika fertig

Four staves of musical notation in G major (one sharp) and 3/4 time. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Circled numbers 1, 2, and 3 indicate specific measures or phrases. The first staff has a circled 1 above the first measure and a circled 2 above the second measure. The second staff has a circled 1 above the first measure and a circled 2 above the second measure. The third staff has a circled 3 above the third measure. The fourth staff has a circled 1 above the first measure and a circled 2 above the second measure. The piece ends with a double bar line and repeat dots.



Blaue Wisla

Three staves of musical notation in G major (one sharp) and 3/4 time. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Circled numbers 1, 2, 3, and 4 indicate specific measures or phrases. The first staff has a circled 3 above the first measure and a circled 1 above the second measure. The second staff has a circled 4 above the first measure and a circled 3 above the second measure. The third staff has a circled 4 above the first measure and a circled 3 above the second measure. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Kalinka

The musical score for 'Kalinka' is written in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of nine staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often grouped in triplets. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A first ending bracket is present at the end of the first staff. The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns. The third staff introduces a new melodic line with more complex fingering. The fourth staff features a 'trill' (tr.) and a 'flageolet' (flageolet) section marked 'art. XV'. The fifth staff continues the melodic development. The sixth staff shows a 'trill' (tr.) and a 'flageolet' (flageolet) section. The seventh staff features a 'trill' (tr.) and a 'flageolet' (flageolet) section. The eighth staff continues the melody with a first ending bracket. The ninth staff concludes the piece with a final chord and a 'flageolet' (flageolet) section.

Simsek cakiyor

Four staves of musical notation for the piece 'Simsek cakiyor'. The notation is in 2/4 time, featuring a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some accidentals (sharps and flats) and a double bar line with repeat dots. The piece concludes with a final cadence.



Hop tiri, zip tiri

Three staves of musical notation for the piece 'Hop tiri, zip tiri'. The notation is in 2/4 time, featuring a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are also some accidentals (sharps and flats) and a double bar line with repeat dots. The piece concludes with a final cadence.

Dort drüben unter Bäumen

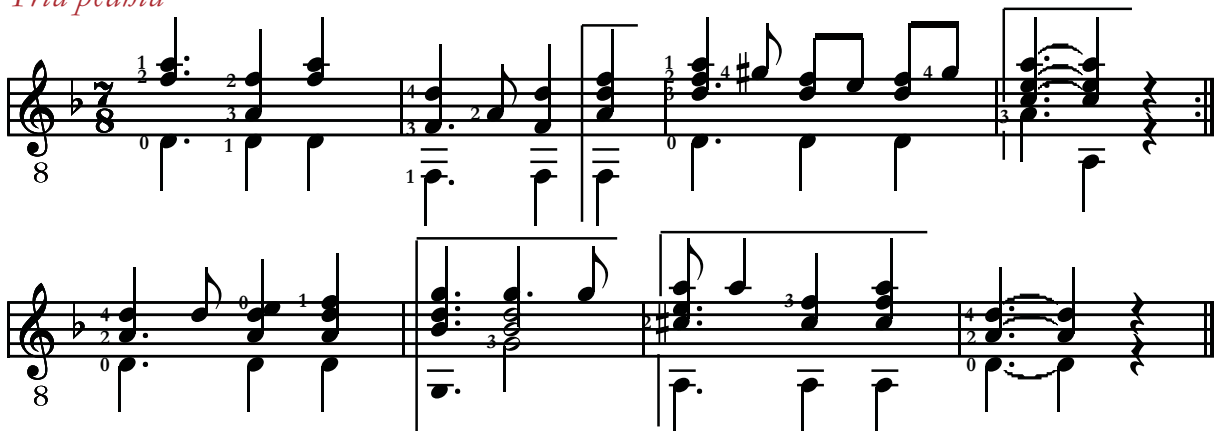
Four staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes. Circled numbers 1, 2, and 6 are placed above specific notes. The first four staves each begin with a 'p' (piano) dynamic marking. The piece concludes with a double bar line.



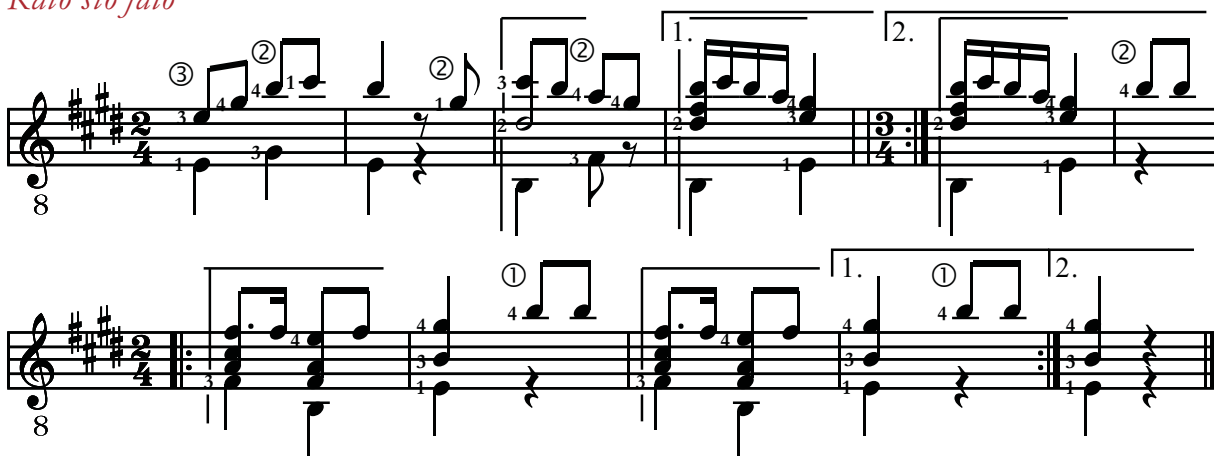
An dem steilen Bergeshang

Three staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes. Circled numbers 1, 2, and 3 are placed above specific notes. The first three staves each begin with a 'p' (piano) dynamic marking. The piece concludes with a double bar line.

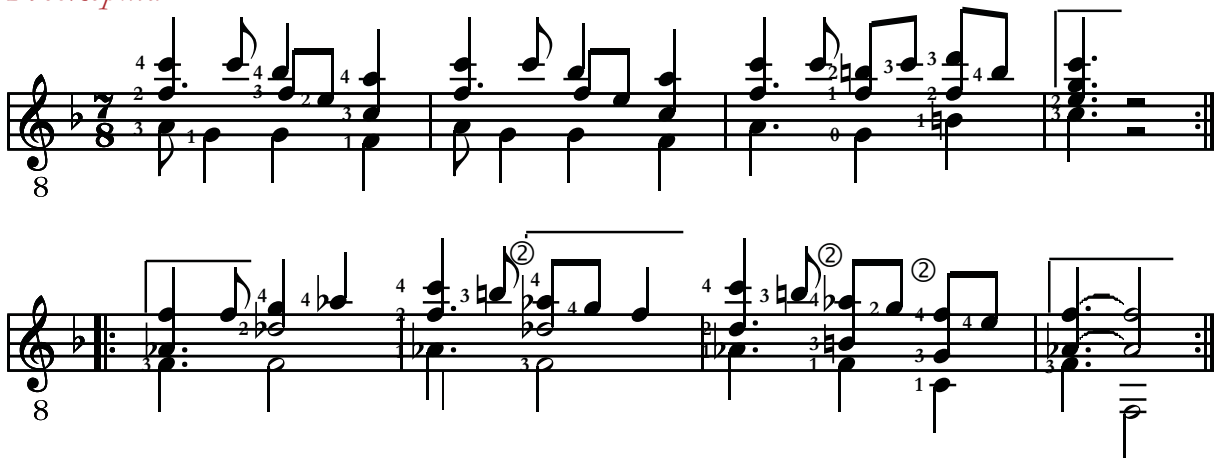
Tria pedhia



Kato sto jalo

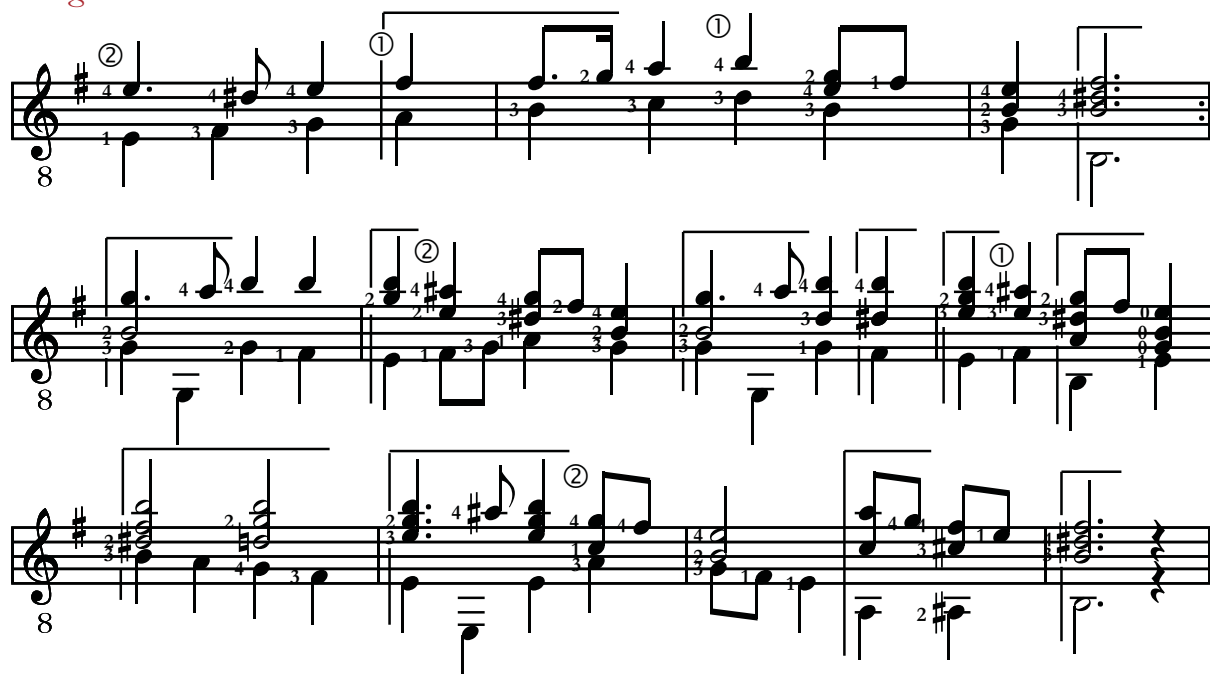


I voskopula





Morgenröte dämmernd schimmert



Tic e tic e toc

The musical score for 'Tic e tic e toc' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The score consists of five staves of music. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes and 0-3 below notes. There are several slurs and ties. The first staff has a circled 1 above the first measure and a circled 2 above the last measure. The second staff has a circled 2 above the first measure. The third staff has a circled 6 below the first measure and a circled 5 below the last measure. The fourth staff has the word 'Fine' written below it. The fifth staff has a circled 1 above the last measure. The tempo/mood is indicated as 'D. C. al Fine' at the end of the fifth staff.

*Tic e tic e toc, mio bel meretto,
tic e tic e toc, quanto mi piace,
no no no no no, non é capace
di tradir questo mio cor.
Trala la la... tic e tic e toc.*

Teresina

The musical score for 'Teresina' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The score consists of two staves of music. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes and 0-3 below notes. There are several slurs and ties. The first staff has a circled 3 above the first measure and a circled 3 above the last measure. The second staff has a circled 1 above the first measure and a circled 1 above the last measure.

Fenesta ca lucivi

This musical score is for a piece titled "Fenesta ca lucivi" from a collection "aus Italien". It is written for a single melodic line on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 12/8. The score consists of nine staves of music. The notation includes various rhythmic values such as eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and ties. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are several first and second endings marked with circled numbers 1 and 2. A third ending is marked with a circled 3. A fifth ending is marked with a circled 5. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Der Mensch kann manche Sachen

flageolet

1.

2.

A luna vai

Four staves of music for the piece 'A luna vai'. The music is written in a single system with four staves. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 2/4. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. There are fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. The piece concludes with a double bar line.

*A luna vai indo alta,
ospinares xa fan sombra;
eu voucheme retirando,
quédate con Dios paloma.*

In mezzo il mare

Three staves of music for the piece 'In mezzo il mare'. The music is written in a single system with three staves. The key signature has two sharps (F# and C#). The time signature is 2/4. The first staff begins with a treble clef and a key signature of two sharps. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing triplets. There are fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, and 4. The piece concludes with a double bar line.

La mañana de San Juan

Four staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingering numbers (1-4) are placed above notes, and breath marks (circled 2s) are placed above phrases. The bottom staff ends with a double bar line.

*La mañana de San Juan
tres horas antes del día.
Salime yo a pasear
:por una buerta florida. :|*

Heute sing ich euch

Three staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The music is more melodic, with many eighth notes. Fingering numbers (1-4) are placed above notes. Breath marks (circled 2s) are placed above phrases. The word "flageolet" is written above the second staff. The bottom staff ends with a double bar line.

Ole con ole

Four staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is written on the upper staff of each system, and the accompaniment is on the lower staff. The melody features various ornaments and fingerings (e.g., 4, 1, 3, 4, 2, 3, 4, 1, 4, 2). The piece concludes with a double bar line and the word 'Fine'.

D. C. al Fine

*El carbonero por las esquinas
va pregonando carbón de encina.
Carbón de encina cisco de roble.
La confianza no está en los hombres.*

El carbonero

Three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is written on the upper staff of each system, and the accompaniment is on the lower staff. The melody features various ornaments and fingerings (e.g., 4, 2, 2, 3, 4, 1, 2, 3). The piece concludes with a double bar line.

La manzana nació verde

The musical score for 'La manzana nació verde' is written for guitar in 3/4 time. It consists of four staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is marked with fingerings (1, 2, 3, 4) and includes a triplet of eighth notes. The second and third staves continue the melody with similar fingerings and include a double bar line. The fourth staff concludes the piece with a final cadence and a repeat sign. The score is marked with a guitar icon and the number 8.

|: *La manzana nació verde.*:|
Yel tiempo la maduró.
Mi corazón nació libre,
y el tuyo lo cautivó.

Canción de cuna

The musical score for 'Canción de cuna' is written for guitar in 3/4 time. It consists of three staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is marked with fingerings (1, 2, 3, 4) and includes a triplet of eighth notes. The second and third staves continue the melody with similar fingerings and include a double bar line. The score is marked with a guitar icon and the number 8.

Ruiseñor

Ruisenor

flageolet

*¡Ruisenor! Cuando se escueba tu cantar
todos dicen nina herm osa por ta voz,
¡Ruisenor!
Ruisenor siempre seris.*

El paño fino

The image displays a musical score for guitar, consisting of five systems of music. Each system is written on a single staff with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/8 time signature. The music is characterized by intricate fingerings and rhythmic patterns, including triplets and slurs. The bottom system concludes with a double bar line.

Cuando canta el cuco

Four staves of musical notation in G major (one sharp) and 6/8 time. The melody is written on the upper staff of each system, and the accompaniment is on the lower staff. The piece features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece concludes with a double bar line.

*Héri buntan ba dire
bi mutil gazte adiskide begibelts
eder bat badute beren bibotzekoa:
bura ezin aski ikhusiz
tristerik dande gaisoak.*

Héri buntan

Three staves of musical notation in G major (one sharp) and 2/4 time. The melody is written on the upper staff of each system, and the accompaniment is on the lower staff. The piece features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece concludes with a double bar line.

De los álamos vengo

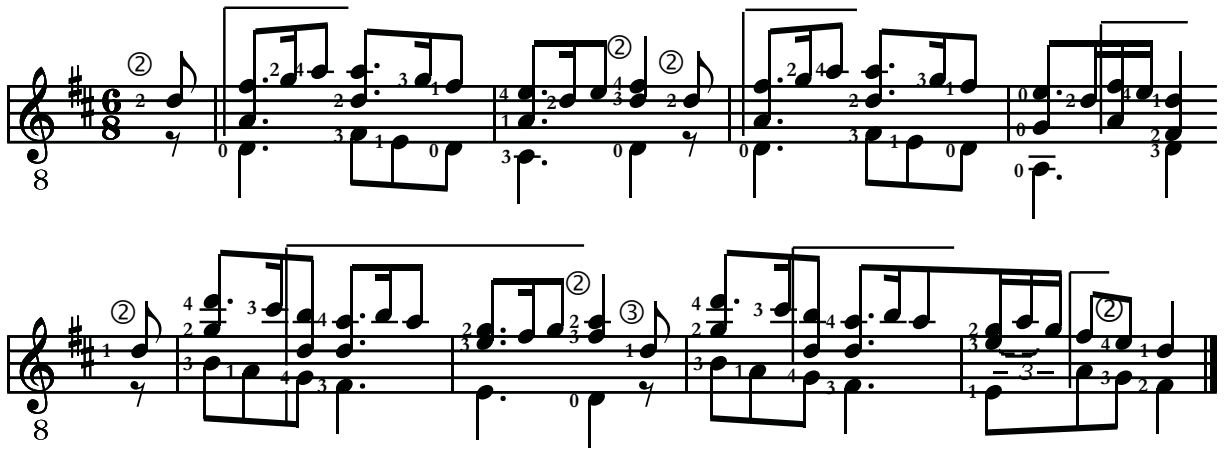
Musical score for 'De los álamos vengo' in 2/4 time, key of D major. The score consists of four staves. The first three staves contain the main melody with various fingering numbers (1, 2, 3, 4) and first endings (①). The fourth staff contains a final cadence with a first ending (①) and a second ending (②). The piece concludes with a double bar line.

*De los álamos vengo, madre.
 |: De ver cómo los menea el aire.:|
 De los álamos de Sevilla
 de ver a mi linda amiga.
 |: De ver cómo los menea el aire.:|*

El señor don Gato

Musical score for 'El señor don Gato' in 2/4 time, key of D major. The score consists of three staves. The first staff contains the main melody with various fingering numbers (1, 2, 3, 4) and first endings (①). The second staff contains a continuation of the melody with various fingering numbers (1, 2, 3, 4) and first endings (①). The third staff contains a final cadence with a first ending (①) and a second ending (②). The piece concludes with a double bar line.

Ich bin nur ein Fischer



La manana



Dónde vas, Alfonso doce?

Two staves of music in 3/4 time. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests. The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns.

¿Dónde vas, Alfonso doce,
dónde vas triste de ti?
Voy en busca de Mercedes
que ayer tarde no la vi,
que ayer tarde no la vi.

Nun zira ene maite

A multi-staff musical score in 6/8 time. The score is divided into several systems, each containing one or two staves. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several circled numbers (1, 2, 3) above the staves, likely indicating fingerings or specific musical techniques. The piece concludes with a double bar line.

De bon matin

Handwritten musical score for 'De bon matin'. The score is written on four staves, each beginning with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 8/8. The music features a variety of note values including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests. Fingering numbers (1-4) are indicated above many notes. The piece concludes with a double bar line and a final chord marked with a circled 2.

*J'ai descendu dans mon jardin,
j'ai descendu dans mon jardin,
pour y cueillir du romarin.
Gentil coq'licot, Mesdames
gentil coq'licot nouveau.*

J'ai descendu dans mon jardin

Handwritten musical score for 'J'ai descendu dans mon jardin'. The score is written on three staves, each beginning with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 8/8. The music features a variety of note values including eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests. Fingering numbers (1-4) are indicated above many notes. The piece concludes with a double bar line and a final chord marked with a circled 1.

Zieht nach Süd

The musical score for 'Zieht nach Süd' is written for guitar in 3/4 time. It consists of six staves of music. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and chords, along with fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4) and breath marks. The piece concludes with a double bar line.



Vom Sommer und der Eisenbahn ist die konsequente Fortführung der Reihe *Viva la musica* für das Ensemblespiel (siehe Seite 136), sowohl für reinen Gitarrenchor als auch für gemischte Besetzungen geeignet.

Folgende Hefte sind in Planung bzw. Vorbereitung:

Vom Herbst und vom Wandern
Vom Winter und der Sehnsucht
Vom Frühling und den Blumen
Vom Mai und der Liebe

Wer will mit uns nach Island ziehen

The musical score for 'Wer will mit uns nach Island ziehen' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The score consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of 2/4. The melody is written in a simple, folk-like style. The second staff continues the melody, featuring a repeat sign and a key signature change to two sharps (F# and C#). The third staff continues the melody, featuring a key signature change back to one sharp. The fourth staff concludes the melody with a final cadence. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests, as well as fingerings and articulation marks.

*Wer will mit uns nach Island ziehen,
den Kabeljau zu fangen und zu fischen nach Verlangen?
Nach Island, nach Island zieht;
nach dreiunddreißig Fahrten sind wir noch nicht müd.*

Ist eine Wiese zu mähen

The musical score for 'Ist eine Wiese zu mähen' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The score consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of 2/4. The melody is written in a simple, folk-like style. The second staff continues the melody, featuring a repeat sign and a key signature change to two sharps (F# and C#). The third staff concludes the melody with a final cadence. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests, as well as fingerings and articulation marks.

Derrière chez nous

Handwritten musical score for the song "Derrière chez nous". The score is written on five staves, each beginning with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Some notes have a "0" below them, possibly indicating a natural or a specific fingering. The score includes several measures with repeat signs and a final measure with a double bar line.

Hejo, spann den Wagen an,
denn der Wind treibt Regen übers Land.
Hol die goldnen Garben,
hol die goldnen Garben.

Hejo, spann den Wagen an

Handwritten musical score for the song "Hejo, spann den Wagen an". The score is written on two staves, each beginning with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. Some notes have a "0" below them, possibly indicating a natural or a specific fingering. The score includes several measures with repeat signs and a final measure with a double bar line. The first staff is labeled "1 Kanon" and the second staff is labeled "2".

The keeper would a hunting go

Musical score for the song "The keeper would a hunting go". The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 8/8. It consists of five staves of music. The melody is characterized by eighth and sixteenth notes, often beamed together. Fingering numbers (1-4) are indicated above many notes. The bass line is primarily composed of quarter and eighth notes, with some rests. The piece concludes with a double bar line.

|: Sweet Kitty Clover, she bothers me so, o, o! :|
 Her face is round, and red, and fat,
 like pulpit cushion, or redeer than that. O!
 Sweet Kitty Clever, she bothers me so o, o!

Sweet Kitty Clover

Musical score for the song "Sweet Kitty Clover". The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 8/8. It consists of two staves of music. The first staff begins with a tempo marking "6 = D". The melody features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplet markings. Fingering numbers (1-4) are present. The second staff includes a first ending bracket labeled "1." and a second ending bracket labeled "2.". The piece ends with a double bar line and the instruction "D. C. al Fine".

Down the green fields

The musical score for 'Down the green fields' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The piece consists of four staves of music. The first two staves end with a double bar line and the word 'Fine'. The third and fourth staves end with a double bar line and the instruction 'D. C. al Fine'. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are also some fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, 4, and 5.

*Down the green fields, we'll jig it, we'll jig it,
down the green fields we'll jig it along.
|: When we go mowing, well sing it, we'll sing it,
and when w ego mowing, well sing a fine song. :|*

Three gipsies

The musical score for 'Three gipsies' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one flat (Bb) and the time signature is 6/8. The piece consists of three staves of music. The first staff ends with a double bar line and the word 'Fine'. The second and third staves end with a double bar line and the instruction 'D. C. al Fine'. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are also some fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, 4, and 5.

Widow Machree

The musical score for 'Widow Machree' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 6/8. The piece consists of four staves of music. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several fingerings indicated by numbers 1 through 4. Some notes are marked with a circled number 1 or 2, possibly indicating first or second endings or specific fingering techniques. The piece concludes with a double bar line.

*There were ten green bottles hanging an the wall,
ten green bottles hanging an the wall,
and if one green bottle should accidentally fall,
there 'd be nine green bottles hanging an the wall.*

There were ten green bottles

The musical score for 'There were ten green bottles' is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature is one flat (Bb), and the time signature is 2/4. The piece consists of three staves of music. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several fingerings indicated by numbers 1 through 4. Some notes are marked with a circled number 1 or 2, possibly indicating first or second endings or specific fingering techniques. The piece concludes with a double bar line.

Ev'ry person in the nation

Four staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The melody is written on the upper staff of each system, with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass line is written on the lower staff of each system, with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The melody features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

*Ev'ry Person in the nation or of great or humble station,
holds in highest estimation Piping Tim of Galway.
Loudly he can play or low; he can move you fast or slow,
touch your heart or stir your toe, Piping Tim of Galway.*

The last rose of summer

Three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is written on the upper staff of each system, with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The bass line is written on the lower staff of each system, with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The melody features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Im Frühtau zu Berge

Handwritten musical score for 'Im Frühtau zu Berge'. The score is written on four staves, each beginning with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The time signature is 4/4. The music features a melody with various intervals and rests, accompanied by a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are several circled numbers (1, 2, 3) above the staff, likely indicating measures or phrases. The score ends with a double bar line and repeat dots.

*Im Frühtau zu Berge wir ziehn, fallera,
es grünen die Wälder, die Höhn, fallera.
Wir wandern ohne Sorgen singend in den Morgen,
noch ebe im Tale die Hähne krähn.*

Bunte Blumen blühn am Wegesrand

Handwritten musical score for 'Bunte Blumen blühn am Wegesrand'. The score is written on three staves, each beginning with a treble clef and a key signature of one sharp (F-sharp). The time signature is 4/4. The music features a melody with various intervals and rests, accompanied by a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. There are several circled numbers (1, 2) above the staff, likely indicating measures or phrases. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Hexala bexala

Four staves of musical notation for the piece *Hexala bexala*. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The notation includes various note values, rests, and fingerings. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff continues the melody. The third and fourth staves show more complex rhythmic patterns and fingerings. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.



Weiß eine Rosenknospe

Three staves of musical notation for the piece *Weiß eine Rosenknospe*. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The notation includes various note values, rests, and fingerings. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The second and third staves continue the melody with more complex rhythmic patterns and fingerings. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Reich war die Ernte

Handwritten musical score for the song "Reich war die Ernte". The score is written on four staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 4/4. The music features a melody line with various notes and rests, and a bass line with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are also some circled numbers (e.g., ④, ②) above the notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

*Heut soll das große Flachsernten sein,
den wolln wir becheln, spinnen gar fein,
dann nähen wir uns Hemd und auch Rock,
schwingen uns froh zum Tanze.*

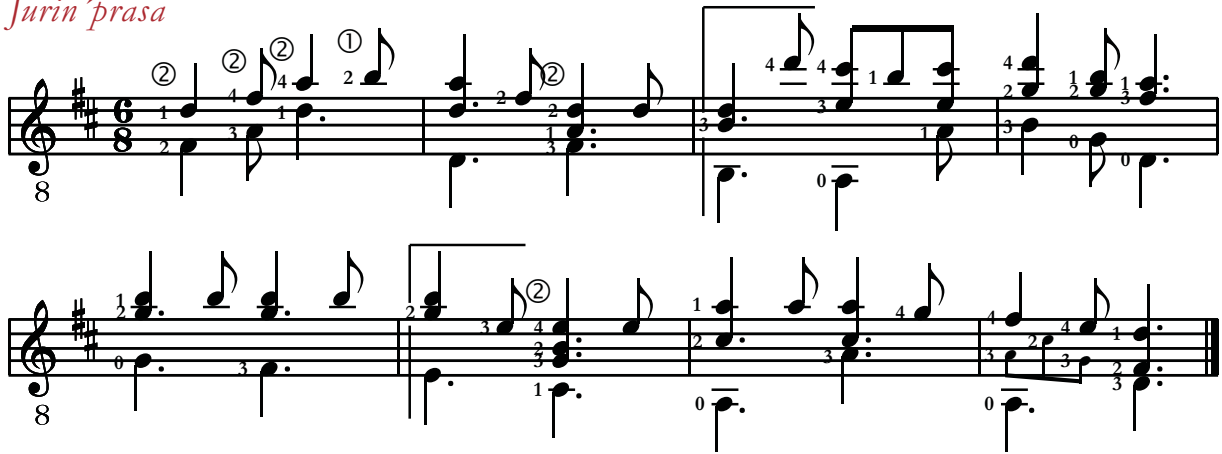
Heut soll das große Flachsernten sein

Handwritten musical score for the song "Heut soll das große Flachsernten sein". The score is written on three staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 3/4. The music features a melody line with various notes and rests, and a bass line with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4. There are also some circled numbers (e.g., ②, ①) above the notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Guten Abend, guten Abend

The musical score is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature consists of three sharps (F#, C#, G#), and the time signature is 2/4. A common time signature of 8 is placed at the beginning of each staff. The score is divided into eight staves, each containing a sequence of notes and rests. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5. Some notes are marked with a '4' above them, possibly indicating a fourth finger or a specific articulation. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The overall structure is a continuous melodic line with some phrasing slurs and repeat signs.

Jurin'prasa



Kui ma hakkkan laulemaie

*Kui ma hakkkan laulemaie,
jääb siis küla kuulam a,
jääb siis küla kuulam a,
jääb siis küla kuulam a!*

My wife and I

The musical score for 'My wife and I' is written for guitar in 8/8 time. It consists of four staves. The first two staves are marked with a circled '2' and the last two with a circled '1'. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplets and fingerings indicated by numbers 1-4. The key signature has one flat (B-flat).

*My a wife an I lived all alone
in a little brow n jug w e called our home.
She loved whiskey, I lived rum,
I tell you what, we'd lots of fun.
|:Ha, ba, ba, you and me,
little brown jug do I love thee.:|*

Down in the valley

The musical score for 'Down in the valley' is written for guitar in 8/8 time. It consists of two staves. The first staff has circled numbers 3, 2, 4, 2, 4, 2 above it, and the second staff has circled numbers 3, 2, 4, 2, 4, 1 above it. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplets and fingerings indicated by numbers 1-4. The key signature has one flat (B-flat).

*Down in the valley, valley so low,
hang your head over, hear the wind blow.
Hear the wind blow, dear, hear the wind blow,
hang your head over, hear the wind blow.*

Wer als Cowboy lebt



Deep river

Musical score for the piece 'Deep river'. It consists of six staves of music in 8/8 time. The melody is written on a treble clef staff, and the bass line is on a bass clef staff. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing beamed sixteenth notes. The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings. The piece concludes with the instruction 'D. C. al Fine'.

A Yankee boy

The musical score for 'A Yankee boy' is written for guitar in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four staves. The first two staves contain the melody with various fingering numbers (1-4) and circled numbers (1, 2, 3) indicating specific techniques or phrasing. The third and fourth staves show the bass line, primarily using open strings (0) and simple fingerings (2, 3, 4). The piece concludes with a double bar line on the fourth staff.

*A Yankee boy is trim an d tall an d never overfat, Sir,
at dance and frolic, bop and ball as nimble as a rat, Sir.
Yankee doodle, guard your coast, Yankee doodle dandy;
fear not them, nor threat nor boast, Yankee doodle dandy.*

Away down south

The musical score for 'Away down south' is written for guitar in D major (two sharps) and 2/4 time. It consists of two staves. The first staff shows the melody with fingering numbers and circled numbers (1, 2). The second staff shows the bass line with similar fingering and circled numbers. The piece ends with a double bar line.

*Away down south where I was born,
oh, roll the cotton down,
that's where the niggers blow their horn,
oh, roll the cotton down.*

From the great Atlantic Ocean

Four staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 4/4 time. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings (1, 2, 3, 4, 0). Circled numbers 1 and 2 indicate specific measures or techniques. The piece concludes with a double bar line.

*There is a house in New Orleans,
they call the „Rising Sun“,
it's been the ruin of many a poor girl,
and me, oh God, for one.*

There is a house in New Orleans

Three staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 4/4 time. The notation includes various note values, rests, and fingerings. Circled numbers 1, 2, and 3 indicate specific measures or techniques. The piece concludes with a double bar line.

Von den blauen Bergen kommen wir

Four staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. A circled '3' appears above the first staff, and a circled '2' above the second staff. The piece concludes with a double bar line.



Hmta, bmta

Three staves of musical notation in treble clef, key of D major (two sharps), and 2/4 time. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. A circled '2' appears above the first staff, and another circled '2' appears above the third staff. The piece concludes with a double bar line.

I asked my love

Four staves of musical notation for the piece 'I asked my love'. The music is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The notation includes various note values, rests, and fingerings (e.g., 3, 2, 1, 0, 2, 3, 1, 0, 2, 3, 1, 0). The piece concludes with a double bar line.

*Were you there, when they crucified my Lord,
were you there, when they crucified my Lord? Ah!
Sometimes it causes me to tremble, tremble, tremble.
Were you there, when they crucified my Lord?*

Where you there

Three staves of musical notation for the piece 'Where you there'. The music is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The first staff begins with a circled '3' above the first measure. The notation includes various note values, rests, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 0, 2, 3, 1, 0, 2, 3, 1, 0, 2, 3, 1, 0). The piece concludes with a double bar line.

Sometimes I feel

Musical score for the piece "Sometimes I feel". The score is written for a single melodic line on a treble clef staff, with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The piece consists of four staves of music. The first staff begins with a circled '2' above the first measure, followed by a circled '1' above the second measure. The second staff has a circled '3' above the first measure, a circled '2' above the second measure, and a circled '3' above the third measure. The third staff has a circled '1' above the first measure, a circled '2' above the second measure, and a circled '3' above the third measure. The fourth staff is divided into two parts, labeled '1.' and '2.', with a circled '2' above the first measure of the second part. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and half notes, as well as fingerings and articulation marks.



When it rains five days

*When it rains five days, and the sky turns dark as night,
when it rains five days and the sky turn dark as night,
there 's trouble takin' place in the lowland at night.*

Musical score for the piece "When it rains five days". The score is written for a single melodic line on a treble clef staff, with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The piece consists of three staves of music. The first staff has a circled '2' above the first measure, a circled '4' above the second measure, and a circled '1' above the third measure. The second staff has a circled '1' above the first measure, a circled '4' above the second measure, and a circled '1' above the third measure. The third staff has a circled '4' above the first measure, a circled '3' above the second measure, and a circled '2' above the third measure. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and half notes, as well as fingerings and articulation marks.

Lebte einst ein Mann

Four staves of musical notation in G major (one sharp) and 2/4 time. The melody is written on the top staff of each system, and the bass line is on the bottom staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4 and 0 for natural. The piece concludes with a double bar line on the fourth staff.



Give me that old time religion

Two staves of musical notation in G major (one sharp) and 2/4 time. The melody is on the top staff, and the bass line is on the bottom staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4 and 0 for natural. The piece concludes with a double bar line on the second staff.

*Give me that old time religion,
give me that old time religion,
give me that old time religion,
it's good enough for me.*

Para balair la Bamba

This musical score is for guitar, written in a single system with eight staves. The music is in 2/4 time and features a mix of treble and bass clefs. The notation includes various rhythmic values such as eighth, sixteenth, and thirty-second notes, as well as rests and ties. Fingerings are indicated by numbers 1-4 and ⑤. Some measures include circled numbers like ⑤, ⑥, ①, and ②. The score concludes with a double bar line and repeat signs.

Velo que bonito

①

②

③

①

②

①

②

Fine

②

②

D. C. al Fine

Auf der Brücke

Four staves of musical notation in 2/4 time, key of B-flat major. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests, along with fingerings (1-4) and articulation marks. The first staff starts with a circled 2 above the first measure. The second staff has a circled 2 above the first measure and a circled 1 above the last measure. The third staff has circled 2s above the first, second, and fifth measures, and a circled 3 above the third measure. The fourth staff has circled 2s above the second and fourth measures, and a circled 1 above the sixth measure.

*We sailed on the sloop „John B.”
my grandfather and me,
around Nassau town is we did roam.
Drinking all night, we got in a fight.
I feel so broke up. I wanna go home.*

We sailed on the sloop "John B."

Three staves of musical notation in 2/4 time, key of D major. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests, along with fingerings (1-4) and articulation marks. The first staff starts with a circled 3 above the first measure. The second staff has a circled 1 above the last measure. The third staff has a circled 2 above the fourth measure and a circled 1 above the fifth measure.

Balaio



Wann gehst du hin nach Maringa



Carry me ackee

The musical score for 'Carry me ackee' is written for a single melodic line on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The piece consists of four staves of music. The first two staves each begin with a circled '1' and a circled '2' above the first measure, indicating first and second endings. The third and fourth staves continue the melody. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings (numbers 1-4). There are also some triplets and slurs. The piece ends with a double bar line.

|: Carry me ackee go a Linstead Market,
 nota quatty wutsell.:| Oh Lawd!
 Not a mite not a bite, wat a Satidaynight! Lawd!
 Not a mite not a bite, wat a Satidaynight!

Alecrim

The musical score for 'Alecrim' is written for a single melodic line on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The piece consists of three staves of music. The first staff begins with a circled '2' above the first measure. The second staff begins with a circled '1.' above the first measure. The third staff begins with a circled '2.' above the first measure. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings (numbers 1-5). There are also some triplets and slurs. The piece ends with a double bar line. Below the third staff, the word 'flageolett' is written.

Solomon granpa

|: Play, boy, play, boy, play for Ma' Dogoma.
 An ansi oh, play fo' Ma Dogoma. :|
 |: See how dem boys are play fo' Ma Dogoma.
 An ansi, oh, play fo' Ma Dogoma. :|

Play, boy, play

Temporal

1. *Temporal, temporal, que tremendo temporal!*
Que serra de Puerto Rico, cuando passe el temporal?
San Felipe, San Felipe, qué terrible temporal!

2. *Que Sera Bayamon, cuando passe el temporal?*
Barranquitas, Barranquitas, qué terrible temporal!

3. *Que Sera de Arecibo, cuando passe el temporal?*
Aguas Buenas, Aguas Buenas, qué terrible temporal!

ALSO SINGET HEUT

A. Caldara, 1670-1736
 Arr.: Martin Grohmann

Dieser Kanon ist von 2 bis mindestens 24 Stimmen realisierbar: vom üblichen Singen der Melodie im Kanon bis hin zur Ausführung des gesamten Satzes einschließlich der Percussionsstimmen als Kanon!

Wenn das noch nicht reicht, der probiere einmal aus, nach jeder Zeile in die nächsttiefere Stimme (bzw. nach der 4. in die 1. Stimme) zu wechseln. Das ergibt besonders bei der Ausführung auf verschiedenen Instrumenten äußerst reizvolle Abwechslungen...

Eine Kombination von instrumentaler und vokaler Ausführung ist ebenso denkbar wie eine Anordnung einer größeren Musikantenschar im Kreis, bei Aufführungen dann entsprechend um die Zuhörerschaft herum!

Aus der Reihe: „Diva la musica“ arrangiert für Gitarrenensemble

*Alphabetisches
Liederverzeichnis*

Alphabetisches Liederverzeichnis

A la claire fontaine	Kanada	F	92
Also singet heut	Italien	C	182
A luna vai	Spanien	Gm	146
A northcountry maid	England	Fm	40
A Schisserl und a Reindl	Wien	C	96
A Yankee boy	USA	G	170
Ach lieber Schuster du	Deutschland	G	124
Ade zur guten Nacht	Deutschland	E	64
Alecrim	Brasilien	D	180
Alle Vögel sind schon da	Deutschland	D	85
Als ich gestern einsam ging	Deutschland	A	111
Als ich Jerakina sah	Griechenland	D	92
Als zum Wald Petruschka ging	Ukraine	Em	134
An dem steilen Bergeshang	Griechenland	Dm	140
An der losen Leine	Griechenland	G	77
An meiner Ziege	Deutschland	G	73
Andulko, Augenstern	Böhmen	Es	107
Ännchen von Tharau	Samland	A	107
Auf der Brück von Vinhaca	Brasilien	F	178
Auf, du junger Wandersmann	Franken	D	47
Away down south	USA	A	170
Ay! Linda amiga	Spanien	Am	31
Balaio	Brasilien	G	179
Bei den Wirags	Ungarn	F	79
Blaue Wisla	Polen	Em	137
Buama, heut geht's lustig zua	Österreich	A	55
Bums- da- da	Bayern	A	102
Bunte Blumen blühn am Wegesrand	Schweden	G	163
Carry me ackee	Jamaika	D	180
Come Missa Tallyman	Jamaika	D	59
C an el tripili	Spanien	E	33
Cuando canta del cuco	Spanien	G	151
Cuando la perica	Venezuela	C	53
Cuando sales al campo	Spanien	Em	34
Darfst nicht mit erhobnem Kopfe	Russland	Am	31
Das Auto von Lucio	Italien	C	39
De bon matin	Frankreich	Em	155
De los älamos vengo	Spanien	G	152
Deep river	USA	Hm	169
Der Frühling hat sich eingestellt	Deutschland	G	125
Der Jäger in dem grünen Wald	Schwaben	G	43
Der mächtigste König	Deutschland	E	114
Der Mensch kann manche Sachen	Italien	D	145
Der Winter ist vorüber	Tessin	G	42
Derriere chez nous	Frankreich	G	158
Didel, dadel du	England	D	49

Alphabetisches Liederverzeichnis

Die Frösche, die Frösche	Schweden	D	78
Dire-gelt	Jiddisch	Em	136
¿Dónde vas, Alfonso doce?	Spanien	C	154
Dort am Brunnen	Türkei	D	94
Dort drüben unter Bäumen	Griechenland	Em	140
Dort im Laden	Portugal	G	71
Down in the valley	USA	F	168
Down the green fields	England	G	160
Drei Laub auf einer Linden	Deutschland	Dm	115
Drei liedrige Strümpf	Sathmar/Bessarabien	F	29
Early one morning	England	Es	46
Eia, popeia	Schwaben	D	56
Ein Jäger längs dem Weiher ging	Westfalen	F	98
Ein Schneider wollte wandern	Franken	G	86
Ein Storch spazierte	Deutschland	D	74
Eine Seefahrt, die ist lustig	Deutschland	A	48
El carbonero	Spanien	D	148
El paño fino	Spanien	Am	150
El señor Don Gato	Spanien	Em	152
Es blies ein Jäger	Schlesien	G	104
Es dunkelt schon in der Heide	Ostpreußen	A	104
Es fiel ein Reif	Deutschland	Gm	117
Es flog ein kleins Waldvögelein	Deutschland	G	73
Es ist für uns eine Zeit angekommen	Schweiz	F	126
Es scheint der Mond so hell	Deutschland	E	67
Es war ein König in Thule	Deutschland	Am	62
Es war ein Schütz	Bayern	C	102
Es waren zwei Königskinder	Deutschland	F	122
Es wohnt ein Fiedler	Deutschland	Gm	124
Es wollte sich einschleichen	Hessen	G	103
Ev'ry person in the nation	Irland	D	162
Fällt ein Regen	Ungarn	Hm	30
Fein sein, beinanderbleibn	Österreich	G	127
Fenesta ca lucivi	Italien	Em	144
From the great Atlantic Ocean	USA	G	171
Früh, wenn die Hähne krähn	aus Schwaben	D	27
Frühmorgens, wenn das Jagdhorn	Ostpreußen	D	105
Geh aus mein Herz	Deutschland	D	41
Gestern Abend ging ich aus	Schlesien	G	105
Gistern Abend wier Vetter Michel dor	Deutschland	D	118
Give me that old time religion	USA	G	175
Goldne Abendsonne	Schweiz	D	119
Grad se beli	Kroatien	Dorisch	95
Griaß di Gott, du scheni Schwoagerin	Österreich	F	130
Grün bin ich im saftigen Grase	Brasilien	G	57

Alphabetisches Liederverzeichnis

Grüß Gott du schöner Maien	Deutschland	F	84
Gut shabes aich	Israel	Dm	49
Guten Abend, gut Nacht	Deutschland	D	44
Guten Abend, guten Abend	Dänemark	E	166
Guter Mond, du gehst so stille	Deutschland	Es	29
Hab' ne Tante aus Marokko	Deutschland	G	87
Hajd' povedi veselo	Serbien	D	35
Hans Spielmann	Deutschland	C	70
Hava nagila	Ukraine	Gm	25
Hava netse	Israel	Am	32
Hejo, spann den Wagen an	England	Em	158
Herbstfanfare	Deutschland	D	18
Héri huntan	Spanien	Em	151
Heut soll das große Flachsernten sein	Schweden	G	165
Heute noch sind wir zu Haus	Deutschland	E	114
Heute sing ich euch ein Liedchen	Spanien	G	147
Hexala bexala	Finnland	Em	164
Hier im Ort	Ostfriesland	Em	113
Hmta, hmta	USA	D	172
Hop tiri, zip tiri	Türkei	Dorisch	139
Hopsa, Schwabenliesel	Schwaben	G	71
I asked my love	USA	D	173
I come from Alabama	USA	D	22
I hebbe	Ostfriesland	Dm	113
I like the flowers	England	G	59
I voskopula	Griechenland	Fm	141
I, wenn i Geld gnuag hätt	Schwaben	D	27
Ich bin ein freier Wildbrettschütz	Deutschland	G	120
Ich bin nur ein Fischer	Portugal	D	153
Ich fahr dahin	Deutschland	Dm	116
Ich gebe mir die Ehre	Österreich	F	41
Ich geh mit meiner Laterne	Deutschland	F	77
Ick heff mol en Hamburg	Schleswig-Holstein	C	110
Igor mach die Troika fertig	Russland	Em	137
Igralo kolo	Kroatien	Dorisch	133
Il etait un petit navire	Frankreich	E	26
Il etait un' bergere	Frankreich	G	69
Il merlo	Italien	D	72
Im Frühjahr, wenn's grün wird	Niederösterreich	D	99
Im Frühtau zu Berge	Schweden	F	163
Im H olderstrauch	Schurwald	F	21
Im Walde von Toulouse	Frankreich	G	65
Immr amal kimmts ma für	Tirol	F	17
In a cavern	USA	G	60
In einem Dorf	Schwaben	G	76
In mezzo il mare	Italien	D	146
In San Juan	Südamerika	D	67

Alphabetisches Liederverzeichnis

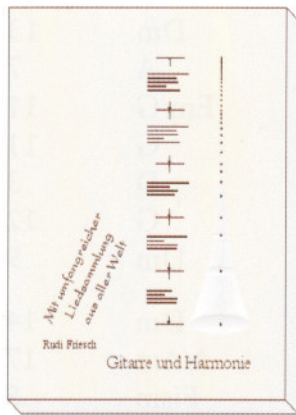
In stiller Nacht	Deutschland	D	45
Ist eine Wiese zu mähen	Frankreich	Hm	157
J'ai descendu dans mon jardin	Frankreich	Hm	155
Ja ich bin aus Krakau	Polen	D	33
Jag vet en dejlig rosa	Dänemark	Em	24
Jetzt fängt das schöne Frühjahr an	Rheinland	G	81
Jetzt kommen die lustigen Tage	Schlesien	D	106
Joho, holderio	Deutschland	C	16
Jurin' prasa	Lettland	D	167
Kalinka	Russland	Em	138
Kan schinnern Baam gippts	Erzgebirge	G	109
Kas bernelio	Litauen	Gm	100
Kato sto lalo	Griechenland	E	141
Klopf nicht an	Tschechien	C	68
Komm lieber Mai	Österreich	D	129
Kommt ein Reitersmann	Schwaben	D	66
Komt, vrienden, in het rond	Niederlanden	Dm	91
Kui ma hakkan laulemaie	Estland	D	167
La manana	Spanien	G	153
La manana de San Juan	Spanien	D	147
La manzana naciö verde	Spanien	C	149
La vegn a la finestra	Tessin	C	51
Lebte einst ein Mann	USA	D	175
Limu, limu, leimen	Schweden	Dm	91
Lomir sich überbetn	Jiddisch	Dm	135
Lütt matten, de Has	Norddeutschland	F	20
M át' an' detit	Albanien	Frei	79
Mädel stand unter' m Baum	Böhmen	G	108
Maikäferjahr	Deutschland	D	19
Mein Wagen hat vier Räder	Deutschland	F	17
Meunier, tu dors	Frankreich	E	54
Mii Sarie Marais	Südafrika	G	87
Mia san ja	Österreich	C	130
Morgenröte dämmernd schimmert	Serbien	Em	142
Müde kehrt der Wandersmann	Deutschland	Ges	122
Muss ich schon wieder fort	Deutschland	D	19
My wife and I	USA	C	168
Nach grüner Farb mein Herz	Deutschland	D	115
Nach Paris, Parin, Paran	Frankreich	Gm	93
Nun scheint die Sonne	Norwegen	Gm	69
Nun sich der Tag geendet hat	Deutschland	Phrygisch	118
Nun sind wir wieder da	Deutschland	F	36
Nun zire ene maite	Baskenland	Dm	154

Alphabetisches Liederverzeichnis

O du schöner Rosengarten	Lothringen	G	111
Ole con ole	Spanien	D	148
Pane bratrcku	Böhmen	F	132
Para balaire la Bamba	Mexiko	F	176
Play, boy, play	Trinidad	F	181
Porque me dises chorando	Portugal	C	57
Posthornsignal aus Österreich	Österreich	G	17
Pozta Karolinka	Polen	G	83
Preiset den Herrn	Deutschland	G	125
Reich war die Ernte	Dänemark	C	165
Reif ist nun das Schilf	Ungarn	D	90
Reve ta stogne Dnpr	Ukraine	Cm	134
Ruisenor	Spanien	E	150
s isch mer alles oi Deng	Baden	G	112
s Kübele schwimmt	Schwaben	D	88
Sah ein Knab	Deutschland	D	117
Schenk mir Küsse	Ungarn	Dm	133
Schickt mich die Mutter	Norwegen	E	77
Schuster puhu	Österreich	G	19
Scotland the brave	Schottland	G	81
Seht, wie die Sonne dort sinket	Thüringen	D	50
Simsek cakiyor	Türkei	Dorisch	139
So leb denn wohl	Österreich	D	123
Solomon granpa	Jamaika	G	181
Sometimes I feel	USA	Dm	174
Spannenlanger Hansel	Deutschland	F	23
Speed, bonnie boat	Schottland	Em	65
Spievaj si slávicku	Slowakei	Em	47
Steh auf hohem Berge	Deutschland	A	120
Stehn zwei Stern	Westerwald	A	108
Sweet Kitty Clover	England	D	159
Temporal	Puerto Rico	Em	182
Teresina	Italien	Em	143
The keeper would a hunting go	England	D	159
The last rose of summer	Irland	D	162
There is a house in New Orleans	USA	Dm	171
There were ten green bottles	England	F	161
There" s music in the air	England	G	97
Three gipsies	England	Cm	160
Tic e tic e toc	Italien	C	143
Trarira, der Sommer, der ist da	Pfalz	G	112
Tria pedhia	Griechenland	Dm	141

Alphabetisches Liederverzeichnis

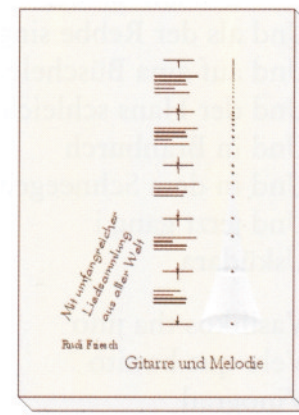
Und a Waldbua bin i	Österreich	F	131
Und als der Rebbe singt	Polen	Dm	135
Und auf ama Büschele Haberstroh	Schwaben	A	79
Und der Hans schleicht umher	Deutschland	Em/G	119
Und in Branburch	Berlin	G	110
Und in dem Schneegebirge	Schlesien	D	39
Und jetzt gang i	Osterreich	G	126
Üsküdar	Türkei	Dm	94
Vasilikos tha jino	Griechenland	Dm	142
Velo que bonito	Costa Pacifica	A/Am	177
Vinograd	Russland	Fism	82
Von den blauen Bergen kommen wir	USA	G	172
Vorm Himmel hängt ein graues Tuch	Deutschland	G	85
Wach auf, mein's Herzens Schöne	Deutschland	D	121
Wach auf, wach auf	Westfalen	C	23
Wahre Freundschaft	Hessen	D	103
Wann du durchgehst durchs Tal	Osterreich	C	131
Wann gehst du hin nach Maringa	Brasilien	D	179
Warum sind denn die Bauern	Niederlande	E	95
Warum zögerst du noch	Finnland	Dm	45
Was frag ich viel	Osterreich	F	128
Was macht der Fuhrmann	Westfalen	C	106
We sailed an the sloop „John B“	USA	G	178
Weiß eine Rosenknospe	Schweden	Fm	164
Weiß mir ein Blümlein blaue	Deutschland	G	121
Wenn alle Brünnelein fließen	Schwaben	G	43
Wenn die Bettelleute tanzen	Schlesien	D	53
Wenn hier en Pott	Schleswig-Holstein	F	21
Wenn morgens früh die Sonn	Österreich	E	127
Wer als Cowboy lebt	USA	G	169
Wer will fleißige Handwerker sehn	Deutschland	G	81
Wer will mit uns nach Island ziehn	Flandern	Em	157
Werft 'nen Heller	Kroatien	Dm	80
What this dull town	USA	G	52
When it rains five days	USA	C	174
Were you there	USA	D	173
Widele, wedele	Schwaben	F	28
Widow Machree	Irland	G	161
Wildes, schäumendes, brausendes Meer	Deutschland	E	58
Wir sind zwei Musikanten	Schwaben	G	63
Wohlauf, die Luft geht frisch und rein	Deutschland	A	123
Wohlauf, noch getrunken	Deutschland	C	118
Wollen wir Häslein jagen	Niederlanden	D	38
Wütend Wasser	Slowakei	Cm/Es	132
Yase van los pastores	Spanien	D	83
Zieht nach Süd	Frankreich	G	156
Zu Bett, zu Bett	Deutschland	C	18



112 Seiten DIN A4



112 Seiten DIN A4



112 Seiten DIN A4



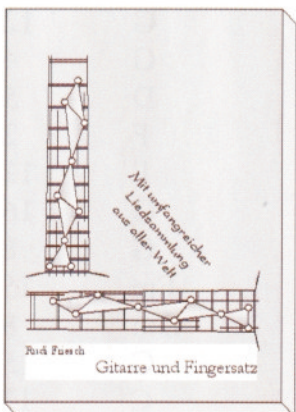
112 Seiten DIN A4



184 Seiten DIN A4



112 Seiten DIN A4



208 Seiten DIN A4



192 Seiten DIN A4



192 Seiten DIN A4



64 Seiten DIN A4



56 Seiten DIN A4



64 Seiten DIN A4

Gitarrenschnhule 1

ist das Ergebnis eines zweijährigen Schulversuches im Anfängerunterricht mit einer 16-er Gruppe (durchschnittliches Alter neun Jahre, ohne musikalische Vorkenntnisse). In aller kleinsten Lernschritten lernen die Schüler in der V. Lage das Melodiespiel mit Wechselschlag, in der 1. Lage eine schlichte Liedbegleitung mit Daumenanschlag. Später werden beiden Lagen miteinander verbunden.

Gitarrenschnhule 2

Apoyando/Tirando - Glissando - Klangfarbe - Überspreizungen - Fingersatz ... C-Dur/a-Moll, G-Dur/e-Moll

Gitarrenschnhule 3

Abzugbindung - Aufschlagbindung - Verzierungen - Vibrato ... D-Dur/h-Moll, A-Dur, E-Dur, F-Dur/d-Moll

Gitarrenschnhule 4

Quergriff - Akkordanschlag - Abschlag - Aufschlag - Umstimmen der Saiten ... einfache Harmonielehre

Gitarrenschnhule 5

Tremolo - Rasgado - Tambora - Flageolett - Harfenanschlag - Etouffee ...

Lehrerhandbuch Gitarrenunterricht

vermittelt in leicht verständlich geschriebener Form die theoretischen Grundlagen der Gitarrentechnik in Verbindung mit einem umfangreichen Wissen über den Bau der Gitarre und ihre Klangeigenschaften.

Gitarre und Melodie

zeigt an zahlreichen Beispielen, wie aus dem zeitlichen Nacheinander der natürlichen Obertöne Tongeschlecht und Tonart sich ableiten lassen, wie aus kleinsten musikalischen Bausteinen allmählich eine zusammenhängende Melodie entsteht.

Gitarre und Harmonie

leitet Gesetze und Regeln der Musik aus der natürlichen Obertonreihe ab und verbindet sie mit Dur und Moll, erklärt grundlegendes Wissen der Harmonielehre in natürlicher und temperierter Stimmung.

Gitarre und Fingersatz

wendet sich besonders an den Gitarristen, der sein Wissen im Selbstunterricht erweitern will. Der Text dieses Lehrbuches ist klar und schlicht gehalten, der Inhalt baut bewusst auf einfachsten Grundkenntnissen auf.

Gitarrenstunden - Melodiespiel

ist ein Arbeitsheft für den Schüler mit dem Schwerpunkt Melodiespiel und dient als Ergänzung der „Gitarrenschnhule 1“.

Gitarrenstunden - Liedbegleitung

ist ein Arbeitsheft für den Schüler mit dem Schwerpunkt Liedbegleitung und dient als Ergänzung der „Gitarrenschnhule 1“.

Gitarrenstunden-Unterrichtsskizzen

ist ein Studienheft für den Gitarrenlehrer mit Unterrichtsskizzen aus der Praxis, vielen Tips und Anregungen. Es dient vorwiegend als Ergänzung der „Gitarrenschnhule 1“.

Die gültige Preisliste wird auf Wunsch gerne zugesandt. Bestellungen bitte unmittelbar an

Musikverlag

Marianne Friesch

Haldenstraße 19

72664 Koblberg

Die Auslieferung erfolgt innerhalb von drei Tagen gebührenfrei auf Rechnung.

*„Was hier geschrieben
lässt sich verbessern,
von Neunmalklugen -
verwässern!*

*Lies die Zeilen
mit wachem Verstand,
wende die Seiten mit
leichter Hand!*

*Prüfe mein L.ehrw erk,
Weg und auch Ziel,
Lob oder Tadel
ertrage ich viel.*

*Ob ausNord oder Süd,
West oder Ost,
ich freue mich im m er
über 'n en Brief von der Post."*